Montags den 9. July 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XXVIII.



Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung
wegen Verpachtung des Vorwerks Schawoyne Trebnitzer Creises.

Es ist beschlossen worden zur Verpachtung des Vorwerks Schawoyne Trebnitzer Creises auf 9 hinter einander folgende Jahre von Johanni 1827. bis dahin 1836. einen abermaligen Termin abhalten zu lassen. Es ist derselbe vor dem Hrn. Referendarius v. Bockelberg auf den 17ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr im Local der unterzeichneten Königl. Regierung angesetzt. Pachtlustige und Zahlungs-

fähige

fähige Individuen werden eingeladen, sich in gedachtem Termin einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Die deshalsigen Bedingungen können in unserer Domainen-Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Breslau den 18ten Juni 1817. g)

Königl Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Bekanntmachung,

betreffend die Veräußerung oder Vererbpachtung der Vorwerke Poppelau, Gottartowitz und Klokotschin Domainenamts Rybnick.

Die im Oppelner Regierungs-Departement und dessen Rybnicker Creise belegenen drey Vorwerke:

a. Poppelau,
b. Gottartowitz,
und c. Klokotschin,

Domainen-Amts Rybnick werden mit den dazu gehörigen Ländereien, Gebäuden, lebenden und todten Inventario im Wege der öffentlichen Licitation zum Verkauf oder Vererbpachtung ausgebothen.

Es gehören: a. zu Poppelau,

	429	Morgen	161	Q. R.	Acker,
	67	—	78	—	Wiesen,
	13	—	36	—	Garten,
	77	—	95	—	Hutung,
	29	—	41	—	Teiche,
	5	—	75	—	Unland,
in Summa	622	Morgen	126	Q. R.	

b. zu Gottartowitz,

	496	Morgen	178	Q. R.	Acker,
	5	—	78	—	Garten,
	143	—	81	—	Wiesen,
	44	—	99	—	Teiche,
	27	—	40	—	Hutung,
	19	—	140	—	Unland,
in Summa	737	Morgen	76	Q. R.	

c. zu Klokotschin,

480 Mor-

480 Morgen	167	Q. R.	Acker,
63	—	18	—	Wiesen,
7	—	89	—	Teiche,
21	—	115	—	Hutung,
40	—	166	—	Unland,
in Summa 614 Morgen		15	Q. R.	

Der Besitz und die Nutzung geht von Johanni 1828. an, auf den Erwerber oder Erbpächter über. Die anberaumte öffentliche Licitation steht auf den 7. August d. J. an, und wird in dem Canzley-Locale des Domainenamts Rybnick Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr abgehalten werden. Erwerbslustige haben sich an gedachtem Termin in Rybnick einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und falls sie annehmlich befunden worden, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung bis zu deren Eingang jeder an sein Gebot gebunden bleibt, den Zuschlag zu gewärtigen. Jeder Biethende muß sich über seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit vor dem Commissarius ausweisen, auch zur Sicherung seines Geboths eine angemessene Caution deponiren. Die erwähnten Realitäten können sämmtlich vor dem Termin in Augenschein genommen werden, und wird das Domainenamt Rybnick solche den sich Meldenden auf Verlangen vorzeigen. Die Veräußerung und Erbpachtsbedingungen können sowohl bey dem Domainenamte Rybnick, als auch in der Registratur der unterzeichneten Behörde zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Oppeln den 15ten Juni 1827. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directen Steuern.

Bekanntmachung.

Betreffend die Ansetzung eines anderweitigen Termins zur Veräußerung oder Vererbpachtung der drey Vorwerke Chwallowitz, Florianshoff und Golleow, Domainenamts Rybnick. Der den 11ten Juni a. c. abgehaltene Licitations-Termin zur Veräußerung oder Vererbpachtung der drey Vorwerke Chwallowitz, Florianshoff und Golleow, Domainenamts Rybnick, hat kein günstiges Resultat gewährt. Es ist daher ein nochmaliger Termin auf den 7ten August d. J. anberaumt, welches mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 22sten April a. c. zur Kenntniß des Publikums gebracht wird. Die Erwerbungslustigen werden aufgefordert, sich in diesem Termine im Domainen-Amtshause zu Rybnick zur Abgabe eines Geboths einzufinden, und im Fall solches annehmlich gefunden wird, den Zuschlag zu gewärtigen. Nähere Auskunft über den Zustand der Vorwerke ꝛc. wird das Domainenamt Rybnick den sich Meldenden auf Verlangen ertheilen und können die Bedingungen sowohl bei dem gedachten Amte, als auch in der Registratur der unterzeichneten Behörde zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. g.) Oppeln den 15ten Juni 1827.

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Zu

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 24sten Juny 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, sollen nachstehende Freigärtnerstellen in dem Dorfe Brzesnitz Ratiborer Creises, einzeln an den Meistbiethenden verkauft werden: 1) die Freigärtnerstelle sub Nro. 45, welche die Rosalie Blümel besitzt, und auf 48 Rthlr. geschätzt worden ist; 2) die sub Nro. 47., welche der Johann Sinuda besitzt und auf 87 Rthl. geschätzt worden ist; 3) die sub No. 48., welche die Martin Anderskyschen Erben besitzen und auf 85 Rthl. geschätzt worden ist; 4) die sub No. 49, welche dem Joseph Janatsch gehört und auf 90 Rth. geschätzt worden ist; 5) die sub Nro. 53., welche den Jacob Przewosnikschen Erben gehört und auf 94 Rth. geschätzt worden ist; 6) die sub Nro. 54., welche der Franz Kramarczick besitzt und auf 60 Rthlr. geschätzt worden ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem anstehenden Termine den 5ten September c. früh um 9 Uhr im Orte Brzesnitz zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wonächst der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird. Die Taxen dieser Freigärtnerstellen können in unserer Gerichts-Amts-Canzley jederzeit eingesehen werden können.

Das von Wrochem-Brzesnitzer Gerichtsamt.

Ranoschek.

*) Hirschberg den 28sten Juni 1827. Auf den Antrag der Görlitzschen Erben zu Tiefhartmannsdorf, soll die daselbst sub No 49. belegene und auf 415 Rth. abgeschätzte Ackerstelle zum freiwilligen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ausgestellt werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 10ten September a. c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tiefhartmannsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Freiherrlich v. Zedlitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.

Günther.

*) Zobten den 20sten Juni 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Johann Gottlieb Wehrsigsche Freistelle No. 6. zu Rankau Nimptschschen Kreises im Wege der von den Johann Gottfried Pohlschen Erben als Real-Gläubiger ausgebrachten Resubhastation in dem hiezu anberaumten peremtorischen Termine den 10ten September c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in der Canzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungs-Termine bekannt gemacht werden. Die am 12ten März 1823. aufgenommene, auf 1308 Rthl. 20 sgr. ausgefallene dorfgerichtliche Taxe ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kretscham zu Rankau zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Neurode den 21sten Juni 1827. Die auf 100 Rthl. geschätzte

Kolo-

Kohnistenstelle des verstorb. George Weber zu Niederwalditz, soll auf den Antrag der Erben Theilungswegen den 10ten September c. Vormittag um 10 Uhr subhasta verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige, so wie alle unbekannten Real-Prätendenten, letztere sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen werden. Gräfl. v. Götzensches Gerichtsamt auf Niederwalditz.

(gez.) Bach.

Breslau den 12. April 1827. Auf den Antrag der Kaufmann Willerschen Vormundschaft soll das den Stumpfschen Erben zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5180 20 sgr. 6 pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 6611 Rthl. 20 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 126. auf der Reuschenstraße, Straßen-Nro. 20. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 7. August a. c., und den 8. October c, besonders aber in dem letzten und peremtorisch n Termine, den 11. December 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheienzimmer Nro 1. zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitaten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der vormundschaftl. Behörde der Zuschlag an den Meist- und bietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 30sten May 1827. Die zu Hundsfeld sub Nro. 21. belegene, der Wittwe des Bürger Carl Salbey gehörige Kleinbürgerstelle, welche auf 569 Rthl. 15 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremtorischen Biethungstermine den 22sten August 1827. Vormittag 10 Uhr an unsre Gerichtsstelle zu Hundsfeld hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheime-Rath Mensche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld ꝛc.

Gottwald.

Breslau den 21. May 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 23 zu Cattern Breslauschen Creises belegene, ortsgerichtlich auf 600 Rthlr. gewürdigte Freygärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 20. August d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Cattern öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hier-

hiermit eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Cattern ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das v. Oheimb Catterner Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 1. April 1827. Auf den Antrag der Geschwister Bartels soll das dem Fleischer Reßler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7848 Rthl. 5 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 6247 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. $\frac{38}{39}$ auf dem Vincenz-Elbing im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, nämlich den 6ten Juli d. J. und den 7ten Septbr. a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8. Novbr. 1827 vor dem Herrn Justizrathe Borowky in unserm Parthelenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 30sten May 1827. Die zu Hundsfeld sub Nro. 66. belegene, dem Bürger Friedrich Wilhelm Kimay zugehörige Kleinbürgerstelle aus einem Haus, 4 Schfl. Acker und 4 Theil-Wiesewachs bestehend, welche auf 378 Rth. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des evangelischen Kirchen-Collegii zu Hundsfeld im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremtorischen Biethungs-Termine den 22sten August 1827. Vormittags 10 Uhr in unsere Gerichtsstelle zu Hundsfeld hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheime-Rath Mensche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld rc.

Gottwald.

Breslau den 19. December 1826. Auf den Antrag der Frau v. Burgsdorf soll das der Johanne Juliane, verwitt. Grauer gebornen Laube gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 6635 Rthl. 12 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2478 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 42. vor dem Ohlauer-Thore in der Tauenzien- und Galgengasse belegen, im Wege der nothwendi-

wendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 7. April 1827. und den 8. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 9. August 1827. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz v. Blankensee.

Brieg den 3ten Mai 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das der Friedrich Gerlachschen Wittwe und Erben zu Kauern, Briegschen Kreises sub Nro. 16. gelegene Freibauergut, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 386 Rthlr. 28 sgr. 5 pf. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen, und zwar in Termino peremtorio den 31. Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine, den 31. Juli c. a. in dem Gerichtskretscham zu Kauern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz Assessor Thiel in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Freibauergut mit Bewilligung der Erben dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grose.

Nieder-Kunzendorf den 19ten Mai 1827. Das zu Dittmannsdorf Waldenburger Kreises unter No. 116. gelegene, dem Gottfried Herrmann gehörige, auf 213 Rthl. 5 sgr. ortsgerichtlich taxirte Freihaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 22sten August Nachmittags um 5 Uhr in unserer Amtsstube zu Kynau öffentlich an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden. Kauflustige, welche die Taxe täglich in unserer Kanzley und in den Gerichtsstätten zu Dittmannsdorf und Kynau einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Krappitz den 28sten März 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personalgläubigers die der verehlichten Postwärter-Amtsverwalter Chiatto geborne Meyer gehörigen, hieselbst belegenen Besitzungen, als: 1) das am Ringe Nro. 16. belegene Wohnhaus auf 1213 Rthlr. 17 sgr. 6 pf.; 2) die in der sogenannten Kalikowe sub Nro. 88. belegene Wiese nebst dabei befindlichen Acker auf 288 Rth.; 3) der vor dem Ober-Thore sub No. 26. belegene Garten auf 378 Rthlr. und 4) die in diesem Garten belegene Scheuer auf 105 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation entweder im Ganzen oder im einzelnen an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden sollen, und die Biethungstermine den 28sten May, 25sten Juni und 23. Juli

dieses

dieses Jahres, welcher letztere peremtorisch ist, auf hiesigem Königl. Stadtgericht anstehen. Besitz- und Zahlungsfähige werden zum Erscheinen in diesem Termine Behufs Abgabe ihres Gebothes mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt und auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Vorschriften eine Ausnahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Brieg den 21sten April 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das auf 1680 Rthlr. 16 sgr. 5 pf. gerichtlich taxirte Bauerguth des Franz Maruschke zu Groß-Jenkwitz, in den auf den 29sten Mai und den 26sten Juni c. a. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, und peremtorie auf den 23sten Juli c. a. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Jenkwitz anberaumten Licitations-Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe sowohl am schwarzen Brette im Schlosse zu Groß-Jenkwitz, als auch bei unterzeichnetem Justitiar eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Groß-Jenkwitz. Fritsch.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 7. Juli 1827

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	98$\frac{1}{4}$
dito dito - 2 M.	—	142$\frac{1}{4}$	Kayserl. dito - - - -	—	97
Hamburg Banco - a Vista	151$\frac{3}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - -	14$\frac{7}{12}$	—
dito dito - 4 W.	150$\frac{3}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	2$\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 26$\frac{5}{6}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	88$\frac{5}{12}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	80$\frac{11}{12}$	Stadt Obligations - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	103$\frac{1}{2}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	98$\frac{2}{3}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	94$\frac{2}{3}$	—
Augsburg - - - 2 M.	103$\frac{1}{4}$	—	dito Einlös. Scheine	42$\frac{1}{6}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4$\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	103$\frac{5}{12}$	—	— — 500 —	5$\frac{5}{12}$	—
Berlin - - - - - a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	95$\frac{1}{6}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	99	Disconto. - - - -	—	6

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 7. Juli 1827.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.
	1	15		1	14			29			26	

Erste

Erste Beylage
Nro. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 9. Juli 1827.

Zu verkaufen.

Deutsch-Krawarn den 19. May 1827. Zur nothwendigen Subhastation nachstehender Gärtner- und Häuslerstellen zu Deutsch-Krawarn Ratiborer Creises: 1) der Gärtnerstellen No. 3. auf 94 Rth., No 5. auf 113 Rthl., No. 6. auf 116 Rthl., No 8. auf 104 Rthl, No. 66. auf 104 Rthl. und der Häuslerstellen No. 2. auf 30 Rth., No. 7. auf 12 Rthl., No. 17. auf 27 Rthl., No. 20. auf 23 Rthl, No. 21. auf 44 Rth., No. 26. auf 19 Rth., No. 29. auf 15 Rth.; No. 30. auf 19 Rthl., und Nro. 31. auf 12 Rthl. gerichtlich geschätzt, steht der peremtorische Termin auf den 22sten August c. a. 2) Der Gärtnerstellen No. 11. auf 248 Rthlr., No 14. auf 87 Rthlr., No. 15 auf 95 Rthl., Nro. 25. auf 86 Rthl., No. 27. auf 133⅔ Rthl., No. 28 auf 205 Rthl. und der Häuslerstellen No. 33. auf 24 Rthl., No 35. auf 33 Rthlr., No. 39. auf 23 Rthlr., No. 40. auf 61 Rthl., No 41. auf 38 Rthl., No. 44. auf 6 Rthl., No. 45. auf 39 Rthl., No. 48 auf 9½ Rthl., No. 52. auf 22 Rth. und des Schulrector Skrzeczekschen Grasgartens auf 60 Rthl. gerichtlich geschätzt, steht der peremtorische Licitationstermin auf den 23. August d. J. 3) Der Gärtnerstellen No 32. auf 61 Rthl, No 43. auf 115 Rthl., No. 43. auf 102 Rthlr., No. 46. auf 94 Rthl, No. 50 auf 109 Rthl., und der Häuslerstellen No. 53. auf 17 Rth, No. 54. auf 18 Rthl.; No. 55. auf 17 Rthl, No. 59. auf 11 Rthl, No. 65. auf 15 Rth, No. 69 auf 64 Rth., No. 74. auf 21½ Rth., No. 75. auf 15 Rth. No. 76. auf 28 Rthl und No. 77. auf 37 Rthl. gerichtlich gewürdigt, steht der peremtorische Bietbungstermin auf den 28sten August c. a. 4) Der Gärtnerstellen No. 67. auf 134 Rth, No. 70. auf 167 Rth., No. 71. auf 147 Rth., No. 72. auf 86½ Rthl, und der Häuslerstellen No. 80. auf 35 Rthl., No. 81. auf 7 Rth., No. 87. auf 24 Rthl., No. 89. auf 21½ Rth., No. 90. auf 20 Rth., No. 93. auf 38 Rthl., No. 96. auf 43⅓ Rthl., No. 103 auf 11 Rthlr., No. 105. auf 45 Rthlr. und No. 108. auf 14½ Rthlr. gerichtlich taxirt, steht der peremtorische Licitationstermin auf den 29sten August d. J. 5) Der Gärtnerstellen Nro. 78. auf 103 Rthl., No. 79. auf 117½ Rthl., No. 82. auf 135 Rthl., No. 83. auf 199 Rthl und der Häuslerstellen No 116. auf 43 Rth., No. 117. auf 20 Rth. No. 119 auf 25 Rth., No. 120. auf 34 Rth., No. 121. auf 25 Rth., No 122,

auf

auf 144 Rth., No. 123. auf 20 Rth., No. 124. auf 22 Rth und No. 125. auf 13 Rth. gerichtlich abgeschätzt, steht der peremt Verkaufstermin auf den 5. Sept. c. a. 6) Der Gärtnerstellen No 85. auf 78 Rthl., No. 92. auf 86½ Rthl., No. 95. auf 170 Rth., No. 98. auf 119½ Rthl., No. 104. auf 179 Rth. und der Häuslerstellen No. 126. auf 18 Rthl., No. 127. auf 17 Rth., No. 128. auf 17 Rth., No. 129. auf 16 Rthl., No. 130. auf 12., No 131 auf 17 Rth, No. 132. auf 15 Rthl., No. 114. auf 36 Rthl., No. 134. auf 13 Rthl, und No. 133. auf 20 Rthl gerichtlich detaxirt, steht der peremtorische Licitationstermin auf den 6. Septbr. c. a. 7) Der Häuslerstellen No. 135. auf 18 Rthl, No. 136 auf 15 Rthl., No. 137. auf 36 Rth., No. 138. auf 13 Rth, No. 139 auf 23 Rth., No. 140. auf 14 Rthl., No. 141. auf 18 Rthl., No. 142. auf 17 Rthl., No. 143. auf 23 Rthl., No. 144. auf 12 Rthl., No. 145. auf 21 Rthl., No. 146. auf 20 Rthl., des Fröhlichschen Bauplatzes auf 5 Rthl. und des Hahnschen Bauplatzes auf 20 Rth. gerichtlich abgeschätzt, steht der peremtorische Biethungstermin auf den 12. Sept. d. J. im Schlosse Deutsch Krawarn an, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe, mit dem Beyfügen, daß der Zuschlag, insofern keine Hindernisse im Wege stehen, an den Bestbiethenden erfolgen soll, und daß die Taxen in der Gerichtsamtskanzley zu Deutsch-Krawarn eingesehen werden können, vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Deutsch-Krawarn und Kauthen.

Striegau den 11ten Juni 1827. Das sub Nro. 9. zu Neuhof belegene, auf 64 Rthl. ortsgerichtlich taxirte Auenhaus, soll in dem auf den 14ten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Neuhof angesetzten Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Neuhofer Güther.

Fähndrich.

Namslau den 6ten Juni 1827. Die zu Skorischau hiesigen Kreises sub No. 13. belegene, der verwitt. Amts-Actuarius Neumann geb. Reimann gehörende auf 300 Rthl. gewürdigte Freistelle, soll auf den Antrag der Eigenthümerinn in dem auf

den 13ten August c.

Vormittags um 11 Uhr in loco Skorischau anstehenden peremtorischen Biethungs-Termine an Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden dazu unter Maaßgabe vorgeladen, daß, in sofern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten, an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 18ten May 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das dem Franz Heinrich gehörige zu Ober-Peilau bey Gnadenberg belegene mit No. 57. bezeichnete, ortsgerichtlich auf 173 Rthlr. 10 sgr. taxirte Haus subhastirt, und es ist der einzige Biethungstermin auf den 25sten August d. J. anberaumt

beraumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Wirthschaftshause zu Ober-Peilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Geheime-Finanzräthin v. Zeczschwitz Ober-Peilauer Gerichtsamt.

Frankenstein den 23sten May 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht den hieselbst in der Schweidnitzer Vorstadt belegene, mit No. 39. bezeichneten, dem Tatzegärtner Joseph Guhlich zugehörigen, und gerichtlich auf 783 Rthlr. gewürdigten Wiesengarten, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 21sten August c. a. das Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Dirigenten Gröbor angesetzt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in unsrem Geschäftslocale zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören und ihr Geboth abzugeben, wornächst der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unsrer Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Naumburg am Queis den 14ten May 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht Naumburg am Queis subhastirt das zu Ullersdorf am Queis belegene, auf 143 Rthl. 17 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von 4¼ Schfl. des verstorb. Inwohner Franz Sauer, ad instantiam der Wittwe und Vormundschaft und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 7ten August c. a.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Wittwe und Vormundschaft, so wie des obervormundschaftlichen Gerichts, der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Deutsch Wartenberg den 17ten May 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die Kutschnernahrung des Christoph Rogosch zu Kleinitz Grünbergschen Creises, gerichtlich auf 206 Rth. gewürdiget, zum öffentlichen Verkauf gestellt und als einziger Verkaufstermin

der 30ste July d. J.

in hiesiger Gerichtsstube bestimmt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden und hat der zahlungsfähige Meistbiethende den Zuschlag nach ertheilter Einwilligung der Real-Creditoren zu erwarten; auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe kann aber nicht geachtet werden.

Herzogl. von Dino'sches Justizamt der Herrschaft D. Wartenberg.

Neumarkt den 18ten Mai 1827. Die dem Joh. Carl Friedrich Mückner zugehörige, zu Ausche im Liegnitzer Kreise sub Nro. 18. des Hypothekenbuches gelegene Wassermühlennahrung die Großmühle genannt, soll Schuldenhalber im

Wege

Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist zum Verkauf dieser, gerichtlich auf 744 Rthl. abgeschätzten Mühlennahrung ein einziger peremtorischer Biethungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario auf den 24sten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ausche angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Real-Gläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Nahrung kann übrigens in der Canzlei des unterzeichneten Justitiarii hieselbst und im Gerichtskretscham zu Ausche eingesehen werden. Das Gerichtsamt Ausche. Fischer.

Oblau den 29sten May 1827. Auf den Antrag der Gottlieb Schnolschen Erben ist im Wege der Execution die Subhastation der Kuschschen Gärtnerstelle sub No. 9. zu Höckricht nebst Zubehör, welche in diesem Jahre auf 340 Rth. 19 sgr. geschätzt ist, verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen Biethungs-Termine den 22. August d. J. 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Höckricht zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur, und im Gerichtskretscham zu Höckricht eingesehen werden.

Major v. Zeidnitz Höckrichter Gerichtsamt

Hermsdorf unterm Kynast den 3ten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Schmidt Benedict Langer zu Giersdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro 9. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 17ten v. M. auf 1001 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigten Großhauses und der damit verbundenen Schmiede verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 19ten Mai und 20sten Juni c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 21sten Juli d. J.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Giersdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Grundstück dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Fürstenstein den 12ten May 1827. Das zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Creises belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichtsscholtisey zu Ober-Salzbrunn zu inspicirenden Taxe nach dem Materialwerth gerichtlich

lichtlich auf 2881 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte, zur Tischlermeister Vogelschen Concursmasse gehörige Haus, welches auf vormals zu dem Bauergut Nro. 4. gehörigen Grund und Boden angelegt, und noch im Bau begriffen ist, übrigens aber sehr nahe an den Mineralbrunnen liegt, eine vorzügliche Aussicht gewährt, und in welchem 21 zur Vermiethung an Brunnengäste geeignete Zimmer angelegt sind, soll auf den Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 30sten Juli c. anberaumten einzigen und permtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichtsscholtisey zu Obersalzbrunn zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Neumarkt den 26sten May 1827. Die dem Gottlieb Schubert zugehörige, zu Ellguth im Neumarktschen Creise sub No. 6. gelegene Freistelle und Kretschamnahrung, zu welcher die Gerechtigkeit des Brandweinurbars gehört, und die auf 1471 Rthl. abgeschätzt worden, soll Schuldenhaber meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu vor dem unterzeichneten Justitiario ein einziger Biethungstermin auf den 23sten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ellguth angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Real-Gläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßige Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Possession kann zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden. Das Gerichtsamt Ellguth. Fischer.

Ohlau den 6ten April 1827. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation des dem Schmidt Gläser gehörigen, in der hiesigen Vorstadt sub No. 57. belegenen Hauses nebst Schmiede und Zubehör, welche im Jahre 1826. nach der aufgenommenen Taxe auf 98 Rthl. 3 sgr. abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen Biethungstermine

den 20sten August c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 30sten May 1827. Das dem Johann Gottfried Walter eigenthümlich gehörige, zu Mittel-Kauffung Schönauschen Kreises sub No. 77. gelegene und auf 1500 Rth. c. e. eintausend fünfhundert Thaler abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gebracht werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den

den 18ten August a. c.
Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Kauffung vor unterzeichnetem Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Premier-Lieutenant Kanthersche Patrimonial-Gerichtsamt von Mittel Kauffung. Günther, Justit.

Frankenstein den 25 April 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf der Niedergasse hieselbst belegene, im Grund- und Hypothekenbuche sub Nro. 352. verzeichnete Schneider Ignatz Peezoldsche Haus, welches auf 109 Rthl. 10 sgr. Cour. abgeschätzt werden, öffentlich verkauft werden. Zum einzigen Bietungstermine ist der 31. Juli anberaumt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem Königl Land- und Stadtgericht vor dem Dirigenten Herrn Grögor einzufinden, ihre Gebote abzugeben und falls das Meistgebot annehmlich gefunden wird, hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen Die diesfällige Taxe hängt an der Gerichtsstätte öffentlich aus, auch kann solche während den Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 22sten April 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst auf der Niedergasse belegene, mit Nro. 360 bezeichnete, dem Nagelschmidt Beißmann zugehörige und gerichtlich auf 818 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Haus, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 30 Juli c. des Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herr Deputato, Land- und Stadtgerichts-Dirigenten Grögor angesetzt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, die Kaufs-Bedingungen zu hören und ihr Gebot abzugeben, wornächst der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl Preuß Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 24sten April 1827. Im Wege der nothwendigen Execution, soll das hier in Frankenstein in der Schweidnitzer Vorstadt belegene, im Grund- und Hypothekenbuche sub No. 41. verzeichnete Tatze Gärtner Anton Gublichsche Haus nebst Garten und die sub Nro 71. belegene Wiese, wovon das Haus nebst Garten auf 576 Rthlr. und die Wiese auf 225 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden. Zum Biethungstermine ist der 31ste July c anberaumt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termine Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale hier in Frankenstein einzufinden, darauf zu biethen und Falls das Meistgeboth annehmlich gefunden wird, hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 28sten April 1827. Im Wege der Execution ist der dem Joseph Wohland gehörige, auf 130 Rthl. gerichtlich gewürdigte 4te Antheil

theil Neu-Bieskauer Vorwerksacker von 2 Scheffeln großes Maas Aussaat subhasta gestellt und zu dessen öffentlichem Verkauf ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 20sten August c. in hiesiger Gerichtsamts-Canzley angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth erfolgen und auf später eingehende Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann übrigens jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Canzley eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz. 2c. Weidlich, Justit.

Hirschberg den 8ten May 1827. Das Auenhaus sub Nro. 129. zu Maywaldau Schönauer Creises, ortsgerichtlich auf 56 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gewürdigt, soll auf den Antrag der Creditoren in Termino peremtorio

den 31sten July d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Maywaldau öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschen Gutes Maywaldau. Vogt.

Schloß Ratibor den 20sten April 1827. Im Wege der Execution ist die den Franz und Maria Theresia Krämerschen Eheleuten gehörige, auf 103 Rth. gerichtlich gewürdigte, zu Neu-Bieskau sub Nro 15. gelegene Häuslerstelle und zu dessen öffentlichen Verkauf ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 20sten August c. früh um 10 Uhr in in hiesiger Gerichtsamts-Canzley angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vorladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth erfolgen und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in hiesiger Gerichts-Amts-Canzley eingesehen werden.

Herzogl Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz et Binkowitz 2c.

Glatz den 30sten May 1827. Auf Antrag der Herzigschen Erben ist die Subhastation der mit Nro. 23. bezeichneten, ortsgerichtlich auf 150 Rthl. gewürdigten Robothgärtnerstelle zu Ebersdorf verfügt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 20sten August c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Ebersdorf anstehenden peremtorischen Biethungstermine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag vorbehältlich der Genehmigung der Erben an den Bestbiethenden zu gewärtigen. Patrimonial-Gericht von Ebersdorf und Antheil Schlegel.

Glogau den 19ten April 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Thomas Hoffmannsche Bauerguth No. 10. zu Quilitz, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 725 Rthl. 5 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Königl. Fisci öffentlich verkauft werden soll, und der 11te Juni, den 11ten Juli und den 8ten August dieses Jahres zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle die-

jeni-

jenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Naumburg am Queis den 14ten May 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu schlesisch Haugsdorf sub No. 91. belegene, auf 218 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Traugott Laubner auf Antrag ihres Besitzers, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 8ten August c. a.

Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Logau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen daß nach erfolgter Zustimmung des Laubner und seiner Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn sonst nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, geschehen wird.

Das Gräflich Stosch'sche Gerichtsamt Logau und Haugsdorf.

Bunzlau den 26. April 1827. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt im Termin, den 1. August c. früh 9 Uhr in Merzdorf die dem verstorbenen Gärtner und Fleischer Hanns Christoph Prestrich zugehörige Nro 37. zu Märzdorf belegene, und ortsgerichtlich auf 992 Rthl. detaxirte Nahrung auf Antrag der Vormundschaft seiner Kinder. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit vorgeladen, und kann der Meist- und Bestbietende den Zuschlag unter Genehmigung der Erben und Gläubiger erwarten. Die Taxe kann im Kretscham in Märzdorf, oder bei dem unterzeichneten Justitiario eingesehen werden.

Das Adlich v. Schickfuß Merzdorf, Scheidewigsdorfer Gerichtsamt.

Franke, Just.

Glogau den 18. Mai 1827. Das Bauergut und der damit verbundene Kretscham des Blaschnick zu Kummernick, gerichtlich auf 829 Rthl. 20. sgr. gewürdigt, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und stehen dazu Termine auf den 10. Juli, 10. August 1827. in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtshalters zu Glogau, und der letzte und peremtorische auf den 10. September 1827. zu Kummernick auf dem Schlosse an, und werden daher Kauflustige hiermit aufgefordert, sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo dann der Best- und Meistbietende bei Einwilligung der Real Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Amtsrath Mügge Kummernicker Gerichtsamt.

Dehmel.

Oels den 4ten May 1827. Im Wege der Subhastation wird die sub Nro. 13 des Hypothekenbuches zu Ober-Sapraschine Trebnitzer Creises gelegene Gottlieb Hoffmannsche Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. Courant gewürdigt worden, zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den 20sten August c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Sapraschine anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Gerichtsamt für Ober-Sapraschine.

Zweite Beylage

Nro. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. Juli 1827.

Zu verkaufen.

Parchwitz den 23. Mai 1827. Die sub Nro. 18. zu Wangten, Liegnitzschen Kreises belegene Dienstgärtnerstelle nebst Bockwindmühle des Besitzer Carl Köhler, taxirt auf 1674 Rthl. Cour. soll auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 7. Juli, 4. August und peremtorie den 8. September c. verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termin Vormittags 10 Uhr in hiesiger Land- und Stadtgerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Grundstücke, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollen, werden zugeschlagen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 25. Mai 1827. Das dem Gottlieb Kupke zugehörige, zu Pathendorf, Wohlauer Kreises sub Nro. 1. gelegene und abgebrannte Bauergut und Kretschamnahrung, auf welcher die Schlacht-, Back- und Brandweinurbars-Gerechtigkeit haftet, welche ortsgerichtlich auf 559 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es sind hierzu drei Bietungs-Termine, und zwar auf

den 7. Juli d. J.,
den 7. August d. J. und
den 7. September d. J.

Nachmittags um 2 Uhr, die beiden erstern in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, der letzte peremtorische aber auf dem herrschaftl. Schlosse zu Pathendorf angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Nahrung kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pathendorf. Fischer.

Hirschberg den 28sten May 1827. Das sub Nro. 59. zu Schildau Schönauer Creise belegene, zum Nachlasse des Bauer Johann Christoph Schatz gehörende und auf 1399 Rthl. 10 abgeschätzte Bauerguth wird behufs der Erbtheilung im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 7ten Juli c.,
den 4ten August c.,
den 1sten September c.

Vormittags um 11 Uhr, von denen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichts-

Canzley

Canzley zu Schildau an den Meistbiethenden verkauft werden, Kauflustige werden hierzu aufgefordert in diesem Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe zum gerichtlichen Protokolle zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Das Baron v. Rothkirchsche Patrimonial-Gerichtsamt von Schildau und Boberstein. Lütke.

Glogau den 4. April 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Johann Gottlieb Titze gehörige, auf 3170 Rthl. 23 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut sub Nro. 5. zu Schlatzmann Glogauer Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es sind hiezu 3 Termine, auf den 30. Mai, den 30. Juli und 4. October d. J. Vormittags 9 Uhr, von denen der letzte peremtorisch ist, in dem dasigen Gerichts-Locale angesetzt. Kauflustige Zahlungs- und Besitzfähige, welche den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, werden dazu eingeladen. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskretscham und hier in unserer Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden alle die an das subhastirte Grundstück oder dessen künftige Kaufgelder einen Rechtsanspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben spätestens in dem peremtorischen Bietungstermine anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie mit demselben an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schlatzmann. Mücke.

Reichenbach den 27. Mai 1827. Das zu Friedrichsgrund im Reichenbacher Kreise sub Nro. 25. belegene Carl Wagnersche Coloniehaus, wozu 1 Morgen Acker gehört, und ortsgerichtlich auf 139 Rthl. 11 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution auf den 6. September c. in dem hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termine in der Amtskanzellei zu Stein-Seiffersdorf öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. von Nostitzsche Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorffer Güter. Wichura.

Glogau den 29sten April 1827. Das sub Nro. 18. in Tschepplau gelegene, dem Gottfried Nitschke gehörige, auf 949 Rthl. 10 sgr. Cour. taxirte einhüfige Bauerguth, soll auf Andringen eines Real-Gläubigers, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine, auf den 6ten Juni, 7ten Juli und 8ten August d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Tschepplau angesetzt, von welchen letzterer peremtorisch ist, und laden dazu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit unter der Bemerkung vor, daß der Meistbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten zu erwarten hat.

Das Gerichtsamt von Tschepplau. Gringmuth.

Tschirnau den 12. May 1827. Das dem Fleischer Friedrich Methner zugehörige sub No. 79 hieselbst belegene, auf 85 Rthl. taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino licitationis den 20sten August c. Vormittags

mittags um 9 Uhr hier auf dem Rathhause öffentlich an den Meistbietbenden verkauft werden, wozu sich daher Besitz- und Zahlungsfähige einzufinden belieben, und hat der Meistbiethende, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht.

Neumarkt den 1sten März 1827. Das zum Nachlaß des hier verstorb. Maurermeisters Johann Gottlieb Rose gehörige, und wie die an hiesiger Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, nach dem Materialienwerthe auf 3017 Rth. 26 sgr 7 pf., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent aber auf 3119 Rth. 5 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 73. des Hypothekenbuches, hier in der Stadt am Liegnitzer-Thore gelegen, soll auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Erben des verstorb. Besitzers im Wege der Subhastation verkauft werden. Es werden daher Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähige sind, in den dazu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten Juny und den 6ten August, besonders abeden 8ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Fischer in unserm Geschäftszimmer auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, nach Vernehmungen der Bedingungen ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß sodann, wenn kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl Land- und Stadtgericht.

Brieg den 8ten Februar 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zu Pogarell sub Nro. 41. gelegene Benjamin Scholzsche Bauergut, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2438 Rthl. 19 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real Gläubigers a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 9ten October a c. M. 10. bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine in dem Gerichtskretscham zu Pogarell vor dem ernannten Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauergut dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände etwa eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht

Glogau den 15ten April 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf dem Steinwege sub Nro. 9. belegene, der verwit. Teichmann gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 886 Rthl. 22 sgr. 7½ pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 11te Juni, der 11te Juli und der 8te August dieses Jahres zu Biethungsterminen bestimmt sind.

Es

Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernanuten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stad-Gericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Ohlau den 5. April 1827. Auf den Antrag der Scholz Gottlieb Blachschen Erben soll die Erbscholtisei sub Nro. 1. zu Zindel mit allen dazu gehörigen Realitäten, zusammen auf 1373 Rthl. 4 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drei Bietungstermine, auf

den 6. Juni
den 7. Juli
den 8. August Vormittags 9 Uhr

von welchen der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, ins besondere an dem peremtorisch anstehenden Termine in der Kanzellei des unterzeichneten Gerichts, und zwar, in den erstern beiden Terminen zu Ohlau, in dem letzten aber zu Laskowitz zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird, und der Zuschlag mit Genehmigung der Erbes- und Real-Interessenten an den Meistbietenden erfolgen soll.

Gräfl. von Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommis Herrschaft Jeltsch.

Brieg den 19ten April 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 415. gelegene Nagelschmidt Gaffronsche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten au 805 Rthl. 21 sgr. 2 pf. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 9ten August a. c. Vormittags 9 Uhr, auf den Antrag eines Realgläubigers bei denselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Land- und Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch, in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und sofern nicht im Gesetz begründete Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 19ten Jauuar 1827. Das hieselbst sub Nro. 1 2/0 gelegene, dem Kürschnermeister Johann Gottlieb Kißmann gehörige, besage der an hiesiger Gerichtsstäte aushängenden Ausfertigung der Taxe nach dem Materialwerthe auf 2305 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. und nach dem Nutzungsertrage auf 2644 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt. Es sind hierzu Biethungs-Termine auf den 9ten April, 9ten Juni und 9ten August d. J. angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, dem

9ten

9ten August c. Nachmittag um 2 Uhr in der hiesigen Land- und Stadtgerichts-Canzley einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das gedachte Haus werde zugeschlagen werden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu verpachten.

Brieg den 28sten Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß das sub Nro. 18. zu Groß-Leubusch gelegene Gottf. Poguntkesche Bauerguth auf 3 Jahr an den Meistbiethenden verpachtet werden soll, und hierzu ein Termin auf den 10. Juli a. c. Nachmittags 2 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch im Gerichts-Kretscham zu Groß-Leubusch anberaumt ist. Es werden demnach Pachtlustige hiermit vorgeladen, in dem erwähnten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß die Pacht des erwähnten Guthes dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 12. Januar 1827. Ueber den in 2229 Rth. 21 sgr. 3 pf. Activ und 13068 Rthl. 9 sgr. 1 pf. Passiv-Vermögen bestehenden Nachlaß des am 10. Juli 1826. zu Salzbrunn verstorbenen, und zu Schweidnitz domicilirten Königl. General-Lieutenants außer Diensten, Carl August Freiherrn v. Bose, dessen Administration sich die Beneficial-Erben entschlagen haben, ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 19. Juli 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Dziuba, und Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Wünschelburg den 18ten März 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Wünschelburg werden auf den Antrag des Vormundes der Seilermeister Joseph Knollschen Minorennen, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem denselben gehörenden, hieselbst unter Nro. 75. gelegenen Hause, aus

dem

dem verloren gegangenen Hypotheken = Instrument d. d. Wünschelburg den 25sten Februar 1797. und Hypothekenschein de eodem dato für die verst. Frau Accise= und Zoll=Kassen=Controlleur Josepha v. Thiel geb. Oehler gegen Verzinsung zu 5 p. C. eingetragenen Post von 200 Floren, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 18ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, zum Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuch bei dem verhafteten Hause auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

Glogau den 23. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 21 August 1826. zu Borkau verstorbenen Amtsraths Ernst Gotthardt Lucas vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag der Frau v. Liebermann als Realgläubigerin heute Concurs eröffnet worden ist, und die Masse außer dem Mobiliar=Vermögen, durch die Güther Borkau und Saabor, Priedemost und Wilhelmsau, und einige Activa, so wie die Bauernahrungen Nro. 18. zu Beuthnick, Nro. 1. und 5. zu Schreppau, und Nro. 2. zu Borkau constituirt wird. Alle etwanige Gläubiger des verstorbenen Amtsrath Lucas, insbesondere auch die jetzigen Eigenthümer des sub Nro. 4. Rubr. III. im Hypothekenbuch für das Depositorium des Waisenamts zu Kotzenau, aus dem Instrument vom 10. December 1817. und ex Decreto vom 12. ejusdem mens. et an. auf Priedemost eingetragenen Capitals per 7500 Rthlr., werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino

den 19. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober=Landesgerichts=Rath Mikulowski auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz=Commissions=Rath Fichtner, der Justizrath Ziekursch und die Justiz Commissarien Treutler, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims=Curatoris und Contradictoris Justiz=Commissarius Becher zu erklären, oder auch ihre Wahl auf anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einer der hiesigen Justiz=Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special=Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläu-

biger

biger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollten aber in dem Termine sich keine Gläubiger melden, so werden sie in Gemäßheit der allerhöchsten Cabinets Ordre vom 16. Mai 1825. bald nach abgehaltenen Liquidations-Termine mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. Götze.

Frankenstein den 22sten April 1827. Im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau wird das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über das ex decreto vom 11. September 1795. auf dem Ringhause sub Nro. 92. und dem Stadtgarten Nro. 9. hierselbst conjunctim eingetragene Paternum der drei Stadtkoch Schmidtschen Kinder per 700 Rthl., wovon ex decreto vom 26. August 1817. 100 abschläglich gelöscht worden, Behufs der Amortisation hierdurch aufgeboten, und alle diejenigen, welche an gedachtes Instrument als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen gedenken, ad Terminum den 15. August d. J. Nachmittags 2 Uhr zum Nachweise derselben unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und den 2c. Schmidtschen Kindern ein neues Instrument über die noch eingetragenen 600 Rthl. ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schönau den 6ten Juni 1827. Nachdem auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft des zu Klein-Helmsdorf verstorb. Häuslers Abundus Hoffmann der erbschaftliche Liquidations-Proceß mittelst Decrets d. d. Leubus den 26sten August 1826. eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen neun Wochen, längstens aber in dem von dem unterschriebenen Stadtgerichte auf den 21sten August a. c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderuugen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannten, oder persönlich zu erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Königl. Justiz-Commissarien Hr. Keck v. Schwarzbach zu Janer und Hr. Hälschner zu Hirschberg in Vorschlag gebracht, welche sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 6ten Juni 1827. Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Traugott Leberecht Knittel in Warmbrunn, welches in circa 2569 Rthl. zum Theil noch ausstehenden unsichern Forderungen besteht und mit 5600 Rthl. 13 sgr. 11 pf. Schulden belastet ist, per decretum vom 7ten März 1827. der Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen

auf den 25sten August c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzley zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius, (zu welchen ihnen in Ermangelung von Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Weit,

Hälsch-

Hälschner und Schubert in Hirschberg vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihren Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Neustädtel den 10. Mai 1827. Es ist in Folge der Insolvenz-Erklärung des Hausbesitzers und Kaufmanns Carl Friedrich Wilhelm Dörich zu Neustädtel dato über dessen Vermögen der Concurs eröffnet worden. Alle etwanigen unbekannten Gläubiger desselben werden in Folge dessen hierdurch aufgefordert, sich in Termino den 30. Juli c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor uns persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft der Königl. Stadt-Director und Stadtrichter Herr Eisenbeil zu Beuthen a. d. O. und der Königl. Kreis-Justizrath Herr Schneider zu Neusalz in Vorschlag gebracht werden, einzufinden und ihre Ansprüche zu liquidiren; ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an die Masse per Sententiam für verlustig erklärt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Klitschdorf den 19ten May 1827. Ueber das Vermögen des Gedingehäuslers Johann Gottfried Hänich zu Lorenzdorf bei Bunzlau, ist wegen vorwaltender Unzulänglichkeit auf Antrag des Gemeinschuldners heute Concurs eröffnet worden. Alle etwanigen Gläubiger des Hänich werden daher vorgeladen, in Termino den 22sten August dieses Jahres Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtsamte persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu erweisen, und alle Beweismittel hierüber mit zur Stelle zu bringen. Wer ungehorsam ausbleibt, soll mit allen seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Reichsgräfl zu Solms-Tecklenburger Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Grosser, Justit.

Naumburg am Queis den 26sten May 1827. Nachdem die verehlichte Brauer Maria Rosina Netsch geb. Frommelt zu Friedersdorf wider ihren schon seit 7 Jahren abwesenden Ehemann den Brauer Johann Gottfried Netsch, dessen Eltern in Oderwitz bei Hernhut leben, wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt, so wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Brauer Gottfried Netsch hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zum Versuch der Sühne, so wie zur Beantwortung der Klage auf

den 20sten September d. J.

früh um 10 Uhr im Gerichtszimmer zu Friedersdorf Laubanschen Kreises anstehenden Termine zu erscheinen, sich gehörig zu verantworten, bei seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ehe getrennt, Klägerin die Rechte des unschuldigen Theils zugesprochen, der Verklagte aber in die Bezahlung und Erstattung aller Kosten verurtheilt werden wird.

Das Gräflich Reichenbachsche Gerichtsamt Friedersdorf.

Anhang zur zweyten Beilage

Nro. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. Juli 1827.

Citationes Edictales.

Oels den 5. October 1826. Der zu Klein-Kotzenau geb. Sohn des in Breslau verstorbenen Agenten Schubert, Namens Carl Wilhelm Schubert, welcher sich im Jahre 1804. als Riemerlehrling von hier entfernt hat, ohne daß seit dieser Zeit etwas von seinem Leben und Aufenthalt bekannt geworden ist, wird hiermit, so wie seine etwanigen unbekannten Erben aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens den 24sten August 1827. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im Deposito des unterzeichneten Gerichts befindliches in 140 Rthl. bestehendes Vermögen, den sich meldenden nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Herzoglich Braunschweig Oelssches Stadtgericht.

Trebnitz den 3ten April 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des zu Pirbischau Trebnitzschen Kreises verstorbenen Bauerguts-Besitzer Heinrich Züchner auf den Antrag der Erben am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 9. August d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer angesetzt worden. Nach dem von der Wittwe manifestirten Inventario über das bei obwaltendender Güter-Gemeinschaft gemeinschaftl. Vermögen, beträgt dasselbe incl. des für 12,500 Rthl. erkauften Bauerguts 13,505 Rthl., und ist dagegen mit einer Schuldenlast von 11,168 beschwert. Die Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Comissarius Rote vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderung die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch die gleich nach abgehaltenem Termine abzufassende Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oels den 10ten Nov. 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts, werden nachstehende, seit länger als zehn Jahren verschollenen Personen: 1) der angeblich

geblich im Jahre 1806 im Kriege gebliebene Cürassier Carl Gottlieb Krause aus Dammer; 2) der angeblich im Jahre 1806. gefangene und auf dem Transport nach Frankreich gestorb. Cuirassier George Hämsler aus Schmollen; 3) folgende in dem Kriege von 1813. bis 1815. vermißte Soldaten und Landwehrmänner: der Christian Matzke aus Grüneiche, der Soldat Hanns Sattler, aus Dzielonke bei Medzibor, der Landwehrmann Friedrich Jörchel aus Vielguth, der Landwehrmann Carl Friedrich Petzold aus Bernstadt, der Soldat Gottfried Roder aus Zucklau, der Soldat Johann Gottlieb Klose aus Juliusburg, der Soldat Johan Heinrich Heilmann aus Ober-Jäntschdorf, der Landwehrmann Johann Reitzig aus Pavelau, der Soldat Johann Heinrich Kunert aus Zucklau, der Landwehrmann Hanns Mosch aus Niewken, der Landwehrmann und Freigärtner Gottlieb Nutsche aus Baruthe, der Landwehrmann Heinrich Drabe aus Klein-Ellguth, der Landwehrmann Michael Reitzig aus Hönig, der Infanterist Friedrich Liehr aus Bernstadt, der Landwehrmann Martin Dubielzig aus Klenowe, der Garde-Jäger Johann Benjamin Koschel aus Vielguth, der Infanterist Gottfried Schmidt aus Carlsburg, der Albert Friedrich Leuchtner, ein Sohn des Diaconus Leuchtner aus Bernstadt, so wie 4tens der angeblich um das Jahr 1810. verschollene Maurergeselle Joseph Döring aus Oels, ferner 5) die im Jahre 1809. verschollene Barbara Elisabeth Brieger aus Bernstadt; 6) der im Jahre 1807. oder 1808. mit dem französischen Militair weggegangene Carl Aumann aus Oels; 7) der angeblich vor ohngefähr 27 Jahren auf einer Reise verschollene Michael Bunk aus Kenchenhammer; 8) der Tischler Friedrich Rabenstein, einen Sohn Sohn des zu Juliusburg verst. pensionirten Accise-Beamten Rabenstein und 9) der Bräuer Friedr. Gänsert, der um das Jahr 1812. Oels verlassen haben soll, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem Behufs ihrer Todes-Erklärung auf den 3ten December 1827. Vormittags um 8 Uhr angesetzten Termine, vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Cammerrath Thalheim auf den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts zu Oels, oder bis zu diesem Termine bey dem unterzeichneten Gericht sich schriftlich, oder persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie werden für todt erklärt werden, und daß dem zu Folge ihr Vermögen ihren etwanigen, sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird. Zugleich werden auch die etwanigen Erben und Erbesnehmer der besagten Verschollenen hiermit aufgefordert, in diesem Termine, oder bis zu demselben sich mit ihren Ansprüchen auf die Erbschaft zu melden, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß das Vermögen der Verschollenen, den etwa sich meldenden Erben wird ausgeantwortet werden.

Herzoglich Braunschweig Oelsſ. Fürstenthums-Gericht.

Gleiwitz in Oberschlesien den 5ten Februar 1827. Auf Grund der von der Friedericke geb. Preiß hieselbst wider ihren Ehemann, den Schuhmacher Friedr. Wilhelm Hohenlohe auf Krischel genannt, aus Stargard in Pommern gebürtig, wegen böslicher Verlassung angebrachten Ehescheidungsklage, haben wir einen Termin zur Beantwortung derselben auf den

13. October d. J.

in loco Gleiwitz auf unserer Gerichtsstube Vormittags um 9 Uhr angesetzt, zu welchem wir den 2c. Hohenlohe unter der Verwarnung vorladen, daß im Ausbleibungsfalle er der Beschuldigung für geständig geachtet, demnächst das zwischen ihm und der Friedericke Preiß statt gefundene Band der Ehe getrennt, und die anderweitige

weitige Verheirathung verstattet werden wird. Sollten ihn von dem Erscheinen Verhältnisse abhalten, so wird ihm der hiesige Stadtgerichts-Secretär Herr Zureck zum Mandatario vorgeschlagen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Peterswaldau bei Reichenbach den 13. November 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch auf den unter ober-vormundschaftlicher Authorisation erfolgten Antrag des Vormundes Gottl. Blümich, der Carl Friedrich Mühlhoff, welcher im Jahr 1791. hieselbst im Müller Fuhrigschen Mühlhofe in einem Alter von etwa 6 Wochen in Windeln und Betten gehüllt aufgefunden worden ist, und in der Taufe seinen obigen Namen erhalten hat, im Jahre 1813. in die Reichenbacher Landwehr getreten ist, seit der Schlacht bei Kulm aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannten Erben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem dazu anberaumten Termine, den 19. September 1827. Vormittags 9 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale zu melden, und das Weitere im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Mühlhoff für todt erklärt, und dessen Vermögen nach §. 25. ff. Tit. 3 Thl. II. des Allg. L. R. seinen hiesigen Verpflegern zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt.

Mittelwalde den 2ten Juni 1827. Denen etwa noch vorhandenen unbekannten Gläubiger des insolvendo gewordenen Stückmannstellenbesitzers Carl Schmidt aus Altneisbach wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Anmeldung und Verification ihrer Forderungen ein Termin auf den 17ten July c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, wozu sie hierdurch mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß bei ihrem Außenbleiben mit der Vertheilung der geringen Masse von 112 Rthlr. unter die sich gemeldeten Creditoren verfahren gegen die Außengebliebenen aber auf Präclusion von derselben erkannt, und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Graf v. Althannsche Justizamt. Volkmer, Justit.

Glogau den 24sten März 1827. Für das in der Blocade hiesiger Stadt und Vestung im Jahre 18 13/14 niedergerissene Haus No. 27. Schloßamts-Jurisdiction (jetzt Nro. 544.) sind die Entschädigungs-Gelder zur Vertheilung unter die Eigenthümer und Real-Creditoren bei uns eingegangen. Da jedoch dieselben aus dem von dem hiesigen vormaligen Königl. Schloßamte mangelhaft überkommenen Hypothekenbuche nicht mit Gewißheit constiren, so werden die unbekannten Eigenthümer, Realcreditoren und sonstige Realinteressenten hierdurch aufgefordert, ihre Eigenthums- und sonstigen Ansprüche an gedachtes Haus und die dafür eingegangenen Entschädigungs-Gelder in dem auf den 16ten Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Assessor Fischer auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichts angesetzten Termine entweder in Person oder durch hinlänglich unterrichtete und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Fichtner und die Justizcommissarien Wunsch und Metzke vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das quästinirte Haus und

die

die Entschädigungs-Gelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 6ten Juni 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Haynau werden hiemit alle diejenigen, so an dem Nachlasse des zu Nieder-Bielau verstorb. Windmüller Gottlieb Görlitz, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben Concurs eröffnet worden, und welcher hauptsächlich nur in der Windmühlen-Nahrung zu Michelsdorf bestehet, eine Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie sich in dem angesetzten Liquidations- und Verifications-Termine auf

den 15ten August Vormittags um 9 Uhr

in dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts-Locale entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte gestellen, den Antrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Classifications-Urtel hingegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das Königl Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

Grünberg den 21sten May 1827. Von dem Freyherrl. v. Kottwitzschen Gerichtsamt der Boyadeler Güter wird bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der auf 180 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigten Schiffoauer Bachschen Häuslerstelle in den Boyadeler Fährhäusern ein Biethungstermin auf

den 22. August a. c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Boyadel

anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Der Meistbiethende hat, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, an gedachten Termine zu erscheinen, solche anzumelden und zu rechtfertigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Freyherrl. v. Kottwitzsche Gerichtsamt der Boyadeler Güter.

Schönau den 6ten Juni 1827. Auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft des Abundus Hoffmann, soll die zu dessen Nachlaß gehörige, zu Kleinhelmsdorf hiesigen Kreises sub No. 175. gelegene, auf 154 Rthlr. 5 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gestellt werden. Der Biethungstermin ist auf den 21sten d. J. angesetzt und werden zahlungsfähige Kauflustige an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer unter dem Beifügen zu erscheinen, hiermit eingeladen, daß nach

Ge-

Genehmigung der Real-Prätendenten und der Erbes-Interessenten der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen wird, und die Taxe stets in unserer Registratur eingesehen werden kann. Zugleich werden auch alle unbekannten Real- und Personal-Gläubiger des Abundus Hoffmann hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brun.

Schweidnitz den 1sten Juni 1827. Auf den Antrag der Realcreditoren soll die unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Gäbersdorf Striegauer Kreises gehörende, bei Ossig am Striegauer Wasser belegene, sogenannte Neumühle mit 2 Mahlgängen und einem Spitzgange, welche ihrem Ertrage nach auf 2315 Rthlr., der Werth der Gebäude aber auf 1285 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den

26sten November d. J.

in der Gerichtscanzley zu Gäbersdorf anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich an diesem Termin zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethenden bei annehmbaren Geboth und erfolgter Einwilligung der Creditoren sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden sämmtliche, sowohl bekannte als unbekannte Creditoren des Müller Brieger hiermit aufgefordert, sich zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame ebenfalls in jenem Termin einzufinden, und haben die Außenbleibenden zu gewärtigen, daß nach den Anträgen und Beschlüßen der erschienenen Creditoren verfahren werden wird. Die Taxe ist in der hiesigen Gerichtscanzley und im Kretscham zu Gäbersdorf zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Freiherrlich v. Richthofen Gäbersdorfer Gerichtsamt.

*) Ohlau den 30sten Juni 1827. Am 25sten Juni c. ist in dem an der Chaussee bei Märzdorf im Busche belegenen Brunnen, ein ganz unbekannter, schon stark in Verwesung übergegangener männlicher Leichnam aufgefunden worden, an dem äußere, gewaltsam beigebrachte Verletzungen nicht wahrzunehmen waren. Dieser Leichnam war ohngefähr 5 Fuß 4 bis 5 Zoll groß, war dem Anschein nach von einer 35 bis 40 Jahr alt gewordenen Person, hatte kurz abgeschnittene schwarze Haare, war wegen der bereits eingetretenen Verwesung im Gesicht fast unkenntlich, und ist bekleidet gewesen: mit einem weiß leinwandenen feinen Hemde, einem Vorhemdchen mit Busenkrause, mit den Buchstaben C. S. roth bezeichnet, einer weiß tuchenen Weste mit gelben messingenen Knöpfen oberhalb genarbt, mit ein paar schwarz tuchenen Pantalons, ganz guten parchneten Unterziehbeinkleidern wollnen Socken und schwarz ledernen Schuhen, in den Hosentaschen wurde vorgefunden: 1 sgr. 10 pf. Preuß. Geld, eine kleine kupferne Denkmünze, ein Zahstocher und ein gewöhnlicher stählerner Fingerhut. Alle diejenigen, welche über die Person des Leichnams, oder dessen Todesart nähere Auskunft ertheilen können, werden aufgefordert, das unterzeichnete Gericht hiervon zu benachrichtigen. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bres-

*) Breslau den 6ten Juli 1827. Am 9ten Juni c. hat sich ein damals ungefähr 10 Wochen altes Fuchshengstfohlen zu dem Gespanne eines durch die Antonienstraße fahrenden Fuhrmannes gesellt, ohne daß der Eigenthümer desselbeu bis jetzt auszumitteln gewesen; es ergeht daher an denselben hiermit die Aufforderung, sich bei dem Unterzeichneten zu melden und die über sein Eigenthum sprechenden Beweismittel beizubringen und die Uebergabe des Fohlens gegen Erstattung der Kosten zu gewärtigen, widrigenfalls dasselbe in Termino den

13ten d. M. Vormittags um 11 Uhr

in No. 47. der Altbüßerstraße versteigert und über die Loosung gesetzlich verfügt werden wird. Kauflustige werden zugleich hiermit eingeladen. g.)

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Neustadt den 20sten May 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die am 11ten August 1801. geb. Bauertochter Johanna Burkert von Kreuwitz verehl. Brandweinbrenner Hannig allhier, die unter Eheleuten hieselbst geltende Gütergemeinschaft nach der am 8ten Februar d. J. abgegebenen gerichtlichen Erklärung ausgeschlossen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 27sten May 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die am 20sten April d. J. großjährig gewordene Bauertochter Johanna Merferth, verehlicht an den Bauer Hiller zu Dittersdorf, die unter Eheleuten zu Dittersdorf geltende Gütergemeinschaft nach der am 25sten May d. J. abgegebenen gerichtlichen Erklärung ausgeschlossen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Ein schönes Sortiment ächten alten amerikanischen Varinas-Canaster in Rollen, der Waare angemessen billig, ächte Havanna-Cigarren. Auf jeder Kiste befindet sich das eingebrannte Zeichen, Perrossier L. Yellou Havanna, parfumirte Zigarren, die 100 Stück 2 Rthl. empfehlen hiermit ergebenst

Krug et Hertzog, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. Ein in einer sehr nahrhaften Provinzialstadt, an einer der belebtesten Hauptstraßen Niederschlesiens gelegener, massiv gebauter Gasthof und Coffeehaus (worauf auch Braugerechtigkeit haftet) ist Veränderung wegen billig zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft darüber ist bey mir zu erfahren.

G. B Jäckel am Ringe No. 48.

*) Breslau. Ich beehre mich hierdurch meine Ankunft in Breslau ganz ergebenst anzuzeigen, und empfehle mich zugleich zur Behandlung aller Zahnkrankheiten, zu allen Zahnoperationen, so wie zum Einsetzen künstlicher Zähne. Diese künstlichen Zähne verfertige ich sowohl einzeln, in zusammenhängenden Garnituren und in ganzen Gebiß-Maschienen auf eine ganz neue Art; nämlich: mit Springfedern und in Schwungkästchen. — Diese neue Methode gewährt den Vortheil, daß die eingesetzten Zähne, eine so bedeutende Festigkeit nnd Zweckmäßigkeit im Munde erhalten, daß sie alle Dienste der natürlichen Zähne versehen, und da sie aufs treueste der Natur nachgearbeitet sind, so ist auch Niemand im Stande sie von den natür-

türlichen zu unterscheiden. Zur Ausfüllung hohler Zähne werde ich einen von mir selbst erfundenen Metallkitt an, durch welchen diese Zähne auf bedeutend lange Zeit brauchbar und ohne Schmerzen erhalten werden. Schwarzen, so wie überhaupt mißfarbigen Zähnen gebe ich, ohne die Anwendung schädlicher Säuren, ihr natürlich weißes Aeußere zurück. Meine Wohnung ist auf der Riemerzeile No. 9. bey Hrn. Jouwelier Leweck.

C. F. Lebrecht jun., Zahnarzt aus Magdeburg.

*) Breslau. Zu vermiethen ist am Sandthor und an der Promenade ein sehr angenehmes Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Küche, Keller und Bodengelaß, welches sich sehr gut zum Sommer-Logis eignet, und auch bald zu beziehen ist bis Michaelis. Näheres heilige Geiststraße No. 13. beym Eigenthümer.

*) Breslau. Eine Person die mehrere Jahre dem Lehr- und Erziehungsfache vorgestanden und gründlichen Unterricht im Schreiben und Sprechen der franz. und pohln. Sprache, so wie der Musik, ertheilt hat, wünscht ein anderweitig Unterkommen. Das Nähere Nicolaistraße No. 21. im Gewölbe.

*) Breslau. Billigen Unterricht im Schreiben und Sprechen der franz. und pohln. Sprache wird ertheilt. Das Nähere Nicolaistraße No. 21. im Gewölbe.

*) Breslau. Ein cautionsfähiger Bierbrauer, welcher dieses Fach versteht, und mit guten Attesten versehen ist, kann unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein gutes Unterkommen finden. Näheres bey H. Saul, Reusche-Straße 3 Thürmen.

*) Breslau. Gardeser Zitronen, so wie alle Sorten feine und feinste Speise-Oele erlasse ich zu den möglichst billigsten Preißen.

L. H. Gumpertz, im Riembergshofe.

*) Breslau. Selter Brunn die große Flasche 9 sgr., die kleine 6 sgr., Saydschützer und Pyrmonter Bitterwasser die große Flasche 9 sgr., in Parthien mit Rabatt. Aus der Königl. patentirten Anstalt für künstliche Mineralwasser von Dr. Struwe et Soltmann in Berlin empfiehlt

die Tabacks-Niederlage von F. A. Held, Ohlauerstraße No. 83.

*) Breslau. Nicht weit entfernt von der Königsbrücke auf der Wallstraße sind 2 bis 5 Stuben, eine Alkowe mit Doppelfenstern und inwendig mit Fenster-Laden versehen, lichte Küche, 2 Keller, eine Bodenkammer, ein Abtrockenboden, zu vermiethen, und kann bald oder zu Michaeli bezogen werden, zu erfragen bey dem Eigenthümer No. 20.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen sind 3 Stuben nebst Zubehör auf der Nicolaistraße im grünen Löwen.

*) Breslau. Allen meinen Freunden, Bekannten und einem hiesigen und auswärtigen Publikum gebe ich mir hierdurch die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß

ich

ich unter heutigem Dato auf hiesigem Platze am Ecke der Schmiedebrücke und Ursulinergasse, eine Specerey-, Droguerie-, Farbe-Waaren- und Tabackhandlung etablirt habe, welche ich unter dem Versprechen der promptesten Bedienung und billigst gestellten Preiße ihrer gütigen Beachtung gehorsamst empfehle. A. Jüttner.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Müller, musikal. Blumenkranz. Eine Sammlung leichter und gefälliger Musikstücke zur angenehmen Unterhaltung am Pianof. 1r Jahrg. 2s H. 15 sgr. Müller, erster Lehrmeister im Clavier oder Fortepianospiel. Eine Sammlung ganz leichter und gefälliger Musikstücke für die allerersten Anfänger nach einer neuen und zweckmässigen Methode bearbeitet, 1s Bd. 22½ sgr. Theuss, Walzer zu 4 Händen als Fackeltanz und Brautreyen, 7½ sgr. Schiessler, 12 Prager Fav. Tänze nebst Coda f. Pf. 8¾ sgr. Oeuvres complettes p. Pf. de Friedr. Kalkbrenner, Cohr 1. 2. a 3 Rthl. Kalkbrenner, 4e Trio p. Pf. Viol., Vllo gr. 84. 2 Rthl. — derselbe, Rondino p. le Pianof. op. 63. 10 sgr. — Pixis, Cheours de Chasseurs de Lützow var. p. Pf. op. 90. 15 sgr., derselbe 1e, 2e Melange ou Choix d'Airs fav. de l'Opera du Robin des Bois (Freischütz) p. Pf. op. 71. 72. 15 sgr. — Berbiguier, 3 gr. Duos conc p. 2 Flutes op 85. liv. 15 2 Rte. — derselbe, 5 Duos conc. p. 2. Flutes op. 85 1e Partie 25 sgr. Brzcwski, Rondo brill. p. Pf. sur le Finale de le Opera, der Freischütz, p. Pf. 15 sgr. Drouet, Fant. p. Flute av. Acc. de Pianof. 17½ sgr. — derselbe, Rondo de Fiorella p. la Flute cv. Acc. de Acc. de Pianof. 17½ sgr. — Praktishe Violinschule 2te Position 3s 4s Heft a 12½ sgr. — Rossini, le Siege de Corinth (die Belagerung von Corinth) f. 2 Viol. Viola n. Vllo 3 Rthlr. 10 sgr., dieselbe für Flöte Viol. Viola und Violonc. 3 Rthl. 10 sgr. Die Belagerung von Corinth, Oper in 3 Aufzügen vou Rossini. Vollst. Klavier-Auszug 6 Rthl. Portrait v Kalkbrenner 1 Rthl.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Breslau den 30sten Juni 1827. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind in dem 1sten halben Jahre, namentlich aber vom 1sten Januar bis ult. Juni 1827. folgende Käufe verlautbart worden:

I. Bei dem Gerichtsamte Schalkau

1. des Volkert, um die Arltsche Angerhäuslerstelle sub No. 2., per 54 rth.

II. Bei dem Gerichtsamte Zaumgarthen.

2. des Russig, um das Göllnersche Bauerguth sub No. 1., per 2000 rth.
3. des Schnuppe, um die Seifertsche Angerhäuslerstelle sub Nro. 21. per 100 rthl.

III. Bei dem Gerichtsamte Schönbankwitz.

4. des Richter, um das Stephansche Bauerguth sub No. 4., per 1600 rth.

Grünig.

Dienstags den 10. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XXVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 29sten Mai 1827. Auf den Antrag des Rademacher Johann Georgsche Roßbergichen Concurs-Curator, sollen die zu dieser Concursmasse gehörigen Grundstücken No. 49. und 51. auf dem Stadtguth Elbing belegen, von denen, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweisen, im Jahre 1827. das Grundstück No. 49. nach dem Materialienwerthe auf 8391 Rth. 1 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6094 Rth. 20 sgr., das sub No. 51. aber nach dem Materialienwerthe auf 363 Rthl. 15 sgr. und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar jedes besonders ausgebothen und zugeschlagen werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 4ten September d. J. und den 6ten November d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7ten Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Deutsch Wartenberg den 30. Juni 1827. Auf den Antrag der Erben des Groß Bauern Johann Christian Fiedler zu Günthersdorf Grünbergschen Creises, wird das zum Nachlasse desselben gehörige dienstfreye Groß-Bauerguth No. 8. daselbst, welches gerichtlich auf 1335 Rthl. 10 sgr. gewürdiget ist, subhasta gestellt, und stehen die Biethungs-Termine

den 9ten August, 10ten September und
9ten October 1827.

an, von denen der letzte peremtorisch ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesen Terminen, besonders im letztern, sich in hiesiger Gerichtsstube einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach ertheilter Einwilligung der Fiedler-

schen

schen Erben zu erwarten, auf, nach dem Zuschlage eingehende Gebothe aber kann nicht geachtet werden.

Herzogl. v. Dinosches Justizamt der Herrschaft Deutsch Wartenberg und zugeschlagener Güther.

*) Peterswaldau den .ten Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Waltersdorf Schönauschen Kreises, sub No. 4 belegene, auf 500 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorb. Johann Friedrich Kuttig ad instantiam der Erben und Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 30sten August Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Janowitz ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

*) Steinau a. O. den 20sten Juni 1827. Das zu Gubren Steinauschen Kreises belegene sogenannte hohe Haus nebst Zubehör des Webers Pisternick, nach der ortsgerichtlichen Taxe auf 362 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll Schuldenhalber Montags den 10ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr in des Justitiarii Behausung an den Meistbiethenden verkauft werden, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe abgeben können.

Roske, Justit. zu Guhren.

*) Birawa den 14ten Juni 1827. Da sich in dem am 26sten Februar d. J. angestandenen Biethungstermine kein Käufer zu der sub Nro. 4. zu Lichinia gelegenen, auf 647 Rthl. geschätzten Bauerstelle gefunden hat, so wird die Subhastation derselben fortgesetzt und ein neuer Termin

auf den 7ten September d. J.

Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Birawa anberaumt, zu welchem kauflustige Zahlungsfähige eingeladen werden. Der Zuschlag soll an den Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen, bald nach dem Termine erfolgen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

*) Bunzlau den 26sten April 1827. Auf den Antrag der Gärtner Buhlschen Vormundschaft, wird die dem verstorbenen Gottlieb Buhl gehörig gewesene, sub No. 24. in Ober-Ottendorf belegene, unter dem 18ten März c. ortsgerichtlich auf 787 Rthl. 6 sgr 4 pf. detaxirte Gärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, und ist hiezu ein einziger Biethungs-Termin auf den 14ten September früh 10 Uhr in der Amtsstube in Ottendorf anberaumt worden. Wir laden demnach alle zahlungs- und besitzfähige Käufer zu Abgabe ihrer Gebothe hiermit ein, und hat der Meistbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger und der Erben zu erwarten. Auf Gebothe nach dem Termine wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann im Kretscham in Ottendorf oder in der Canzley des Justitiarii zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Das Gerichtsamt Ottendorf.

Francke, Justit.

Breslau den 4ten Mai 1827. Auf den Antrag des Fleischermeister Johann Gottlieb Heintze, soll das dem Fleischermeister Gottfried Barth gehörige, und wie die an der Gerichts-Stelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Material-Werthe auf 1480 Rthlr. 1 sgr.,

nach

nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 1047 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 216. des Hypothekenbuchs, unter den alten Fleischbänken auf der lichten Seite belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 22sten August c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 11ten May 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, die dem Gottlieb Thiel gehörige, zu Kryschanowitz Trebnitzschen Creises belegene, sub No. 11. im Hypothekenbuche verzeichnete Dreschgärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 167 Rthl. Cour. abgeschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 1sten August c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause in zu Kryschanowitz in Person, oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 104. des Anhangs zur allg. Gerichtsord. statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Kryschanowitzer Gerichtsamt.

Breslau den 23sten Januar 1827. Auf den Antrag der Abraham Hirsch Schweitzerschen Testaments-Executoren, soll das dem Brauer Anton Wilhelm gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 4028 Rthl. 26 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3506 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 339. (neue Nro. 33.) auf der Weisgerbergasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 8ten Mai c. und den 9ten Juli c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 11ten September c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewär-

gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 15ten December 1826. Auf den Antrag des Partieulier Gottfried Weidner soll das zu dem Nachlasse des Geisler-Fleischerältesten Mühl gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 5441 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4957 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1007., neue Nro. 30. auf der Groschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 9. April 1827. und den 11. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 10. September 1827. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebotbe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Grottkau den 8ten Juni 1827. Behufs der Erbsonderung haben wir zur Subhastation der den Johann und Johanna Joraschkeschen Erben angehörigen, zu Halbendorf sub No. 45. belegenen, auf 75 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle, so wie des auf 18 Rth. detaxirten, im Hypothekenbuche sub Nro. 21. markirten und auf der Halbendorfer Feldmark belegenen Hegewald-Ackerstücks von 2 Viertel groß Maas, einen einzigen Biethungstermin auf den 22sten August c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit eingeladen, in diesem Licitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

Ohlau den 22sten May 1827. Nachdem laut Adjudication der ehemals Königschen Gärtnerstelle Nro. 11. zu Grebelwitz die Kaufgelder in dem festgesetzten Termine nicht bezahlt worden sind, so ist die Subhastation dieser Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1826. auf 319 Rthlr. taxirt worden, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungs-Termine am 25sten August 1827. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-

Assessor

Assessor Eimander, im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 30sten März 1827. Das sub Nro. 91. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, zum Juliane Beate Bettermannschen Nachlasse gehörige bürgerliche Wohnhaus, mit 10 Scheffel Acker, eine Wiese und Garten, welches unterm 27. März d. J. auf 1838 Rthl. 11 sgr. 6 pf. Cour. taxirt worden ist, wird auf den Antrag der Erbschafts-Gläubiger in Terminis

den 26. Mai
den 23. Juni
den 25. Juli 1827.

von denen der letzte peremtorisch ist, in dem Königl. Stadtgerichts-Zimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Kauflustige werden hiezu aufgefordert, in diesen Terminen persönlich, oder durch zuläßige Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote zum gerichtlichen Protokoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Erbschafts-Gläubiger zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg Vogt.

Schmiedeberg den 23. Mai 1827 Auf den Antrag des hiesigen Magistrats in Vertretung der Kämmerei soll das sub Nro. 256. hierselbst belegene Katkulintzkische Haus mit Inbegriff der dazu gehörenden Ackerstück auf 462 Rthlr. 16 sgr.; gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 31. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten einzigen und daher peremtorischen Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag unter den von den Gläubigern zu bestimmenden Bedingungen erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 30. Mai 1827. Da der auf 2018 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Carl Scharteſche Kretscham zu Petersdorf Nimptschen Kreises, im peremtorischen Licitations-Termine nicht zugeschlagen worden, so ist auf Antrag des extrahentischen Realgläubigers ein neuer Termin auf den

8. August

im herrschaftlichen Schlosse zu Petersdorf anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Petersdorf.

Frankenstein den 19ten März 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Ober-Pomsdorf Münsterberger Creises belegene, dem Johann Blümel gehörige, ortsgerichtlich auf 144 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution den 24sten August a. c. Vormittag um 10 Uhr im herrschaftlichen

Wohn-

Wohnhause zu Ober-Pomsdorf an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden, nach erfolgter Vernehmung der Kaufsbedingungen ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und in sofern sonst kein rechtliches Hinderniß obwaltet, zu gewärtigen, daß der Fundus dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.
Das Gerichtsamt von Ober-Pomsdorf.

Hirschberg den 18. Mai 1827. Die dem Colonisten Johann Benjamin Schneider eigenthümlich gehörige, zu Neustechow, Schönauschen Kreises sub No. 10 gelegene, und auf 786 Rthl. 20 sgr. 6 pf. gewürdigte Colonistenstelle nebst 9 Morge 175 Q. R. Acker und 4 Morgen 85 Q. R. Wiesenland, soll auf den Antrag eine Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gebracht werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremtorischer Bietungstermins.
auf den 31. Juli c.
Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzellei zu Schönwaldau, Schönauschen Kreises vor unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung hiermit vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.
Das Prälat v. Stechowsche Patrimonialgericht des Gutes Schönwaldau.
Günther.

Reichenbach den 20sten May 1827. Es sollen die zum Rectorat und Comtorat allhier gehörigen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf resp. 648 Rthl. 13 sgr. 1½ pf. und 230 Rthl. 28 sgr. 1½ pf. gerichtlich gewürderten Felder und Wiesen in Termino den
Zwey und Zwanzigsten August c.
Nachmittags 2 Uhr an Stadtgerichtsamtsstelle hierselbst öffentlich und meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden hierzu mit der Bekanntmachung, daß die Taxe und Verkaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können, und der Zuschlag der Grundstücke von der Genehmigung der Königl. Regierung zu Liegnitz abhängig ist, eingeladen.
Das v. Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt.
Pfennigwerth.

Liebenthal den 17ten May 1827. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Schmottseifen Löwenbergschen Kreises, sub Nro. 424. a. belegene, dem Franz Ulbich zugehörige Bauerguth, welches auf 1449 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der Rechtshülfe subhastirt und öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in den zur Licitation anberaumten Terminen
den 9ten July a. c.,
den 9ten August a. c.,
den 11ten September a. c.,
von denen der letzte peremtorisch ist, in hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meist-

biethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Königl. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 13. Februar 1827. Von dem Justizamt des Katscherscher-schen Distrikts wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß die dem Florian Barthel gehörige, sub No. 4. des Fürstl. Krottfelder Hypotheken-Buches eingetragene, auf 2777 Rthl. 20 Cour. abgewürdigte ¾hubige Bauerwirthschaft, auf den Antrag der Realgläubiger subhastirt werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Bauerwirthschaft besitzen wollen, hiemit vorgeladen, in dem auf den 7. Mai und 7. Juli in Leobschütz, peremtorie aber auf den 10. September d. J. auf dem Schlosse zu Stollmütz anderaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebothe ad Protokollum abzugeben, und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Bauerwirthschaft wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Districkts Katscher. Lautner., Justit.

Langenbielau den 28sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Strumpfwirker Joseph Straußschen, in der Gemeinde Langenbielau alten Antheils belegenen, auf 601 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigten Hauses, die Biethungstermine auf den 9ten Juli, den 11ten August und peremtorie den 17ten September d. J. in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley anberaumt worden, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güther. Theiler.

Heinrichau bei Grünberg den 18ten May 1827. Die Colonistenstelle No. 7. hieselbst mit Zubehör wird ad instantiam eines Realgläubigers mit der Taxe von 144 Rth. 8 sgr. 4 pf. in Termino licitationis peremtorio den 1sten August c. a., welcher im herrschaftlichen Amtshause zu Schloin bey Heinrichau abgehalten werden wird, subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden und hat der Meist- und Bestbiethende nach eingeholter Zustimmung der Real-Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei unterschriebenen Gerichtshalter eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Heinrichau. Walter, Justit.

Habelschwerdt den 9. Januar 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution die dem Joseph Nagel in Plomnitz gehörige und sub Nro. 39. deß dasigen Hypotheken-Buches verzeichnete, unterm 26. April 1817. auf 5678 Rthl. 28 sgr. 8 pf. Courant gerichtlich gewürdigte robothfreie Bauerstelle, wozu 1. Morgen 10 Q. Ruthen Garten, 13 Morgen 145 Q. Ruthen Wiesen und 94 Morgen 151 Q. Ruthen Ackerland, so wie 1 Morgen 173 Q. Ruthen Unland und 15 Morgen 109 Q. Ruthen Wald gehöret, zum nothwendigen Verkauf hiermit feil gebothen, und Terminus licitationis auf den 10. Mai und den 10. Juli peremtorie aber auf den 11. September d. J. anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähi-

fähigen Kauflustigen, welche die Taxe dieser Stelle zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesen Terminen, wovon die beiden erstern in der gewöhnlichen Gerichtsstelle des unterschriebenen Justitiarii hieselbst, der letzte aber zu Plomnitz abgehalten werden soll, und besonders in dem peremtorischen Termine Vormittags 9 Uhr in der Kanzelley daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Besitzung, in deren Rücksicht nunmehr der früher in Plomnitz bestandene solidarische Schuld-Nexus durch Vereinigung sämmtlicher Real-Gläubiger aufgehoben werden, abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der letztern und sofern sonst kein gegründeter Widerspruch gemacht werden sollte, der Zuschlag der Bauerstelle an den Meistbiethenden erfolgen werde. Anders.

Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Plomnitzer Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Mittwoch als den 11ten Juli früh um 9 Uhr werde ich auf dem Ringe No. 40. ein Conditor-Waaren-Lager und alle dazu gehörigen Utensilien gegen gleich baare Zahlung versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Donnerstag als den 12ten und folgende Tage früh um 9 Uhr und Mittags 2 Uhr werde ich auf der Nicolaistraße No. 45. ein Specerey-Waaren-Lager und Handlungs-Geräthschaften verauctioniren.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich allen seinen resp. Abnehmern mit schönem, feinen, raff. Rüb-Oel und verspricht die nämlichen Preise zu stellen, wie sie nur von Auswärtigen, oder sonstigen hiesigen Fabricken und Niederlagen offerirt werden können. F. W. L. Baudel,

Oel-Fabrick, Junkernstraße No. 32. der Post schräg über.

*) Breslau. Eine Wohnung von zwey Zimmern im ersten Stock nebst dem dazu gehörigen Gelaß, mit schöner Aussicht auf die Promenade ist auf der Wallstraße zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen. Das Nähere in der Posthalterey zu erfragen.

*) Breslau. In der ersten Lotterie in einer Ziehung trafen folgende Gewinne bey mir, als: 1000 Rthl. auf No. 13532. 20 Rth. auf 3030 18277 21954 und 26102. 8 Rthl. auf No. 2029 2031 2035 2037 2042 3022 3027 3028 13536 13543 13545 13550 18280 21955 21962 21963 21965 21968 21973 21977 21978 21980 26101 26107 26115 26122 26129 26131 26132 und 26137. Mit Loosen zur 1sten Klasse 56ster Klassen-Lotterie, so wie mit Loosen zur 2ten Lotterie empfiehlt sich ergebenst der Untereinnehmer Harrwitz, Albrechtsstraße No. 45.

Beylage

Beylage
zu Nro. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 10. Juli 1827.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 25sten Juni 1827. Auf der zu Ober-Klautsch sub No. 22. gelegenen Windmühlen-Besitzung, haftet ex ingrossatione vom 26. Februar 1802. ein Antheils-Capital von 53 Rthl. 10 sgr. für die verehl. Bäcker Simon aus Glogau und auf der sub Nro. 5. zu Waltersdorf gelegenen Bauernahrung, ist sub Rubr. III. No. 3. für den Nicklaß aus Waltersdorf die Hälfte eines Capitals von 166 Rthl. 6 sgr eingetragen. Die gegenwärtigen Inhaber der belasteten Grundstücke behaupten die erfolgte Berichtigung beider Posten, und haben da sie Quittung deshalb beizubringen nicht im Stande sind, darauf angetragen, dieselben öffentlich aufzubiethen. Da nun der Antrag hier hinreichend begründet worden ist, so ergeht an alle diejenigen, welche auf die gedachten eingetragenen Capitalsforderungen aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, namentlich an die verehl. Bäcker Simon in Glogau und den Joseph Nicklas in Waltersdorf, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreyer Monate, längstens aber in dem auf den 8ten October a. c. um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt auch nach ergangener Präclusion die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Bauerwitz 30sten April 1827. Alle diejenigen Prätendenten, welche I. auf folgende, wörtlich im Hypothekenbuche der Possession Nro. 70. hieselbst, dem Florian Jaitner gehörig, eingetragenen Kapitalien: 1) 61 Rthlr. 1⅘ pf unterm 18ten Januar 1780. für die hiesige Waisenkasse eingetragen; 2) 32 Rthlr. 9 ggr. 7½ pf. der Casse communi den 6ten März 1781.; 3) 86 Rthlr. 16 ggr. des Johann Fröhlich aus Schönau, den 18ten October 1782; 4) 100 Rthl. der General-Waisen-Kasse ex instrumento vom 12/13ten Novbr. 1792. und 5) 320 Rth. der Bauerwitzer Waisen-Kasse ex instrumento vom 13. März 1793.; 6) 88 Rth. der Juliane Volkmann ex instrumento vom 13ten December 1799.; II. an das über das Kapital, welches Rubr. III. Nro. 6. auf der Possession Nro. 70. am 1. December 1774. eingetragen worden, sprechende Hypotheken-Instrument d. d. Bauerwitz den 1sten December 1774.; III. an das Kapital pr. 160 Rthlr., das im alten Hypothekenbuche auf der Possession No. 98. dem Jacob Krautwurst gehörig, mit folgenden Worten eingetragen ist. 1) 1758. den 19ten Juli seines 2ten Weibes zugebrachte Vermögen mit 200 Thl. schl zu ingrossiren ad protocollum gebeten; IV. an die beglaubte Abschrift, welche den Thillschen Erben hin-

sicht-

sichtlich eines cedirten Theils des auf der sub Nro. 62. hieselbst belegenen, dem Paul Schauschor gehörigen Possession Rubr. III. Nro. 2. ex instrm. vom 12ten Juni 1807. für den Fleischer Johann Franck zu Casimir ex decr. de eod. dato eingetragenen Capitals pr. 212 Rthlr., als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf den Antrag der dermaligen Besitzer der dafür verpfändeten Stellen hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche unter Production der Instrumente binnen drey Monaten, und spätestens in dem zur Angabe auf den 10ten August c. angesetzten peremtorischen Termine früh um 10 Uhr in die hiesige Gerichtsstube entweder in Person, oder durch gehörig informirte legitimirte Mandatarien, zu deren Auswahl ihnen die Justiz-Commissarien Liebich und Klapper zu Ratibor vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem Termin ausbleibenden Interessenten, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Stellen in Betreff der gedachten Kapitalien und Instrumente präcludirt, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, andere an deren Stelle ausgefertigt und die aufgebothenen Kapitalien in den Hypotheken-Büchern auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Breslau den 18. Mai 1827. In der fiscalischen Untersuchungs-Sache wider den Brennerei-Besitzer Klein zu Camöle Neumarktschen Kreises wird dessen Sohn, der Brauerbursche Ernst Klein, welcher in der Brennerei seines Vaters in des letztern Abwesenheit die Tonne Nro. 1. von 657. Quart Maischraum am 6. September 1826. statt am 5. ejusdem, der Declaration entgegen eingemaischt hat, hiermit öffenlich vorgeladen, in dem zu seiner Verantwortung auf den 27. September 1827. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine in meiner Wohnung, heilige Geiststraße Nro. 3. zu erscheinen, und sich zur Einlassung und Antwort auf die obige Beschuldigung, zur Ausführung seiner Defension dagegen und zu bestimmter Anzeige der über seine Vertheidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten. Im Fall des Ausbleibens wird die Untersuchung gegen ihn in contumaciam fortgesetzt und geschlossen, derselbe auch der ihm sonst zustehenden Befugniß sich nach geschlossener Untersuchung schriftlich zu vertheidigen, verlustig werden, die Entscheidung selbst aber auf den Grund des Maischsteuer-Regulativs vom 1. December 1820. und der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 10. Jan. 1824. §. 5. erfolgen. Der Königl. Untersuchungsrichter.

Frankenstein den 24. Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden hierdurch: I. der seinem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Oberst-Wachtmeister und Commandant in der Friedrichsstadt bei Neisse Hrn. v. Röder, für welchen: 1) auf dem Bauergute sub Nro. 3. Olbersdorf, Münsterbergschen Kreises, in dessen Hypothekenbuche Rubr. III. Nro. 7. laut Hypotheken-Instruments des Bauer Joseph Lustig vom 11. December 1789. und Hypothekenschein de eodem ein Capital von 400 Rthl.; 2) auf dem Bauergute Nro. 4. daselbst, in dem Hypothekenbuche Rubr. III. Nro. 3. laut Hypotheken-Instruments des Bauer Joseph Michael Kirmes vom 3. December 1790. und Hypothekenschein de eodem ein Capital von 200 Rthl. eingetragen ist, und dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst Rücksichts der vorstehend genannten Forderungen in seine Rechte getreten

sind;

sind; II. die in gleicher Art unbekannten Gläubiger und deren Erben, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarii oder sonstige Briefsinhaber an nachstehend bezeichnete verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente, und aus diesen an die für die eingetragenen Capitalien verpfändeten Grundstücke Ansprüche zu haben glauben, nämlich: 1) der Bauer Johann Christoph Spillmann aus Beerwalde Münsterbergschen Kreises, für welchen auf der Gärtnerstelle sub Nro. 106. zu Beerdorf aus der Besitzzeit des Joseph Otte, im Hypothekenbuche Rubr. III. Nro. 2. laut vermerkt vom 15. Januar 1768. 50 Thl. schles. intabulirt sind; 2) der Soldat Johann Christoph Kirmes, für welchen in dem Hypothekenbuche des Bauergutes Nro. 4. zu Olbersdorf Rubr. III. Nro. 3. auf den Grund der Johann George Kirmesschen Erbtheilung vom 22. October 1787. als Vatergut die Summe von 70 Rthl. 19 sgr. 4 pf. sub eodem dato intabulirt ist; 3) die Bauer Melchior Witzkeschen Kinder erster Ehe aus Neu-Altmannsdorf Münsterbergschen Kreises, für welchen auf dem Bauergute sub Nro. 75. daselbst, im Hypothekenbuche Rubr. III. aus der Besitzzeit ihres genannten Vaters ex decreto vom 29 Mai 1752. nachstehende Posten eingetragen sind; für den Florian 100 Thl. schles., für den Johann Heinrich 100 Thl. schles., für den Anton Joseph 100 Thl. schles., für den Johann Caspar 100 Thl. schles., für den Johann Michael 100 Thl. schles., und 30 Thlr. schles. Aussatz, für die Anna Maria Elisabeth 100 Thlr. schles. und 30 Thlr. schles. Aussatz und für die Anna Veronica 100 Thl. schles. und 30 Thl. schles. Aussatz; 4) die Bauer Melchior Witzkeschen Kinder zweiter Ehe von daher, für welche auf demselben Gute am angeführten Orte ex decreto vom 3. Juni 1761. folgende Intabulata haften: für den Franz 100 Thlr. schles., für die Johanna 100 Thlr. schles. und 36 Thlr. schles. Aussatz, für den Joseph 100 Rthl. schles. und 36 Thlr. schles. Aussatz, und für den Amandus 100 Rthl. schles. und 36 Thlr. schles. Aussatz; III. alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber aus den folgend genannten verlohren gegangenen Hypotheken Instrumente an die für die Intabulata verpfändeten Grundstücke, ungeachtet der von den bekannten Gläubigern bereits geleisteten Quittungen Ansprüche zu haben vermeinen, und zwar: 1) aus dem Hypotheken-Instrument des Freibauerguts-Besitzers Joseph Schindler vom 11. November 1784. und Hypothekenschein de eodem für die Frau Anna Maria Josepha verwittwete Meyern geborne Frentzlin aus Neisse über 1600 Rthl., zinsbar a $5\frac{1}{2}$ pro Cent auf dem Freigute sub Nro. 41. zu Neu-Altmannsdorf Rubr. III. Nro. 2. des Hypothekenbuchs eingetragen; 2) aus dem Hypotheken-Instrument desselben Schuldners vom 2. December 1784. und Hypotheken-Schein de eodem für den Erb- Lehn-Scholtisey-Besitzer Florian Steiner zu Heinersdorf über 833 Thl. schles. 8 sgr. auf dem vorgedachten Freigut Rubr. III. Nro. 3 des Hypothekenbuches intabulirt; 3) ex Instrumento vom 4. Februar 1785. über 25 Thlr. schles. für die Kirche zu Beerwalde Münsterbergschen Kreises, auf dem Auenhause sub Nro. 69. daselbst, in dessen Hypotheken-Buche Rubr. III. Nro. 1. aus der Besitzzeit des Antan Pohl eingetragen; 4) an die Gärtnerstelle Nro. 106. zu Beerdorf, in Betreff des in dem Hypothekenbuche derselben Rubr. III. Nro. 1. aus der Besitzzeit des Joseph Otte für die dasige Kirche ohne Datum intabulirten Betrage pro 15 Thlr. schles.; 5) aus dem Instrument des Joseph Otte vom 6. Februar 1773. über 50 Thlr. schles. für die Beerwalder Kirche auf der vorgenannten Gärtnerstelle Rubr. III. Nro. 3. des Hypothekenbuches haftend; 6) ex Instru-

strumento vom 6. December 1783. über 10 Thlr. schles. für die Kirche zu Briesnitz Frankensteinschen Kreises auf der Häuslerstelle Nro. 33. daselbst, Rubr. III. No. 1. und 2. des Hypothekenbuches aus der Besitzzeit des Johann Heinrich Grosser haftend; und IV. die unbekannten Inhaber oder Cessionarien des verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 24. März 1794. über 24 Rthl. 3 ggr. 6⅔ pf. für die Juliana Goblich auf der Häuslerstelle Nro. 57. zu Beerwalde Rubr. III. Nro. 2. des Hypothekenbuchs ex decreto vom 1. März 1794. aus der Besitzzeit der Elisabeth verwit. gewesene Goblich verehl. Pusch geb. Köhler haftend, aufgefordert: sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen, an die gedachten Hypotheken-Instrumente und die dafür verpfändeten Grundstücke binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 10. September c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichtskanzeley hieselbst anberaumten Präjudicial-Termine persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Fall etwaniger Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Hauptmann Herr Franke und Herr Topf vorgeschlagen werden, zu melden und solche unter Production oer aufgebothenen Instrumente zu bescheinigen, mit dem Bedenten, daß wenn sich bis dahin Niemand mit einem Anspruch meldet, die Präclusion der unbekannten Prätendenten Rücksichts ihrer etwanigen Forderungen aus diesen Instrumenten an die verpfändeten Grundstücke, und die Amortisation der verlohrenen Instrumente erfolgen, demnächst aber in Betreff der Posten sub I. II. III. mit Extabulation in den Hypothekenbüchern, in Betreff der Post IV. aber mit Aussertigung eines neuen Instruments für die Juliana Goblich zu dessen Eintragung verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Hirschberg den 5. Mai 1827. Auf den Antrag des hiesigen Zuckersieders Johann Friedrich Melahn, wird dessen Sohn der Oberjäger Johann George Melahn, welcher im Jahre 1812. bei dem Ostpreuß. Jägerdepot angestellt wurde und als Oberjäger in dem letzten Feldzuge in Frankreich geblieben sein soll, ohne daß dies näher nachgewiesen worden, oder später Nachricht von ihm eingegangen ist, oder dessen unbekannte nähere Erben hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem auf

den 25. Februar 1828.

auf hiesigem Gerichts-Locale vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke anstehenden Termine entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Herren Justiz Commissarien Woit und Hälschner vorgeschlagen werden, zu erscheinen und nähere Anweisungen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Nachlaß den sich legitimirenden Erben mit Ausschuß derer welche sich nicht gemeldet, verabfolgt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Habelschwerdt den 19ten Juni 1827. Der Stückmann Franz Peucker in Langenbrück Habelschwerdter Creises, beabsichtiget seine, auf eigenthümlichen Grund und Boden schon vor ohngefähr 18 Jahren auf Concession erbaute oberschlägige, aber wegen Wassermangels nicht in Betrieb gesetzte Mehlmühle, auf einen andern, ihm gleichfalls gehörigen Fleck zu verlegen, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß nachgesucht. In Gemäßheit des Edictes vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht

zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den genannten Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird. Königl. Landräthliches Amt.

v. Prittwitz.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht werden nachstehend bezeichnete Verschollene:

No.	Namen	Geburtsort.	Stand	Alter	Zeit wenn er verschollen.
1	Joh. Franz Brettschneider.	Gierschdorf.	Häuslerauszügler	57	1805.
2	Johann Beck.	Steinsdorf.	Weisgerber.	60	1802.
3	Johann Christ.	Oppersdorf.	Häusler.	50	1806.
4	Joseph Fietz.	Borkendorf.	Soldat im Rgt. Fürst Hohenlohe.	57	1795.
5	Carl Gröschel.	Volkmannsdorf.	Bauersohn.	—	— —
6	Johann Janowsky.	Neisse.	Marqueur.	40	1806.
7	Michael Loske.	Koppendorf.	Gärtnersohn.	55	1802.
8	Johann Pohl.	Neisse.	Bäcker.	55	1812.
9	Joseph Rieger.	Altewalde.	Weber.	42	1806.
10	Jacob Rieger.	Altewalde.	Soldat im Rgt. Fürst Hohenlohe.	41	im Kriege de 1806.
11	Franz Rieger.	Altewalde.	Sold. im ehem. 8. schl. Landw. Rgt.	38	im Kriege 1813.
12	Joseph Schneider.	Altewalde.	Häusler.	53	1805.
13	Paul Schneider.	Mogwitz.	Bäcker.	54	im Russ. Feldzuge 1812.
14	Joh. Jos. Stange.	Petersheide.	Häuslersohn.	42	1807.
15	Andreas Wenzel.	Naasdorf.	Gärtnersohn.	55	1791.
16	Joseph König.	Neisse.	Fleischergesell.	45	1800.
17	Johann Christoph Seiffert.	Neisse.	Klemptner.	55	1798.
18	Franz Winkler.	Hennersdorf	Gärtnersohn und Sold. im grünen Husar-Rgt.	38	1813.

und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und längstens in dem, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Görlich auf

den 26sten Februar 1828. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine entweder schriftlich zu melden, oder persönlich in dem hiesigen Partheienzimmer einzufinden und weitere Anweisung bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung der Verschollenen erkannt und deren Vermögen

mögen ihren bekannten nächsten Verwandten und respect. Intestat-Erben ausgeantwortet werden wird.

Neisse den 20sten April 1827.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Steinau a. O. den 23sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachbenannte verlohren gegangene, und von dem vormaligen hiesigen Königl. Stadtgericht ausgefertigte Hypotheken-Instrumente, und zwar: 1) das dem Tuchmacher Carl Gottlieb Mücke gehörige Hypothekeninstrument d. d. Steinau a. O. den 18ten März 1822. über die für denselben ex decreto de eodem auf dem hierselbst sub No. 81. belegenen Hause des Tuchmacherältesten Paul Ehrenfried Krause, sub loco 5 gegen 5 pro Cent Interessen a Termino Ostern 1822. und halbjährige Aufkündigung eingetragenen 200 Rth.; 2) das dem hiesigen Bäckermittel gehörige Hypotheken-Instrument d. d. Steinau a. O. den 3ten May 1796. über die für dasselbe ex decreto de eodem auf dem hierselbst sub Nro. 88. belegenen, vormals Schribler, vormals Züchner Krauseschen Hause sub loco 11. gegen 5 pro Cent Zinsen a Termino Johannis Bapt. ejusd. a. und 3monatliche Aufkündigung eingetragenen 25 Rthl.; 3) das dem hiesigen Bäckergewerb gehörige Hypotheken-Instrument d. d. Steinau den 12ten November 1792. über die für dasselbe sub eodem dato auf das vormals Knauerhasesche, jetzt Samuel Wiesnersche Haus No. 277. hieselbst sub loco 3 gegen 5 pro Cent Verzinsung ingrossirten 50 Rthl.; 4) das der hiesigen Bäckerzunft gehörige Hypotheken-Instrument d. d. Steinau den 23sten April 1799. über die für dieselbe ursprünglich auf dem Fundo No. 186. gehafteten, sub dato Steinau an der Oder den 21sten April 1800. aber auf das Johann Gottfried Queckche, sub Nro. 178. belegene Haus, transferirten und sub loco 4. intabulirten 30 Rthl., hierdurch öffentlich aufgeboten und daher alle diejenigen, welche an vorgedachten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche an dieselben zu haben vermeinen, zu dem zu Anmeldung ihrer daran habenden Ansprüche auf den 23sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine unter dem Präjudiz vorgeladen, daß, wenn Niemand darin erscheint, besagte Instrumente werden amortisirt und die Löschung der Kapitalien nebst Zinsen wird verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Löwenberg den 1. Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das in der Goldberger Vorstadt sub Nro. 42. b. belegne, auf 357 rthl. 6 sgr. gerichtlich gewürdigte Schmiedehaus, des Schmiedemeister Bernhard Netzel ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 25sten May 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Ober Schlesien wird den unbekannten Gläubigern des am 26sten July 1825. in Ludom verstorbenen exconventualen Simon Stifetzer die Theilung seines Nachlasses unter die vorhandenen Erben mit dem Bedeuten hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß Falls sie sich binnen 3 Monaten mit ihren etwanigen Ansprüchen nicht melden sollten, sie sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil werden halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

*) Breslau. Da ich alle meiste Bedürfnisse baar bezahle, so warne hiermit jedermann auf meinen Nahmen, sey es wer es wolle weder Sachen noch Geld zu borgen, in dem ich in entgegengesetzten Fall mich zu keiner Vergütigung verstehen werde, Der Kaufmann Joh. Joseph Wentzel.

*) Breslau. Bey Ziehung der ersten Lotterie traf in meine Einnahme: 100 Rthl. auf No. 3231 17695 50 Rthl. auf No. 27666 28271 20 Rth. auf No. 9392 10801 51 10859 17676 83 27601 75. 8 Rthl. auf No. 707 11 14 718 19 20 726 29 32 734 38 39 40 3201 3 4 6 8 9 3211 15 17 20 24 35 38 46 3508 9395 97 10806 16 90 22 28 28 32 34 37 10839 57 58 60 62 64 10867 68 70 71 80 10884 88 89 90 93 94 17663 70 78 85 88 97 27605 10 15 19 21 27629 32 37 38 46 27647 48 50 51 52 55 27657 61 65 69 71 74 78 79 28272 80 85 91 92 96. Loose zur 1sten Klasse 56ster Lotterie, so wie Ganze und Fünftel-Loose zur 2ten Lotterie in einer Ziehung sind mit prompter Bedienung zu haben.

H. Holschau der ält., Reuschestraße im grünen Pollacken.

*) Breslau. Unterzeichneter beehrt sich, sein wohl assortirtes Lager der neuesten und geschmackvollsten Papier-Tapeten, Plofonds, Borduren, Landschaften rc. bestens zu empfehlen, die Muster dieser Artickel führt er bey sich und stehen solche sowohl in seinem Logis (Reuschestraße Nro. 2. im goldnen Schwerdte, als auf Verlangen auch außer demselben jederzeit zu eines jeden gefälligen Ansicht zu Befehl. Bey einer reellen und billigen Bedienung empfiehlt er sich zu recht vielen geschätzten Aufträgen angelegentlichst, welchen stets die sorgfältigste und prompteste Ausführung gewidmet seyn wird. Sollte es außerhalb Breslau gewünscht werden, die Muster sehen zu wollen, so bittet er nur um gefällige Einsendung des Auftrags dazu; sein hiesiger Aufenthalt wird noch circa 8 Tage dauern.

Friedr. Carl Sievers, aus Erxleben bey Magdeburg.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen ist der mit allen häuslichen Bequemlichkeiten versehene erste Stock von 5 und 6 Stuben, 1 Alkowe, 1 Kammer nebst Zubehör, Stallung und Wagenplatz am Neumarkt in der Dreyfaltigkeit. Das Nähere im Gewölbe.

*) Bres-

*) Breslau. Neues Oel-Raffinerie-Etablissement des F. W. Hübner, Oderstraße No. 27. Zu gütiger Beachtung und Abnahme empfiehlt Obiger hohen auswärtigen und hiesigen Herrschaften, so wie einem verehrten Publiko die in seiner Raffinerie fabricirten verschiedenen Brenn- und Speise-Oele sowohl im Einzelnen, als im Ganzen; desgleichen Brenn- und Politur-Spiritus, Lampen und Lampendochte aller Art, Cilinder und Cilinderreiniger, Dochtscheeren, chemische Feuerzeuge, Zündhölzer und Nachtlichte, so wie mehrere in diese Branche schlagende Artikel. Durch besonders gute Waaren, möglichst billige Preiße, reelle und prompte Bedienung wird sich derselbe beeifern die Zufriedenheit seiner geehrten Abnehmer zu erwerben, und nach gütigst gemachten Versuchen, das hier Gesagte zu bestätigen, wodurch er sich schmeichelt, das ihm einmal geschenkte Vertrauen auch zu erhalten.

*) Breslau. Zu einer Denkmünze auf die Errichtung des Standbildes in Breslau dem Fürsten Blücher v. Wahlstatt und dem Preußischen Heere zu Ehren. Ganz gleichzeitig mit der vollendeten Aufstellung des Denkmahls, welches obgenannt ist, erhalten Subscribenten die nachbeschriebene Denkmünze in Berlin, in Breslau und an den Orten, die seiner Zeit angegeben werden sollen. Die Denkmünze wird auf der Hauptseite das Bildniß des Feldherrn ganz so zeigen wie es das Standbild giebt mit der Umschrift: Fürst Blücher von Wahlstatt, Marschall Vorwärts genannt, auf die Kehrseite kömmt die treue Abbildung des Standbildes selbst, ganz von vorn, mit vorgestrecktem Arme und so wie sich die Natur am kühnsten und schönsten darstellt. Die Inschrift des Monuments giebt hier die Umschrift mit den Worten: dem Feldherrn Blücher und dem Heere die Schlesier im Abschnitt 1813, 1814. 1815. An der Plinte des Standbildes der Nahme des Bildhauers Rauch. Die Denkmünze ist bereits in der unterzeichneten Anstalt in Arbeit und wird also bestimmt zu gehöriger Zeit fertig. Der Medailleur, welcher sie ausführt ist Herr Gube, von Geburt ein Breslauer, dessen Talent so rühmlichst bekannt, ist, daß man Vollendetes erwarten darf. Ein Exemplar in feinem Silber wird 3 Rthl. in engl. Neugolde 1⅓ Rthl. und in engl. Bronze 1 Rthl. kosten. Ein Etui dazu 10 sgr. Sammler von Subscribenten berechnen sich 12 pro Cent für ihre Mühe, und senden seiner Zeit den Betrag nach Abzug dieser Provision ein, um die Denkmünzen zur Vertheilung zu erhalten, wobey jeder seine eigenen Postunkosten trägt. Berliner Medaillen-Münze von G. Loos.

Daniel Loos Sohn.

auf obige Medaille nehmen Subscription an:

Strempel et Zipffel, im Auftrage.

Mittwochs den 11. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVIII.

Zu verkaufen.

*) Peterswaldau den 21sten Juni 1827. Das unterzeichnete Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt subhastirt das zu Neu-Jannowitz sub No. 31. belegene, auf 170 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Nachlaß des Johann Ehrenfried Bettermann gehörige Freihaus ad instantiam der hinterbliebenen Erben und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio den 28sten August c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzley auf dem Schlosse zu Jannowitz ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

*) Leobschütz den 18ten Juni 1827. Von dem Gerichtsamte des Katscherschen Distrikts wird dem Publiko hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die der Magdalena verehl. Bannert gehörige, sub No. 61. in Fürstl. Langenau gelegene Häuslerstelle resubhastirt werden soll. Es werden daher Alle und Jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hiemit vorgeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf auf den 11ten September d. J. in Stolzmütz anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen mit hinlänglicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protokollum abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Häuslerstelle wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

Lautner.

*) Reichenstein den 16ten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das zu Kosel auf den sogenannten lahmen Hufen gelegene, dem Bauer-Auszügler Joseph Scholz gehörige, 19 Morgen 26 □R. große und laut der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Kosel aushängenden und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 573 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzte Ackerstück im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 11ten September d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Kosel anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und Adjudication an den

Meist-

Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, auch wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Freiherrl. v. Hundt-, Kosel-, Bruckšteiner Gerichtsamt.

*) Striegau den 11ten Juni 1827. Die sub No. $\frac{44}{88}$ zu Langhellwigsdorf belegene Hofehäuslerstelle nebst Zubehör unterm 6ten Juni 1827. auf 98 Rthlr. 20 sgr. Cour. ortsgerichtlich taxirt, soll im Wege der Execution in Termino den 12ten September 1827. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Langhellwigsdorf öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hierdurch vorgeladen werden. Das Gerichtsamt von Langhellwigsdorf.

*) Striegau den 12ten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Gotlieb Flegel gehörigen, zu Langhellwigsdorf Bolkenhaynschen Kreises sub No. 107 belegenen Großgärtnerstelle, wozu $1\frac{1}{2}$ Scheffel Gartenland, 4 Scheffel Wiesewachs und 20 Scheffel Ackerland gehören, welche laut der an der Gerichtsstätte zu Langhellwigsdorf ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe vom 26sten April 1827. auf 1057 Rthl. 6 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 12ten September 1827.

Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Langhellwigsdorf anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt zu Langhellwigsdorf.

*) Leobschütz den 5 Juni 1827. Von dem Justizamte des Katscherschen Distrikts wird dem Publiko hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die den Leopold Koppletzschen Erben gehörige sub No. 42. in Stolzmütz gelegene, auf 20 Rthlr. abgewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf auf den

11ten Septbr. d. J. in Stolzmütz anberaumten Termine entweder persöhnlich, oder durch mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandat. zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Häuslerstelle wird zugeschlagen werden.

Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts. Lautner.

*) Brieg den 21sten Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 2. zu Giersdorf gelegene Johann Friedrich Scholzsche Bauergut, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1221 Rth. 3 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers a Dato binnen 3 Monaten und zwar in Term. peremt. den 9. Octbr. bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine den 9. Octbr. a. c. Vormittags 10 Uhr und zwar im Gerichtskretscham zu Giersdorf vor dem ernannten

ten Deputirten Hrn. Justiz-Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauergut dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, falls nicht gesetzliche Umstände eintreten, welche eine Ausnahme zu lassen.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 20sten April 1827. Es wird hiermit der auf 1021 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich taxirte Carl Bittnersche Kretscham nebst Zubehör, sub No. 1. des Hypothekenbuches zu Mölke auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt. Demgemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu den hierzu anberaumten Licitations-Terminen auf den 11ten Juni, den 11ten Juli und auf den 11ten August a. c., von welchen der letztere peremtorisch ist, hierdurch vorgeladen, an vorgedachten Tagen Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justiz-Amtskanzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in so fern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

Schloß Ratibor den 10ten May 1827. Das in dem Altendorfer kleinen Felde bey Ratibor gelegene, zu dem Franz Scholschen Bauerguthe Nro. 9. zu Groschowitz gehörig gewesene Ackerstück von 4½ Schfl. Aussaat, taxirt auf 180 Rth. ist wegen nicht erfolgter Zahlung des Meistgebots anderweit zum Verkauf gestellt worden. Der diesfällige Biethungs-Termin steht den 2ten August d. J. in hiesiger Gerichts-Amtskanzley anberaumt an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Zobten den 25sten April 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 498 Rthl. 20 sgr. dortgerichtlich gewürdigte Joseph Fiedelsche Häuslerstelle No. 3. zu Ströbel Schweidnitzschen Creises, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 23sten August c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in der Canzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungs-Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kretscham zu Ströbel zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 25 Mai 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Teichenau Schweidnitzer Kreises ½ Meile von der Stadt Schweidnitz belegene unterschlächtige sogenannte Niedermühle, mit einem Mahl- und Spitzgange, welche ihrem Ertrage nach auf 1806 Rhlr., den Werth der größtentheils massiven Gebäude aber, auf 740 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich

an

an den Meistbietenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Termin auf den
24. August 1827.
in hiesiger Amts-Kanzlei anberaumt worden. Zu dieser Mühle gehört ein Obst- und Grasegarten, 1 Scheffel Acker Aussaat, und etwas Holzung zum eigenen Bedarf, auch sind die Gebäude im guten Zustande. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich an gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der Meistbietende bei erfolgter Einwilligung der Creditoren sofort den Zuschlag zu verhoffen. Die Taxe ist in der hiesigen Gerichtskanzellei und in dem Kretscham zu Teichenau zu jeder schicklichen Zeit einzusehn.

Das Rittmeister v. Zedlitz Teichenauer Gerichtsamt

Greiffenstein den 12ten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution der nothwendigen Subhastation der dem Siegmund Tischer zu Egelsdorf zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 94. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20. April 1827. auf 396 Rthl. 3 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den
5. September
c. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellei des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Haynau den 23sten May 1827. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 16. zu Nieder-Wittgendorf belegenen Häuslerstelle des Jeremias Hilbig, welche auf 360 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 23sten August c. Nachmittags um 3 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch in die Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Reisicht.

Wecker, Justit.

Neurode den 28. Januar 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Freirichterguts-Besitzer Joseph Appelt gehörige, in Kunzendorf liegende Freirichtergut, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 9414 Rth. 1 sgr. 8 pf. Cour. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom 10. März angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 12. Mai und den 10. Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 11. September

Vor-

Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäfts-Locale in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Freiburg den 12ten April 1827. Die in Ober-Hermsdorf Waldenburger Creises gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Hermsdorf zu inspicirenden Taxe auf 781 Rthl. Cour. abgeschätzte Joh. Gottfried Metschkesche Windmühle soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 22sten May, den 22sten Juny und 26sten July c. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen und resp. letztern im Gerichtslocale zu Ober-Hermsdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt zu Neuhauß.

Sprottau den 29. Mai 1827. Die Häusler-Nahrung des Gottfried Schade in Hirschfeldau Königl. Antheils, welche dorfgerichtlich auf 424 Rthl. 4 sgr. 8 pf. geschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 11. August dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Albinus anberaumt, und laden Kauflustige dazu vor.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Dohm Breslau den 25. May 1827. In dem Depositorio des Fürstbischöfl. General-Vicariatamtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Nachlaß-Massen verstorbener katholischer Geistlichen, als: 1) Mittmann Malitscher bestehend in 4 Rthl. 10 sgr. 1½ pf. 2) Englisch Hertwigswaldauer, 304 Rth. 7 sgr. 8 pf. 3) Klinge Hohengierschdorfer 96 Rthlr. 7 sgr. 10¼ pf. 4) Kreutelsche 115 Rth. 9 sgr. ¼ pf. 5) Franz Berg Schweidnitzer 106 Rthlr. 23 sgr. 5 sgr. 6) Magiera Bodzanowitzer 30 Rthlr. 1 sgr. 8½ sgr. 8) Polske Pilgramsdorfer 77 Rthl. 2 sgr. 4¾ pf. 8) Johann Wimmersche 731 Rthl. 14 sgr. 8 sgr. 9) Aulich Langenbielauer 741 Rth. 12 sgr. 9¼ pf. 10) Winkler Altkemnitzer 160 Rth. 8 sgr. 2½ pf. 11) Titulat Försterſche 809 Rthl. 13 sgr. ½ pf. 12) Mathuszykſche 80 Rthl. 21 sgr. 1¼ pf. 13) Grelltſche 20 sgr. 6 pf. 14) Brand Waltersdorffer 66 Rthl. 22 sgr. 5 sgr. 15) Kutschin Grottgauer 10 Rthlr. 23 sgr. 5 pf. 16) Kesler Staudner 29 Rthl. 24 sgr. 9¾ pf. 17) Rupprecht Rothbrünniger 23 sgr. 18) Friese Möstischer 4 Rthl. 23 sgr. 5¾ pf. 19) Kolbnitz Leipper 25 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. 20) Prälat Eicke Ratiborer 22 Rthlr. 4 sgr. ¾ pf. 21) Wachsmann Nasselwitzer 140 Rthlr. 29 sgr. 1¼ pf., deren Erben und Erbnehmer völlig unbekannt sind. Es werden daher sämmtliche unbekannte Eigenthümer der genannten Massen oder deren Erben und Erbnehmer, Cessionarien und sonstige Prätendenten, welche an diese Massen aus irgend einem Grunde Anspruch

zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in Termino peremtorio den 27. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm vor dem hierzu ernannten Deputirten Hrn. General-Vicariatamtsrath Gottwald entweder persönlich, oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die Hrn. Justizcommissarien Wlocka, Scholz und J. C. Rath Münzer hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, allenfalls aber auch sich schriftlich zu melden, ihre Ansprüche an die genannten Deposital-Massen auszuführen, und im Fall sie Erben sind, sich als solche gehörig zu legitimiren, den Grad der Verwandschaft mit den Erblassern anzuzeigen, und alsdann weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die sämmtlichen oben benannten Deposital-Massen werden ausgeschlossen, und solche demnächst entweder dem Syndicat piarum causarum oder dem Königl. Fisco, welchen die Ausführung ihrer Rechte auf dieselben, in separato vorbehalten wird, als herrnloses Gut werden zu erkannt und resp. verabfolgt werden.

Fürst Bischöfl. General-Vicariatamt.

*) Ratibor den 1. Juni 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über die im Fürstenthume Oppeln und dessen Rosenberger Creise belegenen, der verehl. Oberamtmann Sommer gehörigen Güter Skronskau und Dutzow der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der ihrem Aufenthalte nach unbekannten sud Rubr. III. No. — 7. eingetragenen Realgläubiger, namentlich: 1) der Ignatz v. Garnierschen Vormundschaft; 2) der Anna verehl. v. Lårisch geb. v. Skronsky; 3) der Johanna v. Skronsky; 4) der 3 Schwestern des Friedrich v. Bornstädt; 5) des Johann Friedrich Anton v. Koschenbahr; 6) des Johann Christoph v. Koschenbahr, und 7 des Philipp v. Weyher, auf den 11. October d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Kühn in unserm Geschäfts-Gebäude anberaumt worden, wozu die vorgenannten Interessenten entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden: daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die oben gedachten Güter präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

*) Landeshut den 7ten Juni 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die nachstehend benannten Personen, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, nämlich: 1) der am 25sten September 1784. geb. Jägerbursche Franz Weiß, welcher im Jahre 1805. von seinem Geburtsorte Giesmannsdorf auf die Wanderschaft sich begeben, zuletzt und zwar ein halbes Jahr nach seiner Abreise von Schmiedau in Oestreich Stunde ertheilt und eine Summe von 91 Rthl. 23 sgr. 7½ pf. aus hiesigem Deposito zu erheben hat. 2) Der Johann Carl Hanel aus Alt-Reichenau, welcher als Landwehrmann im 4ten Landwehrregiment

giment im Jahre 1813. gestanden, dann zu einer andern Truppenabtheilung versetzt und seitdem vermißt worden ist, weshalb sein noch in einem Activum von 16 Rthl. bestehendes Vermögen im hiesigen Deposito sich befindet. 3) Der am 23sten September 1792. in Welsbach geb. Müllerbursche Johann Ehrenfried Breith, welcher im Jahre 1806 bei einem in Glatz garnisonirenden Regimente eingetreten sein soll, seitdem keine Nachricht von sich gegeben und einen Betrag von 15 Rth. 17 sgr. 6 pf. aus hiesigem Deposito zu erheben hat. 4) Die am 21sten September 1795. hier geb. Johanne Rosina Elsner, welche seit einer im Jahre 1811. angeblich nach Wien unternommenen Reise nichts mehr von sich hat hören lassen, und für welche noch ein Betrag von 10 Rthl. verwahrt wird. 5) Der von Nieder-Zieder gebürtige Schneidergesell George Benjamin Krebs, welcher seit einer vor 25 Jahren nach Hamburg unternommenen Reise verschollen ist und für den an Capital und aufgesammelten Zinsen 81 Rthl. 19 sgr. im hiesigen Deposito sich befinden. 6) Der ebenfalls aus Nieder-Zieder geb. Grenadier Carl Püschel, der im Jahre 1813. bei dem 1sten Westpreußischen Grenadierbataillon gestanden hat, am 24sten December 1813. in ein Lazareth gebracht worden und seitdem verschollen ist, weil noch auf einem hiesigen Grundstücke ein Capital für ihn eingetragen ist. 7) Der Soldat Anton Starosky aus Wittgendorf, welcher im Jahr 1815. im 4ten schlesischen Landwehrregiment gestanden hat und krank in ein Lazareth zu Mainz gebracht worden sein soll, indem noch ein Hypotheken-Capital zu seiner Disposition steht, so wie die etwa von ihnen zurück gebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 11ten April 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver anberaumten Termine sich zu melden und ihre Legitimation Behufs der Ueberweisung der für sie verwahrten Vermögens-Objeckte zu führen, widrigenfalls die Aufgerufenen für todt erklärt und die nachgebliebenen Vermögensbestände den sich meldenden und ausweisenden Erben oder in deren Ermangelung dem landesherrlichen Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet werden sollen. Denjenigen Interessenten, welche am persönlich Erscheinen verhindert sind, wird der hiesige Justiz-Commissarius Herr Menzel zum Sachwalter in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 27sten März 1827. In Aufgeboths-Sachen folgender verloren gegangener Instrumente, als nämlich: 1) das Hypotheken-Instrument vom 26sten October 1815. über 60 Rthl. für die Weinknechtschen Geschwister zu Siegendorf auf der Großgärtnerstelle Nro. 6. zu Nieder-Göllschau; das Hypotheken-Instrument vom 29sten December 1812. über 13 Rthl. 15 sgr. für die Anne Elisabeth verehl. Reichpietsch geb. Rothert zu Nieder-Bielau, auf der Stelle Nro. 21. zu Ober-Göllschau; 3) das herrschaftliche Consens- und Hypotheken-Instrument vom 8ten Juny 1804. über 200 Rth. Cour. für den Müllermeister Kutzner zu Petersdorf auf dem Bauerguthe No. 3. zu Ober-Bärsdorf; 4) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 29sten September 1795. über 100 Rth. eingetragen für die Strescherische Curatel auf dem Bauerguthe No. 2. zu Ober-Göllschau; 5) die gerichtliche Obligation vom 29sten September 1784. über 18 Rthl. für den Inwohner George Friedrich Renner zu Nieder-Langenwaldau auf dem Hause Nro. 17. zu Nieder-

Göll-

Göllschau; 6) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 25. März 1791. über 8 Rthlr. für die Kirche zu Göllschau auf dem Hause No. 14. daselbst; 7) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 25sten März 1791. über 5 Rthl. für die Neumannsche Curatel auf demselben Hause; 8) das herrschaftliche Consens-Instrument vom 25sten März 1791. über 4 Rth. für die Sprengersche Curatel auf demselben Hause; 9) die Recognit. v. 29. Novbr. 1800 für die Knollsche Vormundschaft über 21 Rthlr. auf der Hofegärtner-Stelle Nro. 10. zu Nieder-Göllschau; 10) das Hypotheken-Instrument vom 11ten Februar 1819. für die minorenne Marie Rosine Kirsch über 179 Rthl. 16 sgr. $5\frac{2}{3}$ pf. auf der Stelle No. 11. zu Nieder-Göllschau; 11) der herrschaftliche Consens vom 24sten Juny 1786. für die Kirche zu Göllschau über 10 Rthl. auf der Schmiedenahrung No. 31. zu Ober-Göllschau; 12) der herrschaftliche Consens vom 6ten März 1794. für die Christophelsche Mündel-Casse über 20 Rth. auf derselben Nahrung; 13) das Hypotheken-Instrument vom 3. May 1808. für den Freigärtner Elias Müller zu Woitsdorf über 110 Rth. auf derselben Nahrung, haben wir zur Anmeldung etwaniger Ansprüche unbekannter Prätendenten an einem oder dem andern der vorerwähnten Instrumente, einen Termin auf den 20sten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Göllschau anberaumt. In diesem Termine haben sich nun alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen gedenken, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zur festgesetzten Stunde in dem benannten Orte einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Amortisation der Instrumente, mit ihren vermeintlichen Ansprüchen an solche präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen, auch dann mit der Löschung der aufgebotenen Posten vorgegangen werden wird.

Das Gerichtsamt der Göllschauer Güter.

Jüngling, Justit.

Leobschütz den 9. Mai 1827. Nachdem auf den Antrag der majorennen, und der Vormundschaft oder minorennen Erben, über den außer dem unbedeutenden Mobiliar, in denen für die subhastirte Gärtnerstelle No. 69. zu Rösnitz gelösten Kaufgeldern pr. 261 rthlr. bestehenden, und nach dem Verlassenschafts-Inventario mit 390 Rthl. 6 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des zu Rösnitz verstorbenen Gärtners George Franzke, da es höchst zweifelhaft ist, ob derselbe zur Bezahlung der Verlassenschafts-Schulden hinreichend sein wird, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den George Franzkeschen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem zur Liquidation und Justification derselben auf den 24. August a. c. Vormitttags um 10 Uhr hieselbst angesetzten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen genau anzugeben und mit Beweismitteln zu unterstützen, letztere selbst auch, wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen, und demnächst ihre Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt Rösnitz und Steuberwitz.

Schulz, Just.

Beylage

Nro. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. Juli 1827.

Citationes Edictales.

Oels den 13ten April 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet alle diejenigen, welche an die auf dem Bauergute Nro. 3. in Ober-Weigelsdorf, jetzt dem Johann Friedrich Pohl zugehörig eingetragenen 94 Thlr. schles., welche der ehemal. Besitzer Balthasar Kühn von den Wipkeschen Vormündern, Gottfried Pohl und Nitschke, den 20. März 1765. erborgt hat, und die nach Angabe des Besitzers längst bezahlt sein sollen, irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Pfandinhaber, oder sonstigen rechtlichen Grunde zu haben vermeinen, sich wegen derselben binnen 3 Monaten, und spätestens den 11. August Vormittags um 10 Uhr auf hiesigen Rathhause zu melden, widrigenfalls sie aller ihrer Ansprüche an das Grundstück für verlustig erklärt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen alle und jeden Besitzer desselben auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

Oels den 20. März 1827. Nachdem Dato über den Nachlaß der zu Schützendorf verstorbenen Scholzschen Eheleute des Gutsbesitzers Christian Friedrich Scholtz und dessen Ehegattin Charlotte Friedrike geb. Menzel, aus dem Gute Schützendorf und einigem Mobiliaris zusammen in einem inventarienmäßigen Werthe von 35466 Rthl. bestehend, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation der Erbschafts-Schulden auf den 25sten Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Witteburg, im Locale des Fürstenthumsgerichts hieselbst anberaumt worden ist, als werden alle und jede, welche an gedachtem Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in sothanem Termine persönlich oder durch einen der hiesigen Justizcommissarien, wozu im Mangel einiger Bekanntschaft der Herr Justizcommissarius Tiede und Herr Justizcommissarius Gumprecht in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls und bey ihrem gänzlichen Außenbleiben sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte durch ein, bald nach abgehaltenem Liquidations-Termine zu verabfassendes Präclusions-Erkenntniß für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthumsgericht.

Pleß

Pleß den 21. April 1827. Nachdem im Jahre 1765. verstorbenen Woytek Sturz von der Vorstadt Pleß, ist eine Verlassenschafts-Masse von 65 Flor. 11 Xr. 3 sgr. ad Depositum gezahlt worden, welche gegenwärtig 620 Rthl. 13 sgr. $11\frac{1}{7}$ pf. beträgt. Zu dieser Nachlaß-Masse haben sich als Erben nach dem Woytek Sturz gemeldet: 1) Die Erben der Sophia verehl. gewesenen Jakob Sczyrba ad. Dzida in Goczalkowitz, welche eine Urenkelin des Erblassers gewesen, und 2) die Erbin der Catharina Sturz, welche eine Enkelin des Erblassers gewesen. Da nun die obgedachte Masse aus unserm Deposito ausgeschüttet werden soll, so laden wir hierdurch die unbekannten Erben oder deren etwanige Erbnehmer, Cessionarien oder andere Prätendenten des Woytek Sturz hiermit vor, sich in Termino den 20. August a. c. früh um 9 Uhr in dem unterzeichneten Justizamte einzufinden, sich als Erben zu legitimiren, auch ihre Ansprüche an diese Masse anzumelden und darzuthun. Sollte sich außer den namentlich angeführten Erbinteressenten sonst Niemand als Erbnehmer, Cessionarien oder der aus irgend einem andern Rechtsmittel in dessen Stelle getreten ist, melden, so werden die mehrerwähnten Interessenten als die einzigen rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen entweder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre zu begnügen verbunden sein soll. Interessenten, welchen es an Bekanntschaft in Pleß fehlt, wird der Justiz-Commissarius Hanke hieselbst zum Mandatario in Vorschlag gebracht.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiehmer.

AVERTISSEMENTS.

*) Primkenau den 2ten Juli 1827. Nachdem über das Vermögen des sich für insolvent erklärten Kretschmer Gottfried Gurlt zu Altenlohm Goldberg Haynauschen Kreises, welches lediglich in der daselbst sub No. 67. belegenen, laut ortsgerichtlicher Taxe auf 1175 Rthl. 25 sgr. gewürdigten Kretschamsnahrung besteht, dato der Concurs eröffnet und zu deren Verkauf drei Termine und zwar auf den 13ten August, 10ten September und 8ten October c. Vormittags 10 Uhr, erstere beide in der Canzley zu Primkenau, der letzte peremtorische aber in der Geschäftsstube zu Modlau anberaumt worden, so laden wir Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vor, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen. Zugleich werden aber auch alle unbekannten Gurltschen Gläubiger hiermit vorgeladen, in dem letzten peremtorischen Termin den 8ten October c. Vormittags 10 Uhr in der Canzley zu Modlau zur Liquidirung und Rechtfertigung ihrer Forderungen zu erscheinen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Außenbleiben mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Freiherrlich v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

*) Glatz den 23sten Juni 1827. Da die dem Fleischer Anton Göbel gehörige, sub Nro. 2. zu Neudorf belegene und auf Höhe von 107 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und

hiezu

hiezu Terminus Licitationis unicus et peremtorius auf den 12ten September d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Freirichterguthe zu Neudorf anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts zu Neudorf.

Reichenbach den 22 Januar 1827. Der zu dem Nachlasse des zu Schobergrund, Reichenbachschen Kreises sub Nro. 5. gehörige Anton Wernersche Kretscham, wozu 1 Obst- und Grasegarten von ohngefähr einem halben Morgen Flächeninhalt gehört, worauf die Gerechtigkeit Bier und Brandtwein zu schenken haftet, gerichtlich inclusive der Gebäude auf 2052 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu auf den 7. Mai, 9. Juni und 13. September d. J. anberaumten Licitations-Terminen, auf dem Schlosse zu Schobergrund an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag dieses Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Interessenten erfolgen kann. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Real Gläubiger und sonstigen Prätendenten dieses Grundstücks wegen Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion hiermit zu dem anberaumten peremtorischen Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Schobergrund.

Wichura.

Habelschwerdt den 23. Mai 1827. Das Hypothekenbuch des Dorfes Ober-Langenau Geislerschen Antheils bei Habelschwerdt soll auf den Grund der darüber in unserer Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, oder ihren Forderungen das mit der Eintragung verbundene Vorzugsrecht zu verschaffen gedenken, haben sich daher innerhalb zwei Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und ihre Ansprüche näher anzugeben.

Das Geislersche Gerichtsamt für Ober-Langenau.

Klein.

Pleß den 12. Mai 1827. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die auf der hiesigen Vorstadt sub Nro. 40. belegene, auf 171 Rthl. 17½ sgr. gerichtlich abgeschätzte Possession auf den Antrag der Erben und Gläubiger in dem auf den 20. August c. a. Vormittag um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in dem gedachten Termine vor dem Deputirten, Herrn Stadtrichter Bönisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die quasi. Stelle, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen, adjudicirt werden wird. Auf nachträgliche Gebote kann nicht reflectirt werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Creditores des Friedrich Frisch ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii zum obgedachten Termine vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Liegnitz den 26sten Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts

richt

richtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Johanne Rosine Meschede aus Mittel-Lobendau und der Bauerguths-Besitzer Benjamin Gottlob Hahmann von Groß-Jänowitz, in dem zwischen ihnen unterm 12ten April 1827. errichteten Erbfolgevertrage die nach den Provinzial-Gesetzen dort übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben. Das Gerichtsamt von Mittel-Lobendau.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Langenbielau den 31sten May 1827. Bei dem Gräfl. von Sandreczkyschen Gerichtsamte der Langenbielauer Majorats-Güter sind vom 15ten November 1826. bis 4ten April 1827. folgende Käufe zur Confirmation gekommen.

I. Bei den 3 Gemeinden Langenbielau neuen Antheils. 1 Kauf des Brettmüller Leuchtenberger, um Gottlieb Springers 2 Ruthen Acker, pro 900 rthl. 2. desselben Kauf, um des Gottlieb Springers Haus, pro 900 rthl. 3. des Colonist Anton Knittels, um Johann Schumanns Ackerstück, pro 100 rthl. 4. des Gottlob Anders, um Michael Hanntys Haus, pro 458 rthl. 5. des Joh. Gottlieb Hoffmanns, um das väterliche Haus, pro 1050 rthl. 6. des Anton Kummers, um der Carl Hilsche Erben Haus, pro 468 rthl. II. Bey der Gemeinde alten Antheils. 7. des Carl Friedrich Barndts, um Heinrich Rabses Dreschgärtnerstelle, pro 1150 rthl. III. Bey der Gemeinde Neubielau. 8. des Johann George Volkmanns, um Christoph Flechtners Haus, pro 330 rthl. IV. Bei der Gemeinde Bertholsdorf. 9. des Carl Gottus, um Gottfried Hauses Bauerguth pro 1900 rthl. 10. des Kaufmann Siegmund Hilberts, um Gottfried Müllers Spitalmühle, pro 2000 rthl. 11. des Gottlieb Schmidt, um Franz Anton Blasigs Dreschgärtnerstelle, pro 400 rthl. V. Bey der Gemeinde Harthau. 12. des Gottfried Liebigs, um Anton Döhmels Dreschgärtnerstelle, pro 400 rthl. VI Bei der Gemeinde Nieder-Lang-Seiffersdorf. 13. des Gottlieb Kosches, um Anton Heiders Haus, pro 170 rthl. VII. Bey der Gemeinde Lauterbach. 14. des Joseph Vogels, um Anton Vogels Freystelle, pro 380 rthl. 15. des Anton Herzigs, um Leopold Güntzels Freistelle, pro 450 Rthlr. VIII. Bey der Gemeinde Groß-Ellguth. 16. des Gottfried Hoffmanns, um seines Vaters George Hoffmanns Stelle, pro 200 rthl. 17. der verehelichten Binck, um Franz Anton Pauers Haus, pro 135 rthl.

Donnerstags den 12. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVIII.

Zu verkaufen.

*) Camenz den 26sten May 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die sub Nro. 90. zu Groß-Nossen gelegene, nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 27sten März d. J. auf 185 Rthl. Cour. abgeschätzte, dem Matthias Brühl alldort gehörige Häuslerstelle im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 12. September d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Major von Heugelsche Gerichtsamt von Wenig- und Groß-Nossen.

*) Neumarkt den 12ten Juni 1827. Auf den Antrag des Dreschgärtners Joseph Förster soll die dem Carl Reimschüssel zugehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, ortsgerichtlich auf 503 Rthl. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte, zu Guckerwitz hiesigen Kreises sub No. 6. belegene Dreschgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 13ten September a. c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer im Gerichtszimmer auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Münsterberg den 4ten Juli 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Nieder-Kunzendorf verstorbenen Dreschegärtners Bernard Kirsch, wird dessen sub No. 20. des Hypotheken-Buches eingetragene, und ortsgerichtlich auf 162 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Dreschegärtnerstelle in dem auf den 14ten September c. Vormittags um 11 Uhr auf dem dasigen Schlosse anstehenden Termine an den Meistbiethenden verkauft werden, was Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß, wenn kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der Zuschlag an den Plus-Licitanten erfolgen soll.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf Hirschberg.

*) Gold-

*) Goldberg den 6. Juni 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 82. zu Ober Harpersdorf gelegenen, zum Nachlaß des Johann Gottlieb Groh gehörigen Gärtnerstelle, welche auf 722 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. dorfgerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin, auf
den 13ten September c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann im Gerichtskretscham zu Ober-Harpersdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Naumburg den 26sten Juni 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastiret die hieselbst sub No. 425. belegene, auf 1742 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle des Bernard Titz ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 7ten August, den 4ten September, peremtorie aber den 6ten Oktober früh um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger, und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß eintreten sollte, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Cottbus den 29sten Mai 1827. Von dem Königl. Landgericht zu Cottbus ist das zu Hoyerswerda sub No. 41. belegene, dem Kürschnermeister Friedr. Ehregott Pomorsky gehörige brauberechtigte Wohnhaus, welches nach der aufgenommenen Taxe auf 1750 Rthl. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines Gläubigers subhasta gestellt, und der Biethungstermin vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Forestier als Deputirten, auf
den 11ten September c. Vormittags 10 Uhr
in dem Geschäftslocale des Königl. Gerichtsamt zu Hoyerswerda angesetzt worden. Es werden daher diejenigen Kauflustigen, welche annehmliche Zahlung zu leisten vermögen, aufgefordert, sich spätestens in dem angesetzten Termin zu melden und ihr Geboth abzugeben. Der Meistbiethende hat, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen, den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen. Die Verkaufs-Taxe kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum Licitations-Termine, oder spätestens in demselben anzumelden, widrigenfalls sie nach erfolgter Adjudication gegen den neuen Besitzer, und soweit sie das subhastirte Grundstück betreffen, damit nicht weiter gehört werden sollen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Oöhm Breslau den aten Juni 1827. Auf den Antrag des Schellmannschen Curator Actuar Aesche, soll die dem Franz Dresler gehörige, zu Probstey Neumarkt belegene, sub No. 4. des Hypothekenbuches verzeichnete, und wie die an der Gerichtsstelle ausgehängte Taxe besagt, im Jahre 1825. ortsgerichtlich auf 637 Rthl. abgeschätzte Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem hiezu auf den 25. August dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

in dem Gerichts-Kretscham zu Probstei Neumarkt angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten hiermit aufgefordert, in dem peremtorischen Termine ihre Forderungen anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie damit von der Kaufgelder-Masse ausgeschlossen und an die Person des Schuldners werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospitalgüter.

Klette.

Fürstenstein den 28sten März 1827. Das zu Freudenburg Waldenburger Creises sub No. 8. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Freudenburg zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 360 Rth. abgeschätzte Gottfried Urbansche Freihaus, soll auf den Antrag des hiesigen Dominii im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20sten August c. Vormittag 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Freudenburg zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Alt-Kemnitz den 23sten May 1827. Terminus subhastationis peremtorius des 206 Rth. taxirten hiesigen Jägerhauses, steht den 1. August c. an.

Das Gerichtsamt.

Nimptsch den 12. Mai 1827. Zum öffentlichen Verkauf der dem Gottlieb Klapper zugehörigen, zu Gaumitz hiesigen Kreises belegenen Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 537 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 2ten August c. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Gaumitz anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag mit Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Grundstücks können jederzeit in hiesigem Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Gaumitz.

Freiburg den 12ten April 1827. Die in Ober-Hermsdorf Waldenburger Creises gelegene, nach der in unsrer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Hermsdorf zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 1700 Rth. Cour. abgeschätzte Joh. Gottfried Metschkesche Wassermühle, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 22. May, 22sten Juni und 26sten July c. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden

den daher vorgeladen, in besagtem Termine und resp. letztern im Gerichtslocale zu Ober-Hermsdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt Neuhauß.

Birawa den 18ten May 1827. Der in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichtsamt im Cosler Creise zu Sackenhoim sub Nro. 29. gelegene Kretscham, welcher auf 87 Rtblr. 29 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Blasek Skollikschen Erben Behufs der Theilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein einziger peremtorischer Termin

auf den 25sten August d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Canzley zu Birawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit und der Zuschlag soll an den Bestbiethenden gegen Baarzahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des Vormundschafts-Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Görlitz den 24sten May 1827. Die sub No. 21. zu Hohberg im Laubaner Kreise belegene Windmühle, soll mit dazu gehörigen Grund und Boden von 8 Berl. Scheffel, auf 500 Rthl. taxirt, in dem an hiesiger Gerichtsstelle

den 25sten August l. J. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden einzigen Biethungstermine in Folge der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gerichtsamt Heidersdorf mit Hohberg.

Schmidt, Justit.

Heidersdorf den 28. May 1827. Daß die zu Heidersdorf Laubanschen Creises unter No. 215. gelegene, auf 100 Rthl. gerichtlich gewürderte, dem Johann Wende gehörige Häuslerstelle in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf

den 25sten August l. J Vormittags um 10 Uhr

anberaumten einzigen peremtorischen Biethungstermine in Folge der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wird andurch für alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zur öffentlichen Kunde gebracht.

Adlich v. Uechtritzisches Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Sagan den 18. Mai 1827. Die zu Neuhaus hiesigen Kreises sub Nro. 16. belegene, den Wiednerschen Erben zugehörige, und auf 100 Rtb. dorfgerichtl. abgeschätzte Häuslernahrung soll theilungshalber den 11. August früh 10 Uhr vor uns auf dem hiesigen herzogl. Schlosse an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote in dem bestimmten Termine ein mit dem Bemerken, daß in demselben die Feststellung der Kaufsbedingungen erfolgen, und auf später eingehende Gebote nicht Rücksicht genommen werden wird.

Hirschberg den 17ten May 1827. Das Freihaus sub Nro. 100. zu Streckenbach Bolkenhaynschen Kreises, ortsgerichtlich auf 130 Rthlr. gewürdiget, soll

soll Schuldentilgungshalber auf den Antrag der Creditoren in Termino peremtorio
den 3ten September d. J.
Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nimmersath öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güther.

Klitschdorf den 29sten Mai 1827. Die zu Borgsdorf bei Bunzlau sub Nro. 19. belegene Gärtnerstelle des Carl August Voigt, gerichtlich auf 330 Rthl. geschätzt, wird im Wege der Execution den 23. August d. J. Vormittags 9 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten in hiesige Gerichtsamtskanzelley vorgeladen, und soll dem Bestbietenden mit Einwilligung des Extrahenten der Zuschlag ertheilt werden.

Reichsgräfl. zu Solms Tecklenburger Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Grosser, Just.

Hirschberg den 20. April 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 494. hieselbst gelegene, auf 5840 Rthl. 2 sgr. 7 pf. abgeschätzte dem Oeconom Letsch zugehörige Vorwerk, in Terminis, den 3. Juli, 3. September und den 6. November 1827. als den letzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

Neurode den 22sten Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution die in der Gemeinde Ober-Hausdorf liegende, dem Franz Süsmuth gehörende Wassermühle und Gärtnerstelle sub No. 103. nebst dem dazu gehörenden 10 Scheffel Acker, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 763 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu festgesetzten einzigen peremtorischen Termine den 22sten August d. J Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

Langenbielau den 20. März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Carl Siegmund Böhmschen in der Gemeinde Langenbielau neuen Antheils belegenen, auf 675 Rthl. 16 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigten Hauses, die Bietungs-Termine auf den 11 Juni, 12. Juli und peremtorie den 15. August d. J. in hiesiger Amts-Kanzlei anberaumt, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebote zu Protokoll geben, und den Zuschlag an den Bestbietenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.
Theller.

Neisse den 26sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Fiscus die sub No. 77.

des

des Hypothekenbuchs zu Carlau Neisser Creises gelegene, dem Müller Christian Ehrenfried Leder zu Kletschkau bei Schweidnitz gehörige, unterschlägige zweigängige und auf 5,558 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Viehweger Wassermühle dato subhasta gestellt und zum öffentlichen Verkauf derselben vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Karger drei Biethungstermine auf

den 1sten August d. J. früh 9 Uhr,
den 29sten September d. J. früh 9 Uhr und
peremtorisch den 12ten December d. J. früh 9 Uhr

angesetzt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigten Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht legitimirte Hindernisse eine Ausnahme veranlassen. Die von der subhastirten Mühle aufgenommene Taxe kann übrigens während den Amtsstunden an gewöhnlicher Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

v. Kehler.

Zu verauctioniren.

*) **Breslau den 9. Juli 1827. Es sollen am 20sten Juli c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Straße die zur Strumpfstricker Lehrschen Masse gehörigen Effecten, bestehend in 2 Strumpfstrickerstühlen, einer Parthie gelesene Wolle, wollnen Garne, Meubles, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.**

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Breslau den 16ten März 1827. Ueber die künftigen Kaufgelder der dem Königl. Landrath Friedrich Ernst Freiherrn von Röll gehörigen, im Breslauer jetzt Trebnitzer Kreise gelegenen Güter Hennigsdorf und Kunzendorf ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 21sten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Güter Hennigsdorf und Kunzendorf und die Kaufgelder dafür präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt auch die leer ausgehenden Posten ohne Production der Hypotheken-Instrumente gelöscht werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekannt-

schaft

schaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Masseli und Justiz-Commissarien Neumann und Bolz nthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Wartenberg den 16ten Juni 1827. Da das ursprünglich für den Schloßprediger Gräupner ausgefertigte per cessionem aber an den Kreis-Physicus Dr. Kasowski gediehene Consens und resp. Hypotheken-Instrument vom 20. May 1764. über das auf dem Bauerguthe sub No. 3. zu Klein-Kosel Rubr. III. No. 2. eingetragene Capital per 40 Rthl. nach der Anzeige der ad Acta legitimirten einzigen und nächsten Erben des letzten gewesenen Inhabers derselben, abhanden gekommen und resp. verlohren gegangen; so ist zur Anmeldung aller derjenigen, welche an das besagte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen hätten, ein peremtorischer Termin auf den 10. August d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem daher etwanige Prätendenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibenden Falls selbige mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ober-Glogau den 18. May 1827. Der Häuslersohn Lorenz Glombitza aus Schreibersdorf, welcher den 7. August 1768. gebohren worden ist, und sich im Jahre 1790. von dort entfernt hat, ohne seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthaltsorte Nachricht gegeben zu haben, wird hiermit auf Antrag seines Curators öffentlich dergestalt vorgeladen, daß er oder im Fall er nicht mehr am Leben sein sollte, dessen etwa zurückgelassenen Erben oder Erbnehmer vorgeladen sich binnen 9 Monaten und längstens in dem angesetzten Termine

auf den 27. Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten unfehlbar vor uns zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, bei seinem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf seine Todeserklärung erkannt, und den Gesetzen gemäß über sein zurückgelassenes Vermögen verfügt, solches also auch entweder dem Fisco oder seinen nächsten sich zu legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

Schwand, Just.

Glatz den 1sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiermit Alle und Jede, welche an das in 1163 Rthlr. 18 sgr. Activis und 2574 Rth. 14 sgr. Passivis bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Amtmanns und vormaligen Pächters der Herrschaft Pischkowitz ꝛc. Neugebauer irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen drey Monaten, spätens aber in dem auf den 21sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herr-

schaft-

schaftlichen Schlosse in Pischkowitz anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information zu versehenden Mandatarium, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Hasse in Glatz und Topf in Frankenstein in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen und durch Beweismittel zu begründen, beim Ausbleiben und unterlassenen Anmelden aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des ꝛc. Neugebauer präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wider die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Briefschaften odern andern Sachen hinter sich oder Zahlungen an denselben zu leisten haben, aufgefordert, solches uns sofort anzuzeigen, und die hinter sich habenden Gegenstände in unser Depositum mit Vorbehalt ihrer Rechte einzuliefern, indem eine Aushändigung oder Zahlung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen geachtet werden wird.

Freyherrlich v. Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.

Patschkau den 15ten May 1827. Da das Hypotheken-Instrument de dato Ottmachau den 28sten Juny 1808. über 300 Rthlr, welche auf dem Bauerguthe des Philipp Förster sub No. 15. zu Gostitz Neisser Kreises für die Langerschen Minorennen Rubr. III. No. 1. eingetragen sind, verloren gegangen seyn soll, so fordern wir alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch auf, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 12ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns persönlich oder durch zuläßige und hinreichend informirte Bevollmächtigte hieselbst in unserm Gerichtszimmer zu melden, das Instrument in originali produciren und ihre Ansprüche daran nachzuweisen, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument für amortisirt erklart und die Löschung des Capitals nach dessen schon erfolgter Rückzahlung im Hypothekenbuche verfügt werden wird. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 11. Juli 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaton -	—	$98\frac{1}{4}$
dito dito - 2 M.	$142\frac{3}{4}$	—	Kayserl. dito - - - - -	—	97
Hamburg Banco - a Vista	$151\frac{1}{3}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{7}{12}$	—
dito dito - 4 W.	$150\frac{2}{3}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$2\frac{2}{3}$
dito dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	$6\ 26\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$88\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - 2 M.	$81\frac{1}{3}$	—	Stadt Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{2}{3}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	$98\frac{3}{4}$	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$94\frac{5}{6}$	—
Augsburg - - - 2 M.	$103\frac{1}{4}$	—	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	103	— — 500 —	—	$5\frac{1}{4}$
Berlin - - - - - a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	95	—
dito - - - - - 2 M.	—	99	Disconto. - - - -	—	6

Beylage

Nro. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. Juli 1827.

Citationes Edictales.

Schmiedeberg den 11ten April 1827. In hiesiger Stadt und einigen dazu gehörigen Kämmerei-Dörfern sind nachfolgende Hypotheken-Instrumente verloren gegangen: A. Stadt Schmiedeberg. 1. 200 rthl. aus dem Instrumente vom 22ten Novemb. 1802 für den Sbabinus von Mundrach zu Görlitz, auf dem Schückschen Hause no. 349. 2. 40 rthlr. aus dem Instrumente vom 23ten Februar 1795. für den Stadt-Musicus Galle, auf dem Kallinichschen Hause no. 489. 3. 200 rthlr. aus dem Instrumente vom 1ten Novemb. 1804. für dem Amtmann Schneider, auf dem Baumerschen Hause no. 504. 4. 20 rthl. aus dem Instrumente vom 27ten Octob. 1808. für das hiesige Zimmermittel, auf der Beerschen Possession no. 41. 5. 833 rthlr, 10 sgr. aus dem Instrumente vom 15. Novemb. 1790. für die Geschwister Schmidt, Christian Friedr. u. Mar. Ros. auf der Schmidtschen Possession no. 22 $\frac{8}{9}$. 6. 40 rthlr. aus dem Instrumente vom 19. Decemb. 1791. für eben diese Geschwister Schmidt, auf eben dieser Possession. B. Arnsberg. 7. 20 rthlr. aus dem Instrumente vom 20ten July 1788. für die Maria Eleonora Weist, auf der Joh. Carl Weistschen Possession No. 33. C. Bärndorf. 8. 50 rthl. aus dem Instrument vom 22sten September 1757. für die Christoph Opitzschen Kinder zu Södrich auf der Joh. Carl Barthsche Stelle Nro. 86. 9. 10 rthlr. aus dem Instrument vom 12ten September 1791. für die Büttner Christian Gottlieb Menzel auf der Sigmund Müllersche Stelle Nro. 78. 10. 122 rthlr. 15 sgr. aus dem Instrument vom 6. May 1805. für den Gastwirth Emanuel Leder auf eben der Besitzung. D. Dittersbach. 11. 21 rthlr. 10 sgr. aus dem Instrument vom 4ten Februar 1773. für die kathol Kirche zu Haselbach auf der Carl Benj. Pohlschen Stelle No. 70. E. Ober-Haselbach. 12. 25 rthlr. ans dem Instrument vom 6. Februar 1797. für den Artilleristen Gottfried Jochmann auf der Kühnschen Besitzung Nro. 59. F. Michelsdorf. 13. 21 rthlr. aus dem Instrument vom 1sten März 1773. für die kathol. Kirche zu Michelsdorf auf der Gottlieb Benj. Schwarzerschen Stelle Nro. 28. G. Hermsdorf. 14. 130 Rthlr. aus dem Instrument vom 10 Januar 1791. für den Schullehrer Häusig zu Hermsdorf auf der Fingerschen Bleiche Nro. 91. 15. 48 rthlr. aus dem Instrument vom 10ten Januar 1791. für die verwitt. Dominialpächter Exner Joh. Juliana auf derselben Bleiche. 16. 18 Rthlr. aus dem Instrument vom 16ten März 1801. für den Joh. Gottlieb Schiller auf der Johann Gottfr. Häringschen Besitzung No. 176. 17. 200 rthl. aus dem Instrument vom 26sten März 1781. für die Ulbersche Curatel zu Sorgau auf der Hoffmannschen Mühle No. 2. 18. 125 rthl. aus dem Instrumente vom 10. März 1788. mütterlich Erbtheil der Müller George Friedr. Johnschen

Kinder auf eben der Mühle. 19. 14 rthl. 25 sgr. 5 pf. aus dem Instrumente vom 16. Novbr 1803. für die Christian Gottlieb Rummler auf der Kützlerschen Stelle No. 92. 20. 366 Rthl. 20 sgr. aus dem Instrumente vom 30sten April 1748 für die Handlung Böhmer et Wagner zu Hirschberg auf dem Lorenzschen Kretscham No. 158. 21. 150 Rthl aus dem Instrumente vom 27. May 1755. für den Johann Conrad zu Landeshut auf eben der Besitzung. 22. 115 Rthl. Bürgschaft aus dem Instrumente vom 17. Juni 1770. für die Joh. Carl Jüptnerschen Erben auf eben der Stelle. 23. 100 Rthl. Bürgschaft aus dem Inst. vom 24sten März 1774. für die Gottlieb Brendelschen Stiefkinder auf eben der Stelle. 24. 65 Rthlr. aus dem Instrumente vom 24. Juni 1776. für die Flöteſche Vormundschaft auf eben der Possession. 25. 100 Rthlr. aus dem Instr. vom 24. Juni 1776. für die Kämmerey zu Schmiedeberg auf eben der Stelle. Es werden daher alle und jede, welche diese Instrumente in Händen haben oder daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Angabe und Rechtfertigung dieser Ansprüche auf den 21. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine zu erscheinen, das in Händen habende Document mit zur Stelle zu bringen, und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen, hiernächst rechtliches Erkenntniß, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr damit abgewiesen und präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Documente hiernächst für mortificirt und nichtig erklärt, und die betreffenden Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen. Eine ähnliche Einladung und Commination ergeht hierdurch zugleich an die etwanigen Eigenthümer einer auf No. 98. zu Dittersbach am Passe für den seiner Existenz und Aufenhalte nach unbekannten Emanuel Gottlieb Benjamin Kühn ex instrumento vom 7ten Januar 1788. eingetragenen Post von 20 Rthl. worüber das betreffende Document in unsern Acten befindlich.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 3. November 1826. Der Johann Joseph Ferle, gebürtig aus Raaben im Schweidnitzer Kreise, welcher im Jahre 1813. 25 Jahr alt zum 4ten schlesischen Landwehr Infanterie-Regiment eingezogen wurde, in der Gegend von Chalons sur Marne aber in ein Lazareth gebracht worden sein soll, und von dessen Leben oder Tode seit dem gar keine Nachrichten zu erhalten gewesen, wird nebst seinen Erben und Erbnehmern auf den Antrag seiner Geschwister des Häusler Dominicus Ferle zu Raaben, des Ignatz Ferle Schneider in Striegelmühle, der Maria Barbara Ferle zu Kallendorf, und des Gerichts-Scholzen Franke zu Raaben als Vormund des minderjährigen Franz Ferle hiermit öffentlich vorgeladen, auf dem hiesigen Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor Berger in Termino den 29. August 1827. Vormittags 10. Uhr sich persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Wenn jedoch weder er selbst noch seine etwanigen unbekannten Erben in diesem Termine sich melden, so soll mit der Todes-Erklärung und was dem anhängig verfahren werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 22. December 1826. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien werden nachstehende Personen, welche seit längerer

Zeit

Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als: 1) Gottfried Monden aus Raschwitz, Falkenberger Kreises, dessen Geburtstag und Jahr unbekannt, und von ungefähr 30 Jahren zum Militair ausgehoben worden, im Lazarethe zu Mainz gestorben seyn soll; 2) Caspar Renschke aus Lindenau, Grottkauer Kreises, geboren am 26. Januar 1785., ein Sohn des längst verstorbenen Soldaten Franz Renschke, welcher nach der Uebergabe der Festung Neisse im Jahre 1807. als Gefangener nach Frankreich abgeführt seyn soll; 3) Gottlieb Matzner aus Schnellewalde, Neustädter Kreises, geboren am 22. Februar 1786., ein Sohn des verstorbenen Häuslers George Matzner, welcher im Jahre 1813. als Landwehrmann in's Feld gerückt, und kurz vor der Schlacht bei Leipzig als Kranker in ein Lazareth gebracht worden seyn soll; 4) Ignatz Streipel, Neustädter Kreises, geboren am 24. December 1786., ein Sohn des Häuslers Hans George Streibel, welcher im Anfange des Jahres 1807. zum Militairdienste ausgehoben, und nach der im Februar ej. a. erfolgten Uebergabe der Festung Neisse als Gefangener nach Frankreich transportirt worden seyn soll; 5) George Schwarzer aus Dittersdorf, Neustädter Kreises, geboren am 14. November 1792., Sohn erster Ehe des Häuslers Heinrich Schwarzer, welcher im Jahre 1813. zum Militairdienste ausgehoben worden; 6) die Söhne des bereits verstorbenen Bauers George Wilde aus Schnellewalde, Neustädter Kreises, Namens: a. Franz Wilde, geboren den 30. September 1773., und b. Martin Wilde, geboren den 24 August 1778, welche beide in dem Feldzuge des Jahres 1806. geblieben seyn sollen; 7) Franz Urbatsch aus Jatzdorf, Falkenberger Kreises gebürtig, vor ungefähr 40 Jahren als Soldat ausgehoben, und zu einem blauen Husaren-Regiment abgegeben worden, der vor circa 19 bis 20 Jahren aus Sachsen als stark verwundeter die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 8) Anton Mende aus Petersdorf, Falkenberger Kreises gebürtig, angeblich im Jahre 1806. als Soldat mit zu Felde gegangen; 9) die Söhne der bereits verstorbenen Freigärtner Martin und Christine Scholzschen Eheleute zu Graase, Falkenberger Kreises: a. Martin Scholz, welcher im Jahre 1806. und resp 1807. als Trainsoldat ausgehoben worden; b. Friedrich Scholz, welcher als Soldat mit dem 15ten Landwehr-Infanterie-Regiment 1813. in's Feld gezogen; 10) Michael Hunder aus Tillowitz, Falkenberger Kreises gebürtig, ein Sohn des daselbst verstorbenen Angerhäuslers Balzer Hunder, im Jahre 1813 zum 15ten Landwehr-Infanterie Regiment ausgehoben; 11) Franz Mautschke aus Lindenau, Grottkauer Kreises gebürtig, welcher angeblich bey dem 10ten Linien-Infanterie-Regimente den Feldzug von 1813. 1814. und 1815. mitgemacht, und im Lazarethe zu Altenburg an seinen Wunden verstorben seyn soll; so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer, auf den Antrag ihrer nächsten bekannten Anverwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 28. November 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wellenhaupt anberaumten Termine auf dem Instructions-Zimmer unsres Geschäfts-Gebäudes sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden für todt erklärt, dem gemäß in Ansehung ihres Vermögens nach den Gesetzen verfahren, und das Vorhandenseyn unbekannter Erben nicht angenommen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kuhn.

Offener

Offener Arrest.

*) Nieder-Lichtenau den 30sten Juni 1827. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Hausbesitzer und Garnhändler Gotthardt Hahn, wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung seiner Gläubiger, auf dessen Antrag vermöge Decrets vom 24sten Juni c. der Concurs-Proceß eröffnet, auch der offene Arrest verhängt und erlassen worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste hiervon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gerichtsamte sofort anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung: daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit wird beigetrieben werden; wenn aber der Inhaber solcher Sachen sie verschweigen oder zurückhalten sollte, so soll er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Das Hauptmann Giersbergsche Gerichtsamt daselbst.

Manig, Justit.

AVERTISSEMENTS

*) Militsch den 17ten April 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Züchnermeister Hoffmann gehörigen, in hiesiger Stadt auf der Breslauer Gasse sub No. 99. des Hypothekenbuchs belegenen massiven, aus 4 Stubenbestehenden brauberechtigten, im Jahre 1819. neu erbauten Hauses verfügt, und dasselbe nebst Zubehör nach seinem Material-Werthe auf 1015 Rthlr. 28 sgr. 6 pf., nach seinem Ertragswerthe auf 593 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdiget worden. Der einzige Licitations-Termin ist auf den 18ten September in dem Locale des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb angesetzt und Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Aquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Wüstewaltersdorf den 23sten Juni 1827. Die auf 812 Rth. 20 sgr. gerichtlich taxirte Carl Wilhelm Scholzische Freistelle No. 22. zu Neugericht, wird auf Antrag eines Real-Gläubigers in Terminis den 6ten August, den 6ten September und 12ten October 1827. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichts-Kretscham zu Neugericht an den Meistbiethenden verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige vor-

vorgeladen werden. Sub pöna präclusi et silentii perpetui, werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Scholz ad Terminum hiebei zugleich vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

Breslau den 29sten Mai 1827. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. seq Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 9. April 1817. verstorbenen Tischler und Erbsaß Johann Gottlieb Stamm die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Wittwe und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Das Königl. Stadt-Waisenamt. v. Blankensee.

Breslau den 29. Juni 1827. Der Wiederaufbau der abgebrannten Wirthschafts-Gebäude auf dem landschaftl. sequestrirten Gute Neuen Breslauer Creises, bestehend in Kuh-, Pferde-, Schaafstall-, Gesindehaus- und Schüttboden-Gebäude soll im Wege der öffentlichen Licitation jedes Gebäude einzeln oder auch im Ganzen an den Mindestfordernden verdungen werden. Auf diese Entreprise Reflectirende werden hierdurch eingeladen auf den 21. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Landschafts-Gebäude sich einzufinden, und ihr Gebot abzugeben. Zeichnungen und Anschläge, so wie die Bedingungen werden bey der Licitation vorgelegt werden.

Breslau Briegsche Fürstenthums-Landschaft.

Löwenberg den 1. Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret die zu Louisendorf sub Nro. 1. belegene, auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdigte mit 3 Breslauer Scheffeln Acker versehene Häuslerstelle des Ehrenfried Peil ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino peremtorio den 24sten August d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeben, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 23sten April 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Langwasser Löwenbergschen Kreises sub Nro. 53. belegene, auf 1604 Rthl. 20 sgr. ohne die Wirthschaftsgebäude, welche auf 364 Rthl. taxirt sind, gerichtlich gewürdigte Bauergut des Benedict Spiller ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Terminis

minis den 28sten Mai a. c. früh 10 Uhr,
28sten Juni a. c. früh 10 Uhr,
peremtorie aber den 28sten Juli a. c. früh 11 Uhr
im Gerichtskretscham zu Langwasser ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 29sten Juni 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Krummölse sub No. 21 B. belegene, auf 43 Rthl. 1 sgr. 3 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Franz Kunze ad instantiam des Kirchen-Aerarii zu Krummölse und fo dert Biethungslustige auf, in Termino den

4ten Septbr. 1827 früh 11 Uhr

ihre Gebothe hierorts abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufend Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

* Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin und Frankfurt a. d. Oder ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse No. 3. gewesene Töpfergasse.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 12ten, 13ten u. 14ten dieses ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Den 12ten dieses geht ein ganz gedeckter Kutschwagen von hier nach Berlin, wo Personen mit fahren können, zu erfragen bey A. Frankfurther, Reuschestraße im Meerschiff.

*) Breslau den 8. Juli 1827. Heute früh verschied nach vielen Leiden an Krämpfen unsere erst vor achtzehn Tagen geborne Tochter.

S. G. Schröter und Frau.

*) Breslau den 7. Juli 1827. Nachdem der unterm 9ten April c. als abhanden gekommen angezeigte Pfandbrief auf Koschentin O. S. No. 379. über 400 Rthl. wieder in Vorschein gekommen ist, so wird solches zur Wiederherstellung seines ungehinderten Curses hiermit bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau. Seit dem 12ten d. M. habe meine Wohnung vom Roßmarkt No. 12. nach der Nicolai-Straße No. 8. zwey Stiegen hoch verlegt.

J. Simmel.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen ist die 3te Etage auf der Herrngasse, bestehend aus 3 Vorderstuben und 2 Hinterstuben nebst Zubehör. Das Nähere hierüber bey dem Eigenthümer in No. 4. am Markt zu erfahren.

*) Kapsdorf bey Schiedlagwitz. Bey dem Dominio hieselbst kann sich ein Gärtner, welcher den Anbau von Frühbeeten, so wie die Behandlung der Orangerie und Blumen gründlich versteht, so wie mit guten Zeugnissen versehen ist, baldigst melden.

*) Breslau. Bey F. E. C. Leuckart in Breslau ist erschienen: Mehwald, leichte Modestücke für die Guitarre, Preis 5 sgr.

*) Breslau. Zehn Stück schwere völlig ausgemästete Ochsen und eine Parthie fette Schöpse stehen auf dem Dominio Ukreschkronze bey Winzig zum Verkauf.

*) Breslau. Da die Zeit der Erndte herannahet, wo Versicherung besonders nöthig ist, widmen wir den Bewohnern unserer Provinz aufs neue die Anzeige, daß wir als Haupt-Agenten der Vaterländischen Feuers-Versicherungsgesellschaft in Elberfeld für Schlesien, bereit sind, Versicherungs-Anträge jeder Art anzunehmen. Die Loyalität und Pünktlichkeit unseres Vaterländischen Instituts, ist durch längeres Wirken bereits genügend erprobt.

F. E. Schreiber Söhne, Albrechtsstraße No. 15.

*) Breslau. Unterzeichneter macht hiermit ergebenst bekannt, sein musikalisches Toston-Instrument, Terpodion, bey seinem längern Aufenthalt in seinem Logis beym Hrn. Coffetier Eichborn, Schweidnitzer Straße No. 47. ferner öffentlich zu produziren und zwar in den angesetzten Stunden von 8 — 9 und 11 — 12 Uhr, Nachmittags von 4 — 5 Uhr. Der Eintrittspreiß für einzelne Personen ist 10 sgr. Für Gesellschaften von 12 Personen 2 Thlr. Einzelne Familien zahlen nach Belieben. Friedrich Buschmann jun., Mechanicus aus Berlin.

*) Wüstewaltersdorf den 6ten Juli 1327. Ich beabsichtige meine hierselbst liegende Possession, bestehend aus einem Wohnhause von 8 Stuben nebst Stallgebäuden, ingleichen das dazu gehörende Hänge- und Stärkhaus nebst Bleiche, Walke und Schweife zu verkaufen, und habe deshalb einen Biethungstermin auf den 16. August Vormittags um 10 Uhr in meiner Behausung angesetzt, und lade hierzu zahlungsfähige Kauflustige unter der Zusicherung ein, daß ich mit demjenigen, welcher ein annehmbares Geboth abgeben wird, den Kaufcontract sogleich abschließen werde. August Gogler.

*) Stettin den 7ten Juli 1827. Unsern geehrten Handlungs Freunden finden wir uns veranlaßt hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß der bis zum 1. Juni dieses Jahres in unserm Wein-Geschäft als Handlungsdiener und Reisender gestandene Herr Friedrich Gottlob Scalla, seit jenem Tage nicht mehr in unserm Dienst ist, sondern daß jetzt Herr Ferdinand de la Barre in unseren Weingeschäften reist, welchem demnach die Aufträge für uns zu übergeben, oder uns solche directe zu

über-

überschreiben, wir ganz ergebenst bitten, und werden wir solche mit gewohnter Billigkeit und Redlichkeit zur Zufriedenheit der Herren Committenten vollziehen.

Dreher und Herwig.

*) Breslau. Sollte sich eine Familie eines armen Kindes erbarmen, so habe ich mich entschlossen, ein gesundes Mädchen derselben zu schenken. Das Nähere bey der Frau Accis-Aufseder Ritter vor dem Schweidnitzer-Thor an den Lehmgruben im Bohrauer Accishause.

*) Breslau In No. 27. am Rathhause ist die erste Etage für eine stille Familie oder einzelnen Hrn. mit und ohne Möbel zu beziehen.

*) Breslau. Eine Erzieherin, der franz. und deutschen Sprache gleich mächtig, und mit den zu diesem Fache nöthigen Kenntnissen versehen, wünscht sogleich eine Stelle zu finden. Nachricht hierüber, goldne Radegasse Nro. 10. eine Treppe hoch links.

*) Breslau. Ein Koch der nicht trinkt und Atteste eines moralischen Lebenswandel aufzuweisen hat, findet ein baldiges Unterkommen. Das Weitere in der goldnen Konne zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Es empfiehlt sich mit verschiedenen leichten neuen modernen Wagen, als Chaisen, eine leichte Droschke auf der Stelle zum umdrechen, 2 leichte Reisewagen, vorne aufstehend, 1 ganz gedeckten mit eisernen Achsen und zwieselbaum, sehr bequem zur Reise geeignet; auch werden in kurzen mehrere gebrauchte Wagen ganz fertig.

F. Hirschberg,

Sattler und Wagenbauer, Neuschestraße No. 26.

*) Breslau. Raps und Rips wird fortwährend gekauft von der Handlung, Ohlauerstraße No. 14.

*) Breslau. Fetten geräucherten Silber-Lachs erhielt und offerirt

S. G. Schröter, Ohlauerstraße.

*) Breslau. Aechten franz. Wein-Essig zum einmachen der Früchte, der niemals schimmelt, feine ganz dünnschollige Mandeln in Schaalen, super feines Prov. Oel und feine franz. Capern habe ich so eben direct aus Frankreich erhalten.

F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Ich habe meine Bäckerey auf der Groschengasse in meinem väterlichen Hause aufgegeben, und habe nunmehr eine andere auf der Nicolaigasse No. 72. gegenüber dem weißen Roß übernommen, indem ich solches Einem geehrten Publiko ergebenst anzeige, empfehle ich mich mit meinen bekannten guten Kuchen und Zwieback und verschiedenen anderen guten Backwaaren, so wie auch jeder Zeit Bestellungen angenommen und stets prompt besorgt werden sollen.

Friedr. Thomä, Kuchenbäcker, Nicolaigasse No. 72.

Freytags den 13. Juli 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVIII.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 24. Juni 1827. Ad instantiam eines Realgläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation die in dem 1 Meile von Ratibor entfernten Dorfe Bojanow belegenen Stellen und zwar: I. Freygärtnerstellen, a. sub No. 2. bestehend aus circa 13⅔ pr. Schfl. Garten- und Ackerland und circa 1 Schfl. 4 Metzen pruß. Wiesewachs, am 18ten d. M. gewürdigt auf 208 Rthl. 15 sgr.; b. sub Nro. 14. bestehend aus circa 11½ pr. Schfl. Garten- und Ackerland und circa 1 Schfl. 4 Metzen pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 157 Rthl. 28 sgr. c. sub 23. bestehend aus circa 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und circa 1 Schfl. 4 Metzen pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 154 Rth. 10 sgr. d. sub No. 19. bestehend aus circa 10 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und circa 1 Schfl. 4 Mtz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 151 Rthlr. 13 sgr.; e. sub Nro. 24 bestehend aus circa 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und circe 4 pr. Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 212 Rthlr. 10 sgr.; f. sub No 25. bestehend aus circa 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und circa 1 Schfl. 4 Mtz. pr. Wiesewachs, gewürdigt am 19. d. M. auf 141 Rthl. 10 sgr, in einem einzigen peremtorischen Biethungstermine auf den 13ten Sept. c. a. in loco Bojanow, ferner: g. sub No. 31. bestehend aus circa 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. 4 Mtz. pr. Wiesewachs, gewürdigt am 19. d. M. auf 157 Rthl. 10 sgr. h. sub No. 37. bestehend aus 11 Schfl. 8 Mtz. pr. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. 4 Mtz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 159 Rthl. 20 sgr; i. sub No. 30., bestehend aus 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. 4 Mtz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 134 Rthlr. 25 sgr.; k. sub Nro. 29. bestehend aus 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. 4 Mtz. pr. Wiesewachs, gewürdigt am 21. d. M. auf 178 Rthl.; l. sub No. 46. bestehend aus 11 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. 4 Mtz. pr. Wiesewachs, gewürdigt am 20sten d. M. auf 165 Rthlr. 10 sgr; m. sub No. 49. bestehend aus 10 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. 4 Mtz. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 143 Rth. 25 sgr., in einem einzigen peremtorischen Biethungstermine auf den 14ten Sept. c. a. in loco Bojanow, ferner: II. Freyhäuslerstellen, n. sub No. 27. bestehend aus 4 Schfl. 2 Mtz. pr. Garten- und Ackerland und 5 pr. Mtz. Wiesewachs, gewürdigt am 19. d. M. auf 96 Rthlr. 20 sgr.; o. sub No. 42., bestehend aus 4 Schfl. 5 Mtz. Garten- und Ackerland und 5 pr. Mtz. Wiesewachs, gewürdigt am 21. d. M. auf 74 Rthl.; p. sub No. 47. bestehend aus 10 Schfl 6 Mtz. Garten- und Ackerland und 1 Schfl. pr. Wiesewachs, gewürdigt auf 183 Rthl.; q. sub No. 53. bestehend

bestehend aus 2 Schfl. 12 Mtz. pr. Garten- und Ackerland und 5 pr. Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 38 Rthl. 10 sgr.; r. sub No. 54. bestehend aus 2 Schfl. 12 Mtz. p. Garten- und Ackerland und 5 pr. Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 35 Rthl. 10 sgr.; s. sub No. 55. bestehend aus 2 Schfl. 12 Mtz. pr. Garten- und Ackerland und 5 Mtz. pr. Wiesewachs, gewürdigt 35 Rthl. 10 sgr.; t. sub No. 56. bestehend aus 4 pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 5 pr. Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 70 Rthl. 10 sgr., in einem einzigen peremtorischen Biethungstermine auf den 15. Sept. c. a. in loco Bojanow, unter denen in diesen Terminen mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß alle diese Stellen aus dem bestehenden Korreal-Verbande ausscheiden, öffentlich verkauft werden. Die Taxen sind in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen, auch denen bey dem Königl. Gericht der Stadt Ratibor und an unserer Gerichtsstätte in Kornitz und spect. in Bojanow selbst, affigirten Patenten beygefügt.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz. Reinhold.

*) Primkenau den 2. Juli 1827. Zur Fortsetzung der Subhastation der sub No. 34 zu Langen belegenen, auf 434 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigten Kliemtschen Ro othhäuslerstelle haben wir einen anderweitigen Licitations-Termin auf den 6. August c. Vormittags 10 Uhr hierselbst anberaumt, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen.

Das Freyherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau. Böttcher.

*) Neudorf bei Oppeln den 29sten Juni 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll die sub No. 19. zu Pohl. Leipe Falkenberger Creises belegene Freistelle an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir nur einen Termin auf den 12ten September Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Pohl. Leipe angesetzt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, in sofern gesetzliche Hindernisse nicht etwas anderes nothwendig machen. Die Freistelle ist übrigens ortsgerichtlich auf 204 Rthlr. 5 sgr. incl. des vorhandenen Inventarii geschätzt, und kann die Taxe zu jeder schicklichen bei uns nachgesehen werden.

Gerichtsamt zu Pohl. Leipe.

*) Glogau den 3ten Juli 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 7. zu Dammer Glogauschen Kreises belegenen, auf 251 Rthl. 6 sgr. taxirten Wassermühle der Eleonore Lange geb. Klingauf, ist ein anderweiter Termin auf den 7ten August d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz angesetzt worden.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

*) Gröditzberg den 4ten Juli 1827. Zur Subhastation des Bauerguthes No. 10. zu Nieder-Alzenau bei Gröditzberg, welches auf 5427 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. gerichtlich geschätzt, und worauf in dem peremtorischen Termin ein Geboth von 2000 Rthl. erfolgt ist, steht ein nochmaliger Subhastations-Termin auf den 25sten Juli c. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Gröditzberg an.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Brech

Breslau den 27. April 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das zu dem Partkrämer Hoffmannschen Nachlasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 625 Rthl. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 174 Rthl 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 1. in der Freiheitsgasse vor dem Schweidnitzer Thore, bestehend aus einem Obstgarten und einem Sommerhause, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine, den 3. August c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 27sten März 1827. Auf den Antrag des Oeconomie-Inspector Biller, soll das dem Gewerbesteuer-Amts-Secretair Hintemit gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialwerthe auf 12001 Rthl 3 sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 11999 Rth. 3 sgr. 4 pf abgeschätzte Haus No. 1693. auf der Albrechtsstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 12ten Juli und den 12ten September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12ten November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Grünberg den 31. März 1827. Das den Fleischer Wilhelm Ludwigschen Eheleuten gehörige Wohnhaus Nro. 84. im ersten Viertel, taxirt 711 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. Juli c., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer

Jauer den 29sten May 1827. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des Chyrurgus Angermann gehörigen, unter No. 38. zu Pombsen gelegenen und ortsgerichtlich auf 146 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 24sten August c Vormittags 10 Uhr

anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 23sten May 1827. Das am hiesigen Oderthore belegene, mit Nro. 466. (sonst 74½.) bezeichnete, v. Rohrsche wüste Haus, welches auf 57 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, soll nach dem Antrage eines intabulirten Gläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe dem Meistbiethenden ausgebothen werden. Den Biethungstermin haben wir auf den 25sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustustige vor dem Herrn Justizassessor Fischer auf das hiesige Königl. Land- und Stadtgerichts-Gebäude einladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 7ten April 1827. Die dem Johann George Lange gehörig gewesene, Nro. 57. zu Küpper Laubanschen Kreises belegene, auf 704 Rthlr. 15 sgr. taxirte Schenknahrung, soll auf Antrag der Beneficial-Erben des ehemaligen Besitzers, in dem an dasiger Gerichtsstelle anstehenden Biethungstermine

den sieben und zwanzigsten August 1827.

Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt Küpper.

Schmidt, Justit.

Fürstenstein den 20sten April 1827. Das ortsgerichtlich auf 175 Rth. abgeschätzte, zu Weißstein Waldenburger Creises belegene, weil. Christian Kahlsche neu erbaute Freihaus Nro. 13., soll in dem auf den 27sten August Nachmittag 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine in dem dasigen Gerichtskretscham öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Striegau den 23sten April 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist die nothwendige Subhastation der dem Fleischermeister Joseph Fränzel hierselbst zugehörigen Fleischbank No. 3., nebst den dazu gehörenden Aeckern und Wiesen von zusammen 5 Morgen 117 □R. Flächen-Inhalt, welche letzteren zusammen auf 459 Rthl. 1 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirt worden sind, verfügt worden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 27sten August 1827. Vormittags 11 Uhr

anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 24. Mai 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nro. 2. in Reisezagel gelegne Freistelle des Dominicus Tuber, ortsgerichtlich auf 405 Rthl. geschätzt, in dem auf den 2. August c. a. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts Canzlei in Stolz angesetzten einzigen Bietungstermin subhasta verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Stolz.

Citationes Edictales.

*) Trebnitz den 3ten Juli 1827. Wir haben über das Vermögen des gewesenen Wassermüller Johann Nöldner zu Klein-Mertinau, welches hauptsächlich 1200 Rthl. Kaufgelder für die verkaufte, ihm früher gehörige Wasser- und Windmühle besteht, am 31sten October 1826. den Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf den 11ten October Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Süßenguth in unserem Partheienzimmer anberaumt. Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorher durch Vollmacht legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Mentzel hieselbst vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch das nach Abhaltung dieses Termins sofort abzufassende Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. In dem anberaumten Liquidations-Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Wahl des Justiz-Commissarii Rode als Curator und Contradictor zu erklären.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 8. May 1827. Ueber den in 5397 Rth. 8 sgr. 6 pf. Activ Vermögen, dagegen in 5391 Rth. 18 sgr. 5 1/7 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 27sten October 1824. in Reichenbach verstorbenen Königl. inactiven Obersten Carl Heinrich Ernst Freiherrn v. Siegroth und Schlawickau ist am 21sten November 1826. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn von Rothkirch auf den 12ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commissionsrath Morgenbesser zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekantschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizcommissarius

Paur

Paur, Enge und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 14ten April 1827. Auf den Antrag der verwitt. Frau Obrist-Lieutenant v. Röll, soll das dem Töpfermeister Bolechmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827 nach dem Materialienwerthe auf 8737 Rth. 20 sgr. und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8990 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 28. des Hypothekenbuchs (neue No. 9.) in der Klosterstraße Oblauer Vorstadt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 16. July d. J. und den 17. Sept. a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten November 1827. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer Nro 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger v. Residenz.

Blankensee.

Glogau den 23sten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts, werden auf den Antrag des Stadtschreiber Christian Gottlob Rothe zu Lansigk alle diejenigen Prätendenten, welche an die verloren gegangne Anmeldungs-Recognition der hiesigen Ober-Landesgerichtlichen Hypotheken-Deputation vom 30sten Juni 1821. über die auf den Heidendorfer Güthern Laubaner Creises für den zu Frohburg verstorb. Schösser Christian Gotthelf Wagner aus der Cession der Henriette Ernestine Friedericke v. Bose geb. v. Ziegler vom 31sten December 1811. nebst Translations-Consens vom 6ten Febr. 1812. haftenden Hypothek von 2000 Rthl. Conventions-Geld, ursprünglich rückständige Kaufgelder, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 13ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referend. v. Sepper auf hiesigem Ober-Landesgericht, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Fichtner, Justizrath Ziekursch und die Justiz-Commissarien Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschwei-

gen

gen auferlegt, die verlohren gegangene Recognition für amortisirt erklärt und auf Ansuchen des Extrahenten eine neue ausgefertigt werden

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Neisse den 20sten Februar 1827. Auf Antrag der Interessenten werden nachstehende benannte Verschollene: 1) Paul Wolff aus Mogwitz Grottkauer Creises in Schlesien, welcher im Jahr 1813 als Landwehrmann ausmarschirt, und im Monat May desselben Jahres ohnweit Chalons als Nervenfieder-Kranker zurückgeblieben. 2) Joseph Heurich aus Kaundorf Neisser Creises in Schlesien, welcher in demselben Jahre mit dem 1sten Schlesischen Infanterie-Regiment ausmarschirt, und nach dem Gefechte bei Montmirail in Frankreich vermißt worden. 3) Anton Bayer aus Schwammelwitz, Neisser Creises in Schlesien, der in eben dem Jahre als Soldat ausmarschirt ist, und im Lazareth zu Halle gefährlich krank gelegen. 4) Franz Mauser aus demselben Dorfe, der im Jahre 1813. als Landwehrmann ausmarschirt ist. 5) Anton Mauser aus demselben Dorfe, welcher im Jahre 1807. bei Uebergabe der Festung Neisse als französischer Gefangener weggebracht worden ist. 6. Carl Gottlieb Kleiner aus Ober-Rosen Strehlenschen Creises, welcher im Jahr 1813. in Brieg zur Landwehr eingezogen und ausmarschirt ist, haben seit länger als 10 Jahren keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben. Auf Antrag ihrer Verwandten und resp. Kuratoren werden hiermit die vorgenannten Verschollenen oder deren Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den

26sten November d. J. früh um 9 Uhr

anberaumten Termin, in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii hierselbst, entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten bekannten Erben zugesprochen werden wird. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende näheren oder gleich nahen Verwandten aller Handlungen und Verfügungen, welche dann über das Vermögen der Verschollenen ergangen sein werden, anerkennen muß und von dem Inhaber weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sondern sich mit dem, was dann noch von der Erbschaft vorhanden, begnügen muß.

Theiler, als Justit. der genannten Ortschaften.

Groß-Strehlitz den 28. Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den in 7420 Rthl. 7 sgr. Activis und 4218 Rthl. 29 sgr. 1 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des zu Himmelwitz verstorbenen Ober Amtmann Florian Joseph Langer, dato der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend eine Forderung haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche auf den 13. September d. J. des Morgens 8 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Himmelwitz entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bei etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justizrath Werner und Herr Stadtrichter Bubka hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, widrigenfalls die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Nachlaß-Masse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen

nur

nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Adamczyk.

AVERTISSEMENTS.

*) Goldberg den 30sten Mai 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 27. zu Ober-Harpersdorf belegenen, zum Nachlasse der Marie Elisabeth verwitt. Rheinwald geborne Hilscher gehörigen Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 132 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 13ten September c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann im Gerichts-Kretscham zu Ober-Harpersdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die beiden Chyrurgen: der Christian Gottlob Rheinwald und der Johann Gottlob Rheinwald, deren gegenwärtiger Aufenthat unbekannt ist, eventualiter deren Erben hierdurch aufgefordert, ihre Rechte als Real-Gläubiger in diesem Termine wahrzunehmen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 3. Juli 1827. Von dem Königl. Stadtgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Wilhelm Schuster und dessen Ehefrau Emilie geb. Kriegelstein bey Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Ohlauer Vorstadt, die daselbst unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter, in Bezug auf alle an hiesem Wohnorte von ihnen vorzunehmenden Handlungen, durch einen am 3. May 1827. errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Breslau den 2ten Juli 1827. Der auf den 23sten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in der Schloß-Amtskanzley zu Kapsdorf Schweidnitzer Kreises anstehende peremtorische Termin zum Verkauf der dasigen Wassermühle wird hiermit aufgehoben, welches dem Publiko zur Kenntniß gebracht wird.

Das Freiherrl. v. Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt.

Glatz den 7. May 1827. Da das zu Neuheide belegene, sub No. 34. des dortigen Hypothekenbuchs eingetragene, auf 1850 Rth. 18 sgr. 4 pf. gewürdigte Haus nebst Ackerstück und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus licitationis auf den 4ten August d. J. früh um 10 Uhr vor vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Warnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Nro. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 13. Juli 1827.

Citationes Edictales.

*) Haynau den 21sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden auf den Antrag der Freibauerguths-Besitzer Krauseschen Eheleute zu Tammendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem jetzt Rutschschen Angerhause sub No. 12. zu Ober-Wittgendorf; a. für die verwittwet gewesene Gerstmann, jetzt verehl. Freibauer Krause, Marie Rosine geb. Musche zu Tammendorf vermöge Hypotheken-Instruments vom 14ten Juni 1795. intabulirten 40 Rthl. und b. für den Freibauer-Gutsbesitzer Carl Friedrich Krause zu Tammendorf, vermöge Hyptheken-Recognition vom 11ten Juli 1799. eingetragenen 40 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 11ten October 1827. Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des Justitiarii entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlgt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypotheken-Buche bei dem verhafteten Gutye auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Wittgendorf.

Wecker, Justit.

*) Schweidnitz den 20sten Juni 1827. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Carl Scholz zu Schweidnitz, zu welchem sein Waarenlager und ein am Markt gelegenes Haus gehört, der Concurs eröffnet worden, werden alle unbekannte Gläubiger desselben Behufs der Liquidirung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 10ten October Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht vor dem Commissario Herrn Gerichts-Assessor Jani, entweder in Person zu erscheinen, oder durch zuläßige Bevollmächtigte mit Instruction und Vollmacht versehen, um ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Denen, welchen es an Bekanntschaft fehlt, werden, da der Hr. Justizcommiss. Richter zum Curator Massä bestellt worden, der Herr Inquisitor Schulz und Herr Justiz-Commiss. Langenmayr als Bevollmächtigte zur Auswahl überlassen. Auf jeden Fall haben diejenigen, welche in dem obgedachten Termine nicht erscheinen, zu erwarten: daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener

Offene Arreste.

*) Breslau den 9ten Juli 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz, ist über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Gottlob Wilhelm Hoppe heute der Concurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen und zum Besten der Masse beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen. -

Königl. Preuß. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Breslau den 22sten Juni 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Stadt-Mühlwaage-Amts-Rendanten Hoffmann heute der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem verstorb. Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an irgend Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen. Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Schweidnitz den 20sten Juni 1827. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Carl Scholz zu Schweidnitz der Concurs eröffnet worden, wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit beigefügter Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Frankenstein den 24. Mai 1827. Im Wege der Execution soll die zu Reisezagel Frankensteiner Kreises sub Nro. 14. gelegene Freistelle des Franz Hahn-

orts-

ortsgerichtlich auf 265 Rthl. abgeschätzt, in dem auf den 2. August d. J. Vormit. 10 Uhr in der Gerichts-Kanzellei in Stolz anberaumten einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden die Franz Riedelschen und Joseph Börschen Erben, für welche im Hypothekenbuch dieser Stelle ex Decreto vom 31. December 1789. 17 Rthl. 19 sgr. 11 pf. intabulirt sind, und die Gerichtsscholz Johann Friedrichschen Erben für die darauf eine vormundschaftl Caution Seitens des Franz Riedel und Melchior Schneider vom 7. Juni 1781 haftet, ohne Angabe des Aufenthaltortes der Interessenten, ihre Erben, Cessionarien, oder sonstige Briefsinhaber aufgefordert, bis zu dem gedachten Termine ihre Ansprüche dem Gericht anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das ihnen verpfändete Grundstück ausgeschlossen, und die Intabulata gelöscht werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Stolz.

Oels den 1sten May 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes werden auf den Antrag des Bauern Johann Wirth von Schawoine alle diejenigen Prätendenten, welche an die, auf dem Bauergute des Johann Wirth Nro. 28. des Hypotheken-Buches zu Schawoine sub Nro 5. für das ehemalige Stift Trebnitz modo den Königl. Fiscus auf Grund des Hypotheken-Instruments vom 15ten Februar 1806. nebst connectirter Recognition vom 20sten October 1815. eingetragenen 91 Rthl. 5 sgr 9 pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche in dem, zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 13ten August 1827. Vormittags 9 Uhr hierorts in der Wohnung des Unterzeichneten, entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Herr v. d. Slott und Gumprecht vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Gräfl Blücher v. Wahlstadtsches Gerichtsamt für Schawoine.

*) **Breslau.** Bey Ziehung der 1sten Lotterie in einer Ziehung traf in mein Comptoir: der 1ste Hauptgewinn von 15000 Rthl. auf No. 7829. und 1 Gew. zu 1000 Rthl auf No. 26147. Zugleich empfiehlt sich mit Ganzen, halben und Viertel-Loosen der 1sten Klasse 56ster Lotterie, so wie mit Ganzen und Fünftel-Loosen der 2ten Lotterie in einer Ziehung.

J. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) **Breslau.** Ein sehr schönes Quartier von 6 Zimmern nebst Beygelaß ist in einem sehr anständigen Hause, ganz nahe an der Stadt an eine stille Familie zu

dem

vermiethen und bald oder Termino Michaelis zu beziehen. Auskunft ertheilt der Commissionair August Herrmann, Bischofsstraße No. 6.

*) Breslau. Ein sehr schönes, vorzüglich gut gebautes Haus, nebst besonders schön angelegtem großen Garten, welcher die besten Gattungen Obst- und die schönsten Blumen trägt; und sich ganz besonders als Familienhaus für eine Herrschaft eignet, ist bald preißwürdig zu verkaufen. Das Nähere bey dem Commissionair A. Herrmann, Bischofsstraße No. 6.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen ist Albrechtsstr. No. 24. der erste Stock, bestehend aus 7 Stuben und Zubehör nebst Stallung und Wagenplätzen. Das Nähere bey dem Haushälter daselbst.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf der Altbüßergasse No. 11. die dritte Etage von 5 Stuben nebst Zubehör und auf Michaeli zu beziehen.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen ist vor dem Oderthore auf der Junkernstr. in No. 12. im ersten Stock eine sehr freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Stuben nebst Küche, Keller und Bodenkammer, mit und ohne Stallung und Wagenremise. Eben so ist ein kleines annehmliches Gärtchen dabey mit zur Benutzung zu überlassen. Das Nähere hierüber ist im Bürgerwerder im goldnen Anker No. 29. Parterre zu erfragen.

*) Breslau. Auf Michaeli zu beziehen ist der 2te Stock alte No. 1589. neue No. 10. auf der Sandgasse, bestehend in 8 Stuben, 1 Kabinet, 3 Kammern, 4 Pferde Stallung, 1 Wagen-Remise auf 2 Wagen und Zubehör.

*) Breslau. Wegen mehreren Nachfragen bin ich so frey anzuzeigen, daß ich nicht nur im Zuschneiden und Maaßnehmen, sondern auch im Nähen der Kleidungsstücke Unterricht zu ertheilen, mich entschlossen habe. Ferner, daß ich auch selbst Kleidungsstücke zum Verfertigen annehme, wo ich um gütigen Zuspruch bitte. Näheres in meiner Wohnung, Nicolaistraße No. 75. zwey Treppen hoch.

Kretschmer.

*) Breslau. Zu vermiethen, Albrechtsstr. Nro. 22. ist von Michaeli ab der erste Stock nebst Stallung u. s. w, im 4ten Stock eine kleine freundliche Wohnung und so wie auch außer dem noch eine Gelegenheit für einen Lohnkutscher. Das Nähere daselbst im Comptoir.

*) Breslau. Sonnabends den 14ten Juli Terpodion-Concert im Saale des Hrn Coffetier Eichhorn, Schweidnitzerstraße Nro. 47. Billets zu 10 sgr. sind in meinem Logis, im Locale des Hrn. Eichhorn und an der Casse zu haben. Der Anfang Abends 7 Uhr.

Fr. Buschmann jun.

*) Breslau. Die Einweihung des jetzt von mir übernommenen und ganz neu gedielten Tanz Salon, zum Apollo genannt, wird künftigen Sonntag als den 15ten Juli c. stattfinden, wozu ein hochgeehrtes Publikum hiermit ganz ergebenst eingeladen wird.

Carl Decius, Coffetier zum Apollo-Saal auf dem Dohmplatz.

Sonnabends den 14. Juli 1827

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVIII.

Zu verkaufen.

*) Jauer den 20sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des unter No. 77. zu Pombsen gelegenen, dem Carl Joseph Guder gehörigen und auf 907 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzten Ober-Kretscham nebst Garten, 6 Scheffel Aussaat, Wiese, Bierschank und Brandweinbrennerey ein einziger peremtorischer Biethungstermin

auf den 14. Septbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt worden ist, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 26sten Juni 1827. Die Freyhäuslerstelle sub No. 11. zu Quirl Hirschbergschen Creises, ortsgerichtlich auf 24 Rthlr. gewürdiget, soll auf den Antrag der Creditoren in Termino peremtorio

den 20sten August d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.
Vogt.

*) Landeshut den 26sten Juni 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß das zur Concurs-Masse der verwit. Senator John geb. Werner gehörige brauberechtigte Haus No. 108. in hiesiger Stadt, wozu ein Pfaffen-Ackerstück und ein anderes Ackerstück auf dem Buchenberge gehört, und welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3034 Rthl. 14 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz, und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in den bestimmten Licitations-Terminen, nämlich den 5. Septbr. und den 5. Novbr. d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf u. K. den 27 Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Erbtheilung die Subhastation des dem verstorb. Johann Gottlieb Krebs zu Petersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 130. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11ten May d. J. auf 286 Rthlr 6⅔ pf. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 15ten September d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amtscanzley zu Hermsdorf unterm Kynast entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schoffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Oels den 15ten Juni 1827. Im Wege der Execution wird die sub No. 6. zu Bingenau Trebnitzschen Kreises belegene, Carl Schürzmannsche, dorfgerichtlich auf 370 Rthl gewürdigte Freigärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Biethungs-Termin auf den 14ten September c. a. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Bingenau anberaumt und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Von Poser Bingenauer Gerichtsamt.

*) Grünberg den 23sten Juni 1827. Das zum Kammsetzer Gottlieb Selffertschen Schuldenwesen gehörige Wohnhaus Nro. 29. im 1sten Viertel, taxirt 176 Rthl. 25 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Termine den 6ten October 1827. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hierselbst öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwartenhaben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 20sten Juni 1827. Auf Andringen eines Realgläubigers, soll das sub No. 5 in Klein-Kauer gelegene, dem Christian Hansel gehörige Bauerguth, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine auf den 1sten August, 1sten September und 1sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Klein-Kauer angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden dazu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit unter der Bedeutung vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten. Das Gerichtsamt von Klein-Kauer und Golschwitz.

Gringmuth.

*) Deutsch Krawarn den 5ten Juni 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation werden nachstehende Gärtner- und Häuslerstellen zu Kauten Ratiborer

tiborer Creises: 1) die Gärtnerstellen No. 13 auf 198 Rth.; No. 14. auf 196 Rth.; No. 19. auf 161 Rthl., No. 38. auf 177 Rthl. und die Häuslerstellen No. 1. auf 36 Rthl.; No. 2. auf 31 Rth.; No. 3. auf 32 Rth.; No. 4. auf 24 Rth.; No. 5. auf 35 Rthl.; Nro. 6. auf 34 Rth.; Nr. 7. auf 61. Rth.; Nro 8. auf 56 Rthl.; No. 9. auf 53 Rthl.; No. 10. auf 14 Rthl.; No. 12. auf 9⅞ Rthl. gerichtlich geschätzt, in Termino peremtorio den 13ten September c.; 2) die Gärtnerstellen No. 11. auf 148 Rth.; No. 75. auf 196 Rth.; No. 76. auf 180 Rth.; No. 77. auf 132 Rth. No. 79. auf 180 Rthl. und die Häuslerstellen No. 39 auf 32½ Rthl.; No 40. auf 28 Rthl.; No. 41 auf 29½ Rthl.; Nro 42. auf 32½ Rthl.; No. 43. auf 30 Rthl.; No. 44. auf 88 Rthl.; No. 45. auf 21 Rth; No. 46. auf 23 Rthl.; No 47 auf 25 Rthl.; No. 48. auf 42 Rthl. detaxirt, in dem einzigen Licitations-Termine auf den 17ten September c; 3) die Gärtnerstellen No. 81. auf 167 Rthl.; No. 82. auf 182 Rthl.; No. 85. auf 130 Rthl. und die Häuslerstellen No. 49. auf 38 Rthlr.; No. 50. auf 23 Rthl.; No. 51. auf 16 Rthl; Nro. 52. auf 27 Rthlr; Nro. 53. auf 33 Rthl.; No. 54. auf 51 Rthl.; No. 55. auf 23 Rth.; No. 56. auf 14 Rth.; No. 57. auf 13 Rthl. abgeschätzt, in dem peremtorischen Biethungs-Termine auf den 18ten September c.; 4) die Gärtnerstellen Nro. 89. auf 187 Rthlr.; No. 90. auf 165 Rthl.; No. 91. auf 221 Rth.; No. 99 auf 218 Rthlr. und die Häuslerstellen No. 58. auf 25 Rth.; No. 59. auf 18 Rth.; No. 60. auf 19 Rth.; No. 61. auf 15 Rthl; No. 62. auf 32 Rthl.; No 63. auf 25 Rth.; No. 64. auf 21 Rth.; No. 65. auf 54½ Rthl.; No. 66. auf 27 Rthl.; No. 67. auf 71½ Rthl.; Nro. 68. auf 47 Rthl.; No. 69. auf 75 Rthl; No. 70 auf 23 Rth; No. 71. auf 54 Rth; No. 72 auf 24 Rthl.; No. 73. auf 71 Rthl; No. 78. auf 19 Rth.; No 80. auf 78 Rthl.; No. 87. auf 31 Rthl.; No. 88 auf 57 Rthl. detaxirt, in Termino peremtorio den 26sten September c.; 5) die Gärtnerstellen Nro. 101. auf 232 Rthl.; No. 104 auf 208 Rthl.; No 107. auf 216 Rth.; und die Häuslerstellen Nro. 92. auf 69 Rthl; No 94. auf 8 Rthl.; No. 95. auf 71 Rthl.; No. 96. auf 26 Rth.; No 97 auf 8½ Rthl.; No. 98 auf 10 Rthl.; No. 100. auf 14 Rthlr.; Nro. 102. auf 33 Rth.; No 103. auf 35 Rth.; No. 105 auf 79 Rth; No. 106. auf 53 Rth. No. 108. auf 74½ Rthl.; No. 109. auf 43 Rth.; No 110 auf 28 Rth.; No. 111. auf 16 Rth.; No. 112. auf 23 Rthlr; No. 113. auf 28 Rthlr. detaxirt, in dem peremtorischen Licitations-Termine den 27sten September c. im Schlosse zu Deutsch-Krawarn verkauft, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht wird, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden wenn gesetzliche Hindernisse nicht im Wege stehen, erfolgen soll, und daß die Taxen jederzeit an der Gerichtsstelle eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Deutsch-Krawarn und Kauten.

Breslau den 4ten May 1827. Da in der nothwendigen Subhastations-Sache des dem Ober-Amtmann Ender naturaliter und der Elisabeth verehl. Brade civiliter gehörigen, sub Nro. 1108. auf der Ohlauerstraße belegenen Hauses nach dem Materialien-Werthe auf 5406 Rthlr. 2 gr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5905 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. in dem Jahre 1826. abgeschätzt in dem letztern Biethungstermine kein Kauflustigen erschienen ist, so haben wir auf den Antrag des hiesigen Magistrats einen nochmaligen und zwar peremtorischen Licitations-Termin auf den 14ten August c. Vormittags um 11 Uhr angesetzt. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer

mer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protakoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 1. November 1826. Auf den Antrag des Königl. Salz-Faktors Gottlieb Siegismund Tenzer in Liegnitz, ist die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauer Creise gelegenen ritterlichen Erblehnguts Nieder-Falkenhayn nebst Zubehör, welches im laufenden Jahre nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden landschaftlichen Taxe, auf 40130 Rth. 27 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Biethungs-Terminen am 1sten März 1827. Vormittags um 11 Uhr, am 11. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr besonders aber in dem letzten Termine am 15ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr vor dem Königl. Oberlandes-Gerichts-Assessor Herrn Gebel, im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commiss. Rath Kletke, Justizcommissar. Paur und Dziuba vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 15 Februar 1827. Auf den Antrag des Ober-Landesgerichts-Calculator Hoben als Realgläubiger, soll das dem Cichorien-Fabrikanten Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 25 464 Rthl. 2 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23.428 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte, Nro. 703 a. vor dem Oderthore in der Mehlgasse gelegene Cichorien-Fabrick-Gebäude, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 11. Juni und den 13. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 15. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschil-

schillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee

Hirschberg den 26sten Januar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte, soll die sub No. 879. hieselbst gelegene, auf 3409 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte, der Maria Theresia Bleiber zugehörige sogenannte gelbe Bleiche nebst Acker und Wiesen in Terminis den 10ten April, 12ten Juni und den 14ten August d. J. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Breslau den 18ten May 1827. Auf den Antrag des Seiler Wespe, soll das zum Nachlaß der Christiane Eleonore Wespe gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7272 Rthlr. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8724 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1364. und 1381. des Hypothekenbuchs neue No. 3. auf der Catharinenstraße im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich: den

14ten September a. c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen un Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen. daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Fürstenstein den 12ten May 1827. Die zu Dätzdorf Bolkenhayner Kreises, sub No. 2. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Dätzdorf zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 1866 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Christian Gottlieb Grüttnersche sogenannte Buschmühle und Freihaus, soll auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 13ten Juli a. c., den 13ten August d. J. und den 13ten September a. c. Vormittags 10 Uhr anderaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beider hier und der letzte im dasigen Gerichtskretscham abgehalten wird, zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Liegnitz den 16ten December 1826. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub No. 500 hieselbst gelegenen Schumacher Schönbornschen Hauses welches auf 3307½ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist auf den 4. April k. J. Vormittags um 11 Uhr, auf den 6. Juni k. J. Vormittags um 11 Uhr, auf den 14. August Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-

Rath

Rath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 21sten May 1827. Die dem George Hannich gehörende, zu Seherrsgrund bei Quickendorf Frankensteiner Creises belegene, ortsgerichtlich auf 305 Rthlr. abgeschätzte Colonistelle, soll den 30sten August c. Vormittag um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Quickendorf im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden, wenn kein gesetzlich zulässiger Widerspruch statt finden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Graf v. Seherr, Thoß, Quickendorf, Seherrsgrunder Gerichtsamt.

Görlitz den 7. November 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Mitleidenheit der Stadt Görlitz gehörigen, im Görlitzer Kreise gelegenen, und auf 18768 Rthl. und 2 sgr. 6 pf in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährliche Nutzung gerichtlich abgeschätzten Guths Ober-Leschwitz, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Biethungs-Termine auf den 17. März, den 16. Juni und den 15. September 1827 von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Heino Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Glogau den 18ten May 1827. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der in Hermsdorf gelegenen, der Anna Rosina verwit. Dippolt jetzt verehl. Großmann gehörigen, auf 130 Rthlr. geschätzten Kolonisten-Häuslerstelle haben wir einen Termin auf den 4ten August d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse in Hermsdorf angesetzt, und laden dazu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vor, unter der Bedeutung, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden sofort erfolgen soll, wenn keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsam von Hermsdorf. Grinamuth.

Friedland Waldenburger Creises den 24sten May 1827. Auf Antrag der Erben des verstorb. Freyhäusler und Bäcker Johann George Knoblich zu Alt-Friedland, sollen desselben städtische, auf 240 Rthl. abgeschätzte, 12 Schfl. Aecker Nro. 43. und 44. auf dem langen Berge, in Termino peremtorio den 25sten August 1827. öffentlich verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige einladet

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rei-

Reichenbach den 20sten Februar 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation, soll die dem Gottfried Andreas gehörige, zu Schlaupitz hiesigen Creises belegene Nro. 2. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Wassermühle, die Hauptmühle genannt, bestehend: aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Obst- und Grasegarten und Acker im Felde, welche gerichtlich auf 2143 Rth. 1 sgr. abgeschätzt worden, in den hierzu in der Amtskanzley zu Mellendorf anberaumten Licitations-Terminen, nämlich:

den 10ten May,
den 12ten Juli und
den 27sten September d. J.

öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich an gedachten Terminen, insbesondere aber in dem letzten peremtorischen vor uns einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Geboth in klingenden Courant abzugeben und den Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Realinteressenten zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Fundi können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Schlaupitz eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Schönaich Carolathsche Gerichtsamt der Mellendorfer Majoratsgüter.

Fürstenstein den 12. April 1827. Das zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises sub Nro. 18. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Rudolfswaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 422 Rtbl. abgeschätzte Johann Gottlieb Kulbesche Bauergut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 23. Mai, den 23. Juni und den 30. Julius anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist. verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den beiden ersten hieselbst, im peremtorischen aber im Gerichtskretscham zu Ober-Rudolphswaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 7. bis 12. Juli 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Inspectors in der Gefangen-Kranken-Anstalt Hrn. Carl Siegismund Erichsen T. Pauline Louise. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn Friedrich Wilhelm Promnitz S. Joh. Adam Heinrich. Des B. und Büttners Franz Johann Weiser T. Bertha Caroline Emma. Des B. und Gräupners Carl Gottfried Girth T. Pauline Adelheide Auguste. Des B. und Schuhmachers August Schuhmann S. Otto Hugo Herrmann. Des B. und Schlossers Friedrich Kirchner Zwillinge S. Carl Friedrich Adolph, T. Auguste Wilhelmine Emilie. Des Königl. Regierungs-Secretairs Hrn. Wilhelm Helmrich Solbrig S. Paul Ferdinand Wilhelm Otto.

Zu

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Joh. Theodor Mentz Zwillinge S. Carl Ludwig Theodor und Joseph Julius Wilhelm. Des B. und Kupferschmidts Johann Eduard Peter S. Wilhelm Theodor Moritz. Des B. und Schuhmachers Friedrich Wilhelm Windmüller T. Wilhelmine Marie Auguste. Des B. und Buchbinders Johann Hadwiger S. Carl Robert Theobald. Des B. und Schneiders Johann Knötzsch S. Wilhelm Carl Moritz. Des B und Schneiders Johann Gottlieb Bräuer T. Mathilde Emilie Auguste.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schneiders Johann Friedrich Heingärtner T. Florentine Wilhelmine Ernestine.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Seifensieder Carl August Freudenberg mit Jgfr. Dorothea Juliane Elisabeth Opitz. Der B. und Goldarbeiter Hr. Johann Gottlieb Alt mit Jgfr. Eva Margarethe Amalie Wiedemann.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Oeconomie-Inspector zu Sperling in Litthauen Herr Julius Leopold Schuhmacher mit Jgfr. Auguste Sophie Marie Köser.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herr Ludwig v. L'Estocq mit Frau Ida Charlotte v. Burghaus verehl. gewes. v. Schickfuß.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. Rittergutsbesitzers Hrn. Leopold Schubert hinterl. Wittwe Frau Eleonore geb. Brehmer, alt 45 J. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Carl Gottfried Berger aus Schmiedeberg, alt 54 J. 3 M.

Zu St. Maria Magdalena. Der Stadtrath Hr. Herrmann Ferdinand Knoblauch, alt 52 J. 8 M. Des B. und Kretschmers Johann Siegmund Scholz Ehefrau Juliane Christiane geb. König, alt 37 J. 6 M.

Zu St. Bernhardin. Des weil. Königl. Preuß Generals Hrn. Christian Schimmelpfennig v. d. Oye nachgel. Frau Gemahlin Frau Johanna Elisabeth geb. Schimmelpfennig, alt 74 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Schuhmachers Gottfried Pohl S. Albert Friedrich, alt 10 W. Des B. und Schneiders Friedrich Krebbaum Ehefrau Juliane geb. Barisch, alt 44 J. Der Canzley-Director Herr Wilhelm Martini, alt 70 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des weil. Land-Packhofs-Buchhalters Hrn. Löschmann nachgel. Frau Wittwe Frau Marie Elisabeth geb. Wolf, alt 68 J. Des B und Gräupners Johann Lorenz Walter T. Anne Marie Louise, alt 6 M. 21 T.

Beylage

zu Nro. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. Juli 1827.

Zu verkaufen.

Frankenstein den 23sten März 1827. Die dem Christian Schwarzer gehörende, zu Quickendorf Frankensteiner Creises sub Nro. 16. belegene, ortsgerichtlich auf 1216 Rth. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Freigärtnerstelle, soll den 31sten August c. a. Vormittag um 10 Uhr in der Gerichts-Amtskanzley zu Quickendorf im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Graf von Seherr Thoß, Quickendorfer Gerichtsamt.

Ratibor den 27sten October 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Königl. Fiscus die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Creise belegenen Güter Wiegschütz, Neuhof, Buttermilch und die Klodnitzer Arrende nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen und die Biethungs-Termine auf den 14ten März künftigen Jahres, den 14ten Juni und besonders den 15ten September gedachten Jahres, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig angesetzt worden, so wird solches und das gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 106,005 Rthl. 22 sgr. 2 pf. der Ertragsweth zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß gleich nach dem letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Glogau den 19. May 1827. Nachdem Schuldenhalber das Haus der Wittwe Leuschner geb. Josepha Walter auf hiesigem Dohme, welches in Ansehung der alten Materialien auf 97 Rth. 27 sgr. und des Bauplatzes auf 20 Rth. in Summa jedoch wegen in Abzug gebrachter Grundzinse nur auf 109 Rth. 27 sgr. abgeschätzt worden, in Termino den 25. Aug. a. c. Vorm. hieselbst an gewönlicher Gerichtsstelle öffentlich mit den Bedingungen verkauft werden soll, daß das nicht mehr in bewohnbarem Stand zu setzende Haus abzubrechen, ferner das Kaufgeld und endlich die Tax- et Subhastations- wie übrigen Kaufskosten Käufer zu übernehmen und sofort zu berichtigen, so wird solches Kauflustigen und zahlungsfähigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß das Gebäude alle Stunden und die

Taxe jeden Vormittag nachgesehen werden, der Zuschlag jedoch erst nach vorher einzuholender Genehmigung der Königl. Regierung erfolgen könne. g.)

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Frankenstein den 14ten April 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll die sub Nro. 1. zu Rocksdorf Frankensteiner Creises belegene, und nebst den dazu gehörigen zwey Ackerstücken von reichlichen 10 Scheffeln Aussaat auf 1757 Rthlr. 3 sgr. 6 pf. taxirte Wassermühle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu drei Biethungs-Termine

auf den 28sten May,
= = 30sten Juny und
= = 30sten Juli d. J.

anberaumt, und laden alle zahlungsfähige Kauflustige hierduch ein, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schräbsdorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schräbsdorf.

Zu verauctioniren.

Breslau den 5ten Juli 1827. Es sollen am 19ten Juli c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19 auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethen gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Citationes Edictales.

Breslau den 14. April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Kantonist Johann Joseph Richter aus Sitzmannsdorf bei Ohlau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25. August c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Gebel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgericht vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Falkenhausen.

Glogau den 31sten Mai 1827. Auf der sub No. 7. in Cladau Glogauschen Kreises haftet ex intabulato vom 24sten März 1789. ein Capital von 640 Rth. Cour zur ersten Hypothek rückständige Kauf- und Erbegelder für 12 Geschwister des Besitzers Gottlieb Schön. Davon gehörten dem Christian Schön 53 Rthlr. 10 sgr., welche aber nach der Versicherung des Besitzers längst bezahlt seyn sollen. Da nun der Schön schon seit vielen Jahren als Kaufmannsdiener angeblich nach

Königs-

Königsberg in Preußen gegangen seyn soll, und von seinem Tode oder Leben keine Nachricht gegeben hat, auch seine Erben nicht bekannt sind, so fordern wir auf den Antrag des Besitzers gedachten Bauerguths ihn oder seine Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiermit auf, sich in Termino den 15ten September d J Vormittags um 10 Uhr hier in Glogau in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii (Franziskanerplatz No 480.) in Person oder durch einen legitimirten Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu im Mangel an Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Wunsch und Zickursch in Vorschlag gebracht werden, einzufinden und ihre Rechte am gedachten Capitale geltend zu machen. Im Falle des Ausbleibens werden die Interessenten mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, und es soll die Löschung der Post ohne Weiteres erfolgen. Das Gerichtsamt von Ober-Herrndorf und Cladau.

Gringmuth.

Hirschberg den 7ten Mai 1827. Nachdem über die Kaufgelder der dem Müllermeister Johann Gottfried Benjamin Schmidt gehörig gewesenen, sub Nro. 5. zu Rohrlach Schönauschen Kreises belegenen Wassermühle nebst Pertinenzien durch die Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag eines Gläubigers der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Creditoren hierdurch auf, sich in dem auf

den 16ten August d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Behausung des Justitiarii zu Hirschberg angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, welche mit gerichtlicher Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit durch Beibringung der darüber vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften, oder auf andere gesetzliche Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden nicht nur ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig gehen, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Ersteher desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auf auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Rohrlach Schönauschen Creises.

Crusius, Justit.

Hermsdorf unterm Kynast den 26sten October 1826. Von dem unterzeichneten combinirten Gerichtsamt der Reichsgräfl. Schaffgotschen Herrschaften Kynast, Giersdorf und des Guts Boberröhrsdorf Hirschbergschen Creises werden nachstehende Verschollene und deren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer, als: 1) der Soldat Gottlib Benjamin Höckel aus Herischdorf, welcher im Jahre 1806. als Recrut nach Spandau ausgehoben wurde, und von da als französischer Kriegsgefangener nach Spanien gegangen seyn soll, und dessen Vermögen in dem väterlichen Garten Nro. 22. in Herischdorf besteht. 2) Der Soldat Johann Carl Meffert aus Herischdorf, welcher im Jahre 1812. zum Militair ausgehoben, angeblich seit seinem letzten Quartier in Goldberg, auf dem Marsche nach Frankreich keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 60 Rthlr. besteht. 3) Der Füselier Christian Benjamin Klein aus Saalberg, welcher in der 10ten Compagnie des 19ten Infanterie-Regiments stand, seit seiner Gefangenneh-

mung

mung im Jahr 1814. im Gefecht bei Jeanvilliers keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 88 Rthl. besteht 4) Der Dienstknecht Joh. Gotthelf Wehner von Cromenau, welcher auf dem Transport nach Breslau im Jahr 1813. der militairischen Eskorte entsprungen ist, seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 16 Rthl. besteht. 5) Die unverehl. Anna Maria Theresia Langer, die Tochter des Schaafmeisters Langer aus Giersdorf, welche seit dem Jahre 1806. an der sächsischen Grenze verschollen ist, und deren Vermögen in 60 Rthl. besteht. 6) Der Bäckergeselle und Brandtweinbrenner Christian Ehrenfried Demuth aus Boberröhrsdorf, welcher seit dem Jahre 1812. verschollen, und angeblich in die Fremde gegangen ist, und dessen Vermögen in 17 Rthl. besteht. 7) Der Soldat Johann Gottlieb Rücker von Boberröhrsdorf, welcher angeblich in der Schlacht von Leipzig das letztemahl gesehen worden, und dessen Vermögen in 16 Rthlr. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 4ten September 1827. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley allhier zu Hermsdorf anberaumten peremtorischen Termin, entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen und daselbst weitere Anweisung bei ihrem gänzlichen Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung, nach Vorschrift der Gesetze erkannt und ihr Vermögen, den sich bereits gemeldeten, oder bis zum Termin noch meldenden und sich legitimirenden Anverwandten als wahren und rechtmäßigen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS

Breslau den 18ten May 1827. Von dem Königl. Stadtgericht zu Breslau wird hiermit auf Grund des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. Allg. Landrechts, den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des Oeconom Friedrich August Rost, zur Wahrnehmung ihrer Rechte bekannt gemacht, daß die Vertheilung der Nachlaßmasse des verstorb. Oeconom Friedrich August Rost binnen 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Neumarkt den 28. Juni 1827. Am 26. d. M. sind in der Oder bey Regnitz im Neumarktschen Creise zwey Leichname gefunden worden: 1) der eines Mannes von ohngefähr 50 Jahren. Die Kopfhaare waren schwarz und der bereits sehr in Verwesung übergegangene Körper der von mittler Größe war, und ziemlich corpulent gewesen zu sein schien, war mit einem alten Hemde von Leinwand, dergl. Schifferhosen, einem Hosenträger von Leder und mit Stiefeln von Fahlleder bekleidet; 2) der andere Leichnam war nur mit einem Stück Hemde bekleidet und dessen Verwesung schon so weit vorgeschritten, daß dessen Geschlecht nicht zu erkennen, und eine nähere Beschreibung desselben nicht möglich war. Da die Personen der Verstorbenen unbekannt sind, so wird deren Auffindung hiermit der Vorschrift der Criminal-Ordnung gemäß bekannt gemacht. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht

*) Breslau den 13ten Juli 1827. Es soll am 16ten Juli c. Vormittags um 11½ Uhr in dem Hause No. 47. auf der Altbüßerstraße, ein 4 Monat altes Fuchshengstfohlen polnischer Race an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.